



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Hauke Richters,
Leiter Sportredaktion

Mut zu anderer Sichtweise

Der Abstieg aus der Fußball-Bundesliga im Jahr 2021 hat bei vielen Fans von Werder Bremen Spuren hinterlassen. Auch nach der Rückkehr ins Oberhaus 2022 schauen viele Bremer Anhänger in der Tabelle erst einmal, wie groß der Abstand des Teams zu den Abstiegsplätzen ist – der schlimmstmögliche Fall kommt nämlich schneller als man denkt. Nun dürfen aber auch ganz Vorsichtige sich wieder ernsthaft mit dem Thema Europapokal-Teilnahme beschäftigen – eine starke Serie der Bremer in den vergangenen Wochen macht es möglich. Wie Trainer Ole Werner und die Spieler die Lage nach dem letzten Spiel des Jahres einschätzen, lesen Sie im

→ **SPORT**

→ @ Diskutieren Sie mit unter leserforum.nwzmedien.de

WETTER



AUCH DAS NOCH

FRÜHER VOGEL fängt den Wurm. Getreu dem Motto hat sich ein vier Jahre altes Mädchen in der Nacht zum Sonntag aus dem Elternhaus geschlichen und ist zu ihrer Kita gestapft. Dort legte sich das Mädchen dann zum Schlafen vor den Eingang. Der Grund laut einer Polizeimitteilung: Das Mädchen wollte als Erste im Kindergarten sein. Eine aufmerksame Bürgerin hat die Kleine dann am frühen Morgen kurz vor 5.30 Uhr schlafend entdeckt und die Polizei verständigt. Die Kita hat übrigens sonntags geschlossen.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Kerzen, Blumen und Kränze liegen beziehungsweise stehen vor dem Eingang der Johanniskirche in Magdeburg. DPA-BILD: KAHNERT

Nach Anschlag: Sicherheit auf Märkten verschärft

TERROR Jüngstes Todesopfer lebte in Niedersachsen – Behörden hatten Hinweise

VON BETTINA GRACHTRUP

MAGDEBURG/HANNOVER – Nach dem Weihnachtsmarkt-Anschlag von Magdeburg mit fünf Toten und vielen Schwerverletzten rückt die Frage in den Blick, ob die Gewalttat hätte verhindert werden können. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) erhielt nach eigenen Angaben im Spätsommer 2023 Hinweise zu dem Täter. Nach Angaben des Chefs des Bundeskri-



Bei dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg gab es fünf Tote. DPA-BILD: KAHNERT

Dabei waren ein neunjähriges Kind sowie vier Frauen getötet und mehr als 200 weitere Personen verletzt worden. Viele von ihnen erlitten schwere und schwerste Verletzungen, deswegen könnte die Zahl der Todesopfer weiter steigen. Bei dem unmittelbar nach der Tat festgenommenen Taleb A. handelt es sich um einen Arzt aus Bernburg südlich von Magdeburg, der als islamkritischer Aktivist bekannt ist. Er befindet sich inzwischen in Untersuchungshaft.

Die fünf Menschen, die beim Anschlag getötet wurden, kamen aus Niedersach-

sen und Sachsen-Anhalt. Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr teilte auf ihrer Homepage mit, dass der getötete neunjährige Junge Mitglied der Kinderfeuerwehr Warle im Landkreis Wolfenbüttel war. Durch „diese sinnlose Tat“ sei das Kind aus dem Leben gerissen worden. Der Junge war in Bayern aufgewachsen und kürzlich mit seiner Mutter nach Niedersachsen gezogen. Die vier ums Leben gekommenen Frauen im Alter von 45, 52, 67 und 75 Jahren kamen aus dem Großraum Magdeburg.

Niedersachsen Innenminis-

terin Daniela Behrens (SPD) hat nach dem Anschlag angekündigt, die Zahl der Sicherheitskräfte auf den Märkten zu erhöhen. „Der Anschlag in Magdeburg ist grauenhaft und schrecklich. Mit meinen Gedanken bin ich bei den Opfern und ihren Angehörigen“, sagte die Ministerin am Samstag. Bereits am Wochenende konnte man auf Weihnachtsmärkten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen erkennen.

Der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, Thomas Ademeit, hat entsetzt auf den Anschlag reagiert. „Der Anschlag lässt uns einfach nur fassungslos zurückschauen“, sagte er am Sonntagabend. „Unsere Gedanken sind bei den Opfern, die ihr Leben gelassen haben und bei denen, die um sie trauern. Unsere Gedanken sind bei den vielen Verletzten sowie ihren Angehörigen. Wir schließen sie in unsere Gebete ein, wir bringen unser Nicht-Begreifen vor Gott.“

→ **KOMMENTAR, SEITE 3**

→ **HINTERGRUND, SEITE 4**

Cappeln: Maskierte stürmen Party mit Baseball-Schlägern

CAPPELN/EB – Eine Gruppe von sechs bis acht Personen hat am frühen Samstagmorgen gegen 1:20 Uhr mehrere Personen auf einer Geburtstagsparty in einer Scheune an der Hauptstraße Cappeln (Kreis Cloppenburg) angegriffen. Nach Polizeiangaben drangen die Angreifer maskiert in die Räumlichkeiten ein und verwendeten unter anderem Baseballschläger als Tatwerkzeuge. Die Angreifer entfernten sich anschließend in Richtung Cloppenburg. Die Polizei war mit mehreren Streifenwagen im Einsatz und konnte drei Tatverdächtige in der Nähe feststellen. Bei der Auseinandersetzung wurden ein 18-Jähriger aus Cloppenburg und ein 18-Jähriger sowie ein 24-Jähriger aus Garrel verletzt.

Autofahrer (87) beschädigt sieben Fahrzeuge

OSNABRÜCK/DPA – Ein älterer Autofahrer hat auf einem Parkplatz in Osnabrück die Kontrolle über seinen Wagen verloren und sieben Fahrzeuge beschädigt. Der 87-Jährige sei beim Ausparken etwa 100 Meter im Rückwärtsgang über den Platz gefahren, teilte die Polizei mit. Dabei prallte er gegen fünf parkende Autos und einen Anhänger. Anschließend legte er den Vorwärtsgang ein und prallte schließlich noch frontal gegen einen weiteren Wagen und blieb stehen. Alle beteiligten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand. Die alarmierte Polizei stellte nach Angaben der Ermittler „diverse körperliche Mängel“ fest. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

Betrunkener lässt 42.000 Euro am Bahnhof liegen

SCHWANDORF/DPA – Betrunkener und in der Freude über sein Erbe hat ein Wohnsitzloser an einem Bahnhof in der Oberpfalz Zehntausende Euro in bar liegengelassen. Mitarbeiter der Deutschen Bahn hatten in der Nähe der Abstellgleise des Schwandorfer Bahnhofs eine Stofftasche gefunden. Bei Untersuchung der Tasche fanden sie dann die rund 42.000 Euro. Die Beamten erinnerten sich an einen Betrunkener, den sie am Vorabend in eine Obdachlosenunterkunft gebracht hatten. Er stellte sich als der Eigentümer heraus.

OOWV mischt bei Harzwasserwerken mit

ERNÄHRUNG Versorger investiert 16,5 Mio. Euro – Land erteilt Zustimmung

VON STEFAN IDEL,
REDAKTION HANNOVER

BRAKE/HANNOVER – Grünes Licht aus Hannover: Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV, Brake) darf bei den Harzwasserwerken (HWW) einsteigen. Die Enercity AG aus Hannover und die Hamburger Wasserwerke GmbH wollen ihre Geschäftsanteile an die HWW verkaufen. Die Niedersächsische Landesregierung verzichtet auf das Verkaufsrecht des Landes. Bei der Prüfung habe eine Rolle gespielt, dass der

OOWV „ein anerkanntes kommunales Unternehmen im Bereich der Wasserversorgung“ sei und kein privater Investor, so eine Regierungssprecherin.

Für die Übernahme der Anteile investiert der OOWV 16,5 Millionen Euro, wie Geschäftsführer Karsten Specht im Interview sagt. Damit halte der Versorger 14,29 Prozent an den HWW. Der OOWV hält derzeit noch keinen Geschäftsanteil an den HWW, ist aber bereits mittelbar beteiligt über die Harzwasserwerke-Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG, die HWW-Gesellschafteranteile hält.

Specht verteidigt den Zukauf: „Wir betreiben keine Expansionspolitik.“ Vielmehr seien die HWW, die rund zwei Millionen Menschen mit etwa 90 Millionen Kubikmeter Wasser versorgen, „ein geborener Partner“. Es gebe Synergieeffekte, etwa im Bereich der Labore. Allerdings stünden der HWW – wie andere Versorger – vor einer großen Investitionswelle. Der OOWV-Chef fordert das Land auf, die Harzwasserwerke bei der Sanierung ihrer Talsperren zu unterstützen.

Die OOWV-Verbandsver-

sammlung hat kürzlich beschlossen, den Trinkwasserpriis auf 1,56 Euro pro Kubikmeter anzuheben. Specht räumt ein, dass der Versorger stärker auf die Liquidität achten müsse. „Die Banken signalisieren, dass sie keinesfalls alle Projekte in den Bereichen Wasserinfrastruktur sowie Wärme- und Energiewende finanzieren können.“ Specht ruft die Politik auf, alle Regelungen auf den Prüfstand zu stellen, die noch nicht unter dem Eindruck des Klimawandels festgesetzt wurden.

→ **IM NORDWESTEN**

„Ohne Schuldenbremse-Reform geht es nicht“

INTERVIEW Der Bundesfinanzminister Jörg Kukies über den Etat der Bundesrepublik und die Geldquellen des Staates

VON JAN DREBES UND
BIRGIT MARSHALL

EIN INVESTMENTBANKER IN DER SPD



Herr Minister, Deutschland steht vor einem schwierigen Jahr, die Wirtschaft wächst nicht mehr, die Industrie warnt vor der Deindustrialisierung. Wie bekommen wir die Wirtschaft wieder fit?

Kukies: Deutschland hat eine strukturelle Wachstumschwäche. Wir sind von 1,5 Prozent Wachstumspotenzial Anfang der 2000er Jahre auf nur noch 0,5 Prozent geschrumpft. Es gibt aus meiner Sicht fünf wesentliche Probleme, die schnell gelöst werden müssen.

Nämlich?

Kukies: Das sind der Fachkräftemangel, ein Übermaß an Bürokratie, zu langsame Planungsvorgänge und zu geringe Investitionsanreize. Und fünftens ein erheblicher Rückstand bei staatlichen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Als Koalition hatten wir im Sommer daher die Wachstumsinitiative auf den Weg gebracht, um diese Dinge anzugehen.

Davon wird aber bis auf die geringfügigen Steuerentlastungen nichts mehr umgesetzt, weil Union und FDP dabei nicht mitmachen.

Kukies: Die Steuererleichterungen und die Erhöhung von Kindergeld und Sofortzuschlag, die Bundestag und Bundesrat vergangene Woche beschlossen haben, sind wichtig und bringen ein Entlastungsvolumen von 13,7 Milliarden Euro – das ist nicht klein. Leider konnten wir Union und FDP nicht davon überzeugen, zusätzlich die Wirtschaft zu entlasten – wir haben etwa vorgeschlagen, die degressive Abschreibung für Investitionen zu erhöhen. Und den Hochlauf der E-Mobilität

zu beschleunigen mit steuerlichen Anreizen – als wichtiges Signal für den Automobilstandort. Der Rest der Wachstumsinitiative ist noch nicht tot. Sie kann jederzeit weiter umgesetzt werden, jetzt und nach der Wahl. FDP und Union sind herzlich eingeladen, bis zum 23. Februar noch etwas mit uns zu tun für die Unternehmen. Wir sind bereit dazu.

Stichwort Bürokratie: Die EU verlangt von Unternehmen ab dem neuen Jahr Nachhaltigkeitsberichte. Sie wollen das verhindern. Warum?

Kukies: Die Unternehmen haben grundsätzlich kein Problem damit, über die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells Bericht zu erstatten. Aber es geht um das massive und immer weiter steigende Volumen der Berichtspflichten. Das nimmt Überhand und würde in Deutschland 13.000 Unternehmen, die neu unter die Regulierung fallen sollen, vor gewaltige Herausforderungen stellen. Wir wollen deswegen erreichen, dass diese Vorgaben der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive um zwei Jahre verschoben werden. So kann man Zeit gewinnen, um das gesamte System der Nachhaltigkeits-Berichtspflichten

Der Sozialdemokrat Jörg Kukies, geboren am 21. Februar 1968 in Mainz, war vor seiner Ernennung zum Finanzminister Staatssekretär im Kanzleramt und galt als einer der wichtigsten Berater von Bundeskanzler Olaf Scholz. Früher war er lange Investmentbanker und Partner bei Goldman Sachs, bis ihn Scholz 2018 ins Finanzministerium holte. Der promovierte Ökonom

hat in Deutschland, Frankreich und den USA studiert. Anfang der 90er Jahre war Kukies Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Jusos.

Privat ist er leidenschaftlicher Marathon-Läufer und Fußballfan von Mainz 05. Der deutsche Finanzminister ist mit einer Psychologin verheiratet und hat eine Tochter.

grundlegend zu vereinfachen und zu reduzieren. Weiterhin sollte Europa die geplante Einführung zusätzlicher Berichtspflichten auf Sektorebene abgeben und die Berichtspflichten unter den Taxonomie-Vorschriften abschaffen.

Ihre Partei, die SPD, will eine Vermögenssteuer einführen. Was kann dabei an Mehreinkommen rauskommen?

Kukies: Angesichts der verfassungsrechtlichen Einschränkungen, denen die Vermögenssteuer unterliegt, ist es schwierig abzuschätzen, wie viel Geld genau über eine Vermögenssteuer in die Kassen der Länder fließen könnte. Das hängt sehr von der konkreten Ausgestaltung ab.

Würde eine Vermögenssteuer, ein höherer Spitzensteuersatz für das oberste ein Prozent, ein Mindestlohn von 15 Euro – alles das steht im SPD-Programm – das Investorenvertrauen in Deutschland stärken?

Kukies: Das SPD-Programm will über 95 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlasten. Unternehmen sollen bei Investitionen, Forschung und Entwicklung, Personenunternehmen bei reinvestierten Gewinnen

steuerlich entlastet werden. Im Sozialsystem haben wir in der Wachstumsinitiative zahlreiche konkrete Maßnahmen vorgesehen, etwa finanzielle Anreize für diejenigen, die länger arbeiten wollen, steuerliche Anreize für Mehrarbeit und den Wechsel von Teilzeit in Vollzeit. Und beim Bürgergeld stellt das SPD-Programm klar, dass es kein bedingungsloses Grundeinkommen ist. Es fordert Mitwirkung ein und hält am Prinzip des Forderns ausdrücklich fest.

Warum soll zugleich auch die Schuldenbremse reformiert werden?

Kukies: Die Schuldenbremse wurde 2009 beschlossen, seitdem hat sich viel getan. Die Schuldenbremse hatte positive Auswirkungen, sie hat uns beispielsweise erlaubt, in der Coronakrise kraftvoll gegenzusteuern. Wir haben aber inzwischen einen großen Investitionsstau aufgebaut, den jeder sieht: Schiene, Straßen, Brücken, Kindergärten und Schulen haben jahrzehntelang unter zu geringen Investitionen gelitten. Das beheben wir jetzt, aber wir brauchen auch eine gezielte Reform der Schuldenbremse.

Das Bundeswehr-Sonderv-

mögen von 100 Milliarden Euro ist bald aufgebraucht. Verteidigungsminister Pistorius sagt, die Bundeswehr benötige nochmals 300 Milliarden Euro. Sind Sie zusätzlich zur Reform der Schuldenbremse für ein zweites Sondervermögen?

Kukies: Klar ist, dass wir den Verteidigungshaushalt dauerhaft deutlich steigern müssen, um unsere internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Dafür liegen verschiedene Optionen auf dem Tisch. Für mich ist entscheidend, dass wir die Nato-Quote von zwei Prozent der Wirtschaftskraft dauerhaft erfüllen.

Aber mehr Schulden müssen für die Verteidigung auf jeden Fall gemacht werden?

Kukies: Um unsere Verpflichtungen zu erfüllen, müssen spätestens ab dem Jahr 2028 mindestens 30 Milliarden Euro mehr pro Jahr aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Das ist nicht trivial, dazu müssen alle Parteien Vorschläge machen.

Aber im Haushalt ist doch auch Einsparpotenzial, oder?

Kukies: Ja, wir müssen Prioritäten setzen. Denn auch eine gezielte Reform der Schuldenbremse und die anderen Maßnahmen werden keine unbegrenzten Spielräume schaffen und wir müssen uns auch an die europäischen Fiskalregeln halten. Aber es ist illusorisch, die nötigen Mittel alleine durch Einsparungen erwirtschaften zu wollen. Alle Parteien werden die Frage beantworten müssen, wie wir wichtige Zukunftsinvestitionen künftig finanzieren wollen. Da gehören mehr Investitionen in die Verteidigung unbedingt dazu.

Würden Sie als ehemaliger Investmentbanker sagen, das ist sogar das, was die Märkte und andere Länder von Deutsch-

land erwarten?

Kukies: Unsere relativ geringe Staatsschuldenquote von etwas über 60 Prozent gibt uns Spielräume für Zukunftsinvestitionen – neue Schulden für konsumtive Ausgaben zu nutzen, würde sicherlich sehr negativ gesehen. Wenn ich mit internationalen Investoren spreche, halten sie es für plausibel, dass wir unsere enormen Defizite bei der Infrastruktur oder der Verteidigung auch mit Krediten finanzieren. Es geht um gezielte Investitionen, die von Struktur-reformen begleitet werden, die unser Potenzialwachstum erhöhen. Und um Anreize für private Investitionen, denn der weit überwiegende Teil der Transformationsfinanzierung wird von privatwirtschaftlichen Investoren kommen.

Die italienische Großbank Unicredit hat die politische Unsicherheit in Deutschland ausgenutzt und ihren Anteil an der Commerzbank deutlich auf 28 Prozent aufgestockt. Wie kommentieren Sie das?

Kukies: Wie die Bundesregierung ja schon festgestellt hat, halten wir das für einen unfreundlichen Akt. Unicredit hat sich öffentlich anders geäußert. Feindliche Übernahmen in einem so sensiblen Feld wie bei systemisch relevanten Banken sind in der Regel schädlich und nicht erfolgreich. Wir sind mehr als verwundert über das wiederholt unabgestimmte, unfreundliche Verhalten der Unicredit.

Wie kann der Bund die Übernahme der Commerzbank verhindern?

Kukies: Die Unicredit hat im Spätsommer klar gesagt, dass sie eine Übernahme der Commerzbank von der Unterstützung aller Beteiligten abhängig machen wird und ihr Investment auch wieder rückgängig machen kann.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

WAHLKAMPF

Parteien schließen Fairnessabkommen

BERLIN/DPA – Vor dem Bundestagswahlkampf haben sich die Parteien auf ein Fairnessabkommen verständigt. Es sieht vor, auf persönliche Herabwürdigungen oder Angriffe auf das persönliche oder berufliche Umfeld von Politikerinnen und Politikern zu verzichten und respektvoll miteinander zu debattieren. Vereinbart wurde das Abkommen von SPD, CDU, CSU, Grünen, FDP und der Linken, wie SPD und CDU mitteilten. Als Neuwahltermin wird der 23. Februar angestrebt. In der Vereinbarung bekennen sich die Parteien zum Verzicht auf Desinformationen (Fake News). Auch dem Nutzen falscher Identitäten etwa mit Fake Accounts wird eine Absage erteilt. Für den Wahlkampf vor Ort sichern sich die Parteien gegenseitig zu, keine Gewalt gegen Wahlkämpfer anzuwenden.

SPD-WAHLKAMPF

Mützenich in NRW Spitzenkandidat



Rolf Mützenich

DPA-BILD: BANNEYER

ESSEN/DPA – Die nordrhein-westfälische SPD zieht mit Bundestagsfraktionschef Rolf Mützenich an der Spitze der Landesliste in den Bundestagswahlkampf. Für den 65-jährigen Mützenich stimmten auf einer Konferenz in Essen 95,5 Prozent von mehr als 400 Delegierten.

Rund zwei Monate vor der anstehenden Bundestagswahl rief Mützenich die Sozialdemokraten zur Aufholjagd auf: „Nicht aufgeben, tapfer sein, das ist die beste Lösung.“

SICHERHEIT

Pistorius warnt vor Russland

BERLIN/DPA – Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) warnt vor einer hybriden Bedrohung Deutschlands durch mehr oder minder verdeckte russische Kriegführung auf Geheiß von Kremlchef Wladimir Putin. „Er kennt uns gut, Putin weiß, wie er Nadelstiche bei uns setzen muss“, sagte der SPD-Politiker den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

Das Bundesverteidigungsministerium definiert hybride Kriegführung als „Kombination aus klassischen Militäreinsätzen, wirtschaftlichem Druck, Computerangriffen bis hin zu Propaganda in den Medien und sozialen Netzwerken“.

Ziel der Angreifer sei es, „nicht nur Schaden anzurichten, sondern insbesondere Gesellschaften zu destabilisieren und die öffentliche Meinung zu beeinflussen.“

GESUNDHEIT

Ärzte beklagen Impfskepsis



Eine Impfung gegen Grippe

DPA-BILD: SCHOLZ

BERLIN/EPD – Der Vorsitzende des Hausärzterverbands, Markus Beier, ist unzufrieden mit der Impfquote unter Älteren und Risikopatienten bei Grippe- und Corona-Erkrankungen. „Generell sind die Impfquoten in Deutschland bei vielen Impfungen zu niedrig“, sagte er der Funke Mediengruppe. Die Grippeimpfung sei ein Beispiel: Hier liege die Impfquote bei den älteren Bürgern etwas über 40 Prozent. Das sei deutlich unter dem EU-Ziel von 75 Prozent.

KRIEG IM JEMEN

US-Militär schießt eigenen Jet ab

TAMPA/DPA – Bei seinem Einsatz vor der Küste des Jemen hat das US-Militär versehentlich ein eigenes Kampfflugzeug über dem Roten Meer abgeschossen. Beide Piloten hätten sich retten können, einer sei leicht verletzt worden, teilte das US-Zentralkommando Centcom am Samstagabend mit. Das Flugzeug vom Typ F/A-18 Hornet sei „in einem offensichtlichen Fall von ‚friendly fire‘ abgeschossen“ worden.

Der Raketenkreuzer „Gettysburg“ habe irrtümlich auf den Kampffjet geschossen, nachdem es vom Flugzeugträger „Harry S. Truman“ gestartet sei, hieß es weiter. Der Vorfall sei nicht auf feindlichen Beschuss zurückzuführen. Die US-Streitkräfte sind in der Region auch wegen Bedrohungen durch die Huthi-Miliz im Jemen im Einsatz.

UKRAINE-KRIEG

Schlagabtausch mit Drohnen

KIEW/DPA – Die Ukraine und Russland haben einander zwischen Samstagabend und Sonntag mit Drohnen angegriffen. Wie die ukrainische Luftwaffe mitteilte, feuerte Russland 103 Drohnen des Typs Schahed aus iranischer Fertigung auf sein Nachbarland ab.

52 davon seien von der ukrainischen Luftwaffe abgeschossen worden, weitere 44 hätten ihre Ziele verfehlt, erklärte die Luftwaffe.

Das russische Verteidigungsministerium erklärte am Sonntag, die Streitkräfte hätten 42 ukrainische Drohnen angefangen, die über Nacht auf russisches Territorium abgefeuert worden seien. 20 der Drohnen seien über der Region Orjol abgefangen worden, wo der lokale Gouverneur einen Brand an einem Öltank vermeldete.

SO GESEHEN

ATTENTAT IN MAGDEBURG

Traurig, wütend,
fassungslos, ratlos

VON ULRICH SCHÖNBORN



Der Schock über die Amoktat von Magdeburg sitzt tief. Die schrecklichen Bilder werden das Weihnachtsfest überschatten. In Gedanken sind wir bei den Opfern. Zurück bleiben Trauer, Wut, Fassungslosigkeit – und Ratlosigkeit.

Trauer über die Toten, die Schwerst- und Schwerverletzten, die Traumatisierten, die sorg- und arglos aus ihrem Leben und ihrem Alltag gerissen wurden, während sie sich auf die Weihnachtszeit einstimmten und Ruhe, Frieden und Gemeinschaft suchten. Trauer auch mit den betroffenen Familien, für die der vierte Advent zum Albtraum geworden ist.

Wut über den erneuten Versuch eines wahnsinnigen Täters, unsere Werte, unsere Gesellschaft, unsere Freiheit ins Wanken zu bringen und den Terror zur allgegenwärtigen Bedrohung zu machen. Wut aber auch, dass es wieder einmal einem solchen Irren gelungen ist, alle Warn- und Sicherungssysteme auszuhebeln und die Freiheit und Sicherheit zu attackieren, die er selbst einst bei uns als Asylsuchender gefordert hat.

Autor unter www.nwzonline.de/line.de/nwz-meinung-podcast und gefunden hat. Fassungslosigkeit über eine blutrünstige und skrupellose Tat, die sich jeder Vorstellungskraft entzieht. Sie muss penibel vorbereitet worden sein. Bewusst hat der Täter offenbar Schwächen im System gesucht und den Tod unschuldiger Menschen gezielt geplant, um ein wirres politisches Fanal zu setzen. Fassungslosigkeit aber auch über die vielen Details, die nun über den Täter ans Licht kommen: seine Aggressivität, seine offensichtliche Radikalisierung, die konkreten Hinweise dazu an verschiedene Behörden. Nichts davon konnte dazu beitragen, den Mann zu stoppen und die Tat so möglicherweise zu verhindern.

Deshalb die Ratlosigkeit. Wie schützen wir uns vor solchen Tätern, die in kein Raster passen? Der Mann war Arzt, also dem menschlichen Leben verpflichtet. Radikale und Irre im Internet – die tummeln sich dort zuhauf. Und wenn dann noch Fanatismus mit so viel krimineller Energie und abgründiger Menschenverachtung einhergeht, findet sich in jedem Schutzsystem eine Lücke.

Natürlich wird und muss man jetzt nach Fehlern und Versäumnissen suchen und die Tat und ihre Motive soweit wie möglich aufklären. Und man wird wieder Konsequenzen ziehen, die unsere Freiheit und Unbeschwertheit weiter einschränken.

Ich hoffe, dass die Amokfahrt von Magdeburg nun nicht für billige politische Propaganda missbraucht wird. Doch auch dem letzten sollte endlich klar werden, dass unsere offene, freie Gesellschaft Feinde hat, und das nicht nur jenseits unserer Grenzen.

Absolute Sicherheit wird es nicht geben. Ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit wäre aber, die Gefahren extremistischer Unterwanderung ernst zu nehmen – und den Kampf gegen diesen Terror nicht erst mit Barrieren vor unseren Weihnachtsmärkten zu beginnen.

© Den Autor erreichen Sie unter Schoenborn@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zur europäischen Verteidigung schreibt in London

THE SUNDAY TIMES

Europa profitierte nach dem Ende des Kalten Krieges von einer langen Friedensdividende, indem es die Ausgaben für das Gesundheitswesen und die soziale Sicherheit erhöhte, während es einen Großteil seiner militärischen Abschreckung an die US-Steuerzahler auslagerte. Als es 2018 in der Nato zum Kräfteressen kam, erfüllten außer den USA nur drei Nato-Mitglieder das 2-Prozent-Ziel, das einst als Leitlinie eingeführt wurde. Nun deuten erste Informationen darauf hin, dass Donald Trump auf dem nächsten Nato-Gipfel mehr als eine Verdoppelung des Ausgabenziels auf 5 Prozent fordern wird, sich aber letztlich mit 3,5 Prozent zufriedengeben könnte. Zwei Dinge sind klar. Erstens: Das alte Nato-Ziel ist, um ein Wort von Trump zu gebrauchen, längst obsolet. Zweitens ist allerdings auch klar, dass dies nach einer Pandemie und einer Periode massiver Inflation ein ungünstiger Zeitpunkt für den Übergang zu einer neuen Realität ist.

Über die UN-Organisation für Palästinenserhilfe, UNRWA, meint in Amsterdam

De Telegraaf

Diese Organisation, die UNRWA, ist durch und durch verkommen, indoktriniert Kinder mit Judenhass und ist so stark von der Hamas infiltriert, dass einige ihrer Mitarbeiter sogar an dem Massaker vom 7. Oktober beteiligt waren. Zu Recht kam die Regierung in Stockholm zu dem Schluss, dass es andere Kanäle gibt, um den Palästinensern zu helfen, wie etwa das Welt-ernährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) und das UN-Kinderhilfswerk Unicef.

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



In memoriam

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Merz und sein Schatten Söder

ANALYSE Warum der Unionschef mit dem Jahr 2024 zufrieden sein kann

Wenn Friedrich Merz die wenigen Meter von seinem Büro im Reichstag zum Pressestatement vor der Sitzung der Bundestagsfraktion geht, dann ist auch engen Mitarbeitern schon aufgefallen, dass sich etwas verändert hat. Nur eine Kleinigkeit, die aber doch viel aussagt.

Merz geht noch bedächtiger als sonst schon. Der 69-Jährige, so hat es den Anschein, trägt die Last der womöglich kommenden Verantwortung bereits auf seinen Schultern. Und sie wiegt schwer. Der Sauerländer weiß, sollte er am 23. Februar bei der Bundestagswahl das Kanzleramt erobern, ist Olaf Scholz, sein politischer SPD-Intimfeind, zwar Geschichte – eine Zusammenarbeit dieser Alpha-Männchen wird es keinesfalls geben. Die Probleme sind es aber nicht.

Überall Krisen

Wohin ein Kanzler Merz auch schauen wird, die Krisen lauern überall. Haushalt, Wirtschaft, Soziales, Ukraine – vom neuen US-Präsidenten Trump ganz zu schweigen. Im Umfeld von Merz wird daher betont, wie wichtig diese Kanzlerschaft fürs Land und die Union werden könnte. Wichtiger als frühere sogar.

Denn schafft es Merz nicht, seinen versprochenen „Politikwechsel“ mit wem auch immer in einer Koalition rasch umzusetzen, das Land also wirtschaftlich, infrastrukturell und sozial wieder auf Vordermann zu bringen, und insbesondere die Zuversicht der Menschen zurückzuholen, „dann wird die AfD in vier Jahren stärkste Partei sein“, so ein führender CDU-Mann mit dramatischem Unterton. Da kann die Last der Verantwortung den eigenen Gang durchaus bedächtiger machen.

Aber Merz hat es so gewollt; er hat dafür gekämpft. Weniger zuletzt in der CDU, die er hinter sich versammelt hat,



Friedrich Merz, CDU Bundestagsvorsitzender

DPA-BILD: KAPPELER

die er ohne große Widerstände inhaltlich reformiert und von Angela Merkel gelöst hat. Auf dem Parteitag im Mai wurde Merz deutlich wiedergewählt als Vorsitzender und die Union gab sich ein neues Grundsatzprogramm. Mit seiner Handschrift.

Gut vorbereitet wirkte man überdies auf das Ampel-Aus. Jetzt schweift die Aussicht auf die Macht die CDU noch mehr zusammen, die eigenen Reihen stehen geschlossen hinter dem Kanzlerkandidaten. Auch wenn zwischenzeitlich mal gemosert wird, thematisch doch mehr Akzente zu setzen.



Autor dieses Beitrages ist **Hagen Strauß**. Er berichtet für unsere Zeitung über das Geschehen in Berlin.

© Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Gekämpft hat Merz vor allem mit der CSU – was das Jahr 2024 zum wohl bedeutendsten Jahr im politischen Leben des CDU-Mannes macht. Denn er hat den bayerischen Löwen niedergerungen: Markus Söder. „Die K-Frage ist entschieden. Friedrich Merz macht’s“, musste der CSU-Chef im September unumwunden verkünden. Merz hatte sein Zugriffsrecht als Vorsitzender der großen Schwesterpartei genutzt. „Ich bin damit fein“, sagte hinterher der ehrgeizige Söder, der sich immer offensiver selbst als Kanzlerkandidat ins Gespräch gebracht hatte. Ist er das wirklich gewesen?

Dass Söder ein Wadenbeißer ist, eine eigene Agenda verfolgt, hat Merz in den letzten Wochen zu spüren bekommen. Söder sagte kategorisch Nein zu einer möglichen Koalition mit den Grünen, Merz nicht ganz so. Und wann immer der Kandidat sich zu Schwarz/Grün oder gar zu Robert Habeck äußerte, Söder kam anschließend mit einer Grätsche um die Ecke. In der Union ist man davon nach wie vor reichlich genervt. „Wir tun gut daran, keine Koalitionsdebatten zu führen“, wurde auch intern gewarnt.

Streitpunkt Grüne

Aber Söder bleibt Söder. Zwar lobte der Bayer jetzt das gemeinsame Wahlprogramm, sprach von einer „neuen Geschlossenheit“ von CDU und CSU. Doch nach einem Wahlsieg muss Merz Söder eventuell wieder vom Anti-Grünen-Kurs wegbekommen, und keiner weiß in der Union, wie das gelingen könnte. Wenn Merz dann Kanzler ist, stellt sich die Frage, inwieweit aus München mitregiert wird? Hat Merz die Kraft, sich gegen den Bayern durchzusetzen – wie einst Merkel gegen Seehofer in der Flüchtlingspolitik

den Preis eines großen Zerwürfnisses? Und was wird eigentlich aus Söder selbst? Irgendwann wird es langweilig, immer „nur“ Ministerpräsident zu sein. Merz kann seine Kanzlerschaft nicht ohne Söder denken. Der Bayer bleibt sein Schatten. Das ist ein Problem.

Noch ist es aber nicht soweit. Politisch hat der Kandidat in diesem Jahr einige Klippen gut umschiffert; etwa die Kooperationen seiner Partei im Osten mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht. Innerparteilich sorgte das zwar für Unruhe, aber nicht so, dass die

Turbulenzen den Vorsitzenden unter Druck gebracht hätten. Auch die Abgrenzung der Union zur AfD ist kaum mehr hinterfragt worden. Was nicht heißt, dass die Debatte nicht wieder aufflammen könnte. Die Brandmauer wurde jedoch gerade bei der Regierungsbildung in Thüringen erfolgreich stabil gehalten. Kritische Ministerpräsidenten wie NRW-Mann Hendrik Wüst oder der Schleswig-Holsteiner Daniel Günther stehen zudem nun im Team Merz, wenn auch manchmal nur mit einem Bein. Aber das reicht für den kurzen Wahlkampf.

Merz ist keiner, dem die Sympathien zufliegen. Ein freundlicher Blick will geübt sein. Im Umgang ist Merz sehr korrekt. Wobei ihm eine gewisse Selbstironie nicht fremd ist. Gravierende verbale Ausrutscher sind in diesem Jahr weitgehend ausgeblieben, keine Pascha-Beschimpfungen oder Ähnliches. Obwohl der Kandidat durchaus mal patzte, etwa bei seinem Taurus-Ultimatum an Putin, das keines gewesen sein soll. Oder aber beim Verbleib von Habeck im Amt. Merz hat sich besser im Griff – man darf ihn dennoch nicht zu sehr reizen.

Ihm sei klar, sagen Insider, dass der politische Gegner dies im Wahlkampf versuchen wird, dass es um seine vermeintlichen „Charakterschwächen“ gehen wird. Olaf Scholz hat damit bereits begonnen. „Scholz und die SPD werden einen Angstwahlkampf gegen mich und die Union führen“, sagte der CDU-Chef kürzlich unserer Redaktion. Austeilen – das kann Friedrich Merz jedoch genauso.

Ein Rückblick

auf das Jahr 2024 folgt zu Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). Einer zu Bundeskanzler Olaf Scholz erschien am Samstag.



Das Standbild aus einem Video zeigt Polizisten bei der Festnahme einer tatverdächtigen Person am Weihnachtsmarkt in Magdeburg.

BILD: PRIVAT

Was über den Attentäter bekannt ist

TERROR Taleb A. passt für Behörden und Sicherheitsexperten in kein gängiges Schema

VON SIMON KREMER

MAGDEBURG – Der Attentäter von Magdeburg passt für Behörden und Sicherheitsexperten in kein gängiges Schema. In den sozialen Netzwerken präsentierte er sich als vehementer Kritiker des Islams und Saudi-Arabiens, engagierte sich aus dem Exil für Frauenrechte in seiner Heimat. Aber er hat auch eine andere Seite, und das offenbar schon lange – das wird nun immer deutlicher, nachdem Taleb A. auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt mindestens fünf Menschen tötete und 200 weitere zum Teil schwer verletzte.

Viele rätseln vor allem über das Motiv des Mannes, der sich zuletzt immer kritischer auch zu deutschen Behörden äußerte und ihnen „geheime Operationen“ vorwarf. Seine teils wirren Äußerungen etwa in sozialen Netzwerken bieten Spielraum für Interpretationen. Die Behörden sind sich immer noch nicht im Klaren, ob sie die Tat als politisch motiviert einstufen sollen.

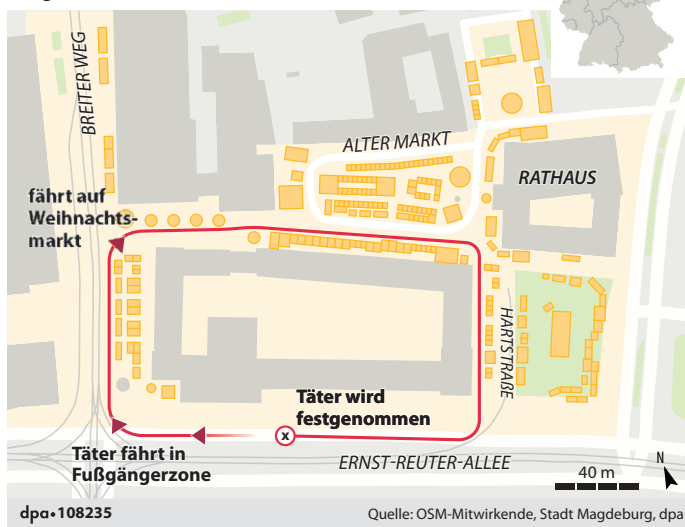
Seit 2006 in Deutschland

Taleb A. kam nach Behördenangaben bereits 2006 nach Deutschland. Von 2011 bis Anfang 2016 habe er zunächst in Mecklenburg-Vorpommern gelebt und in Stralsund einen Teil seiner Facharzt-Ausbildung absolviert, erklärte der Innenminister des Bundeslandes, Christian Pegel (SPD). Schon damals wurde er bei den Behörden mehrfach auffällig – mit der Androhung von Straftaten.

In einem Streit um die Anerkennung von Prüfungsleis-

Der Anschlag in Magdeburg

Am 20. Dezember 2024 ist auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt ein Autofahrer in eine Menschenmenge gefahren. Es gab Tote und viele Verletzte.



tungen habe er gegenüber Vertretern der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern mit einer Tat gedroht, die internationale Beachtung bekommen werde. Im Zuge von Ermittlungen habe es auch eine Durchsuchung bei Taleb A. gegeben, dabei seien aber keine Hinweise auf eine reelle Anschlagsvorbereitung gefunden worden. Im Jahr 2013 sei Taleb A. vom Amtsgericht Rostock wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten zu 90 Tagessätzen verurteilt worden.

In der Folge gab es weitere Auffälligkeiten. Den Verdacht der Nötigung im Januar 2014 etwa, der zu einer Gefährderansprache der Polizei geführt habe, wie Innenminister Pegel sagte. Der Mann sei auf Konsequenzen solcher Taten hingewiesen worden und ihm sei gesagt worden, dass man

einen sehr viel genaueren Blick auf ihn haben werde. Die Richter, die ihn 2013 verurteilt hatten, habe er später in einer Petitionshotline der Bundesbehörden außerdem als Rassist bezeichnet. Er habe dabei Überlegungen angedroht, sich eine Pistole zu besorgen und im Zweifel Rache an den Richtern nehmen, sagte Pegel. Als Gefährder sei der Mann aber nicht eingestuft worden. Auch nicht von den Behörden in Sachsen-Anhalt, wo Taleb A. anschließend lebte. Im Februar 2016 beantragte er nach Informationen der dpa einen Asylantrag, über den im Juli desselben Jahres entschieden wurde. Der saudische Staatsbürger erhielt Asyl als politisch Verfolgter.

Er wohnte zuletzt in Bernburg, einer kleinen Stadt knapp 50 Kilometer von Magdeburg, entfernt. Dort arbeitete er als Facharzt für Psychiat-



Mit diesem Auto raste der Täter am Freitagabend in die Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt.

DPA-BILD: SCHMIDT

rie im Maßregelvollzug und kümmerte sich um suchtkranke Straftäter. Das teilte das Gesundheitsunternehmen Salus mit. Seit März 2020 sei er in der Einrichtung tätig gewesen. „Seit Ende Oktober 2024 war er urlaubs- und krankheitsbedingt nicht mehr im Dienst“, hieß es in einer Mitteilung des Unternehmens, das in Bernburg ein Fachklinikum für Psychiatrie und Suchtmedizin betreibt. Doch in der Belegschaft gab es offenbar Misstrauen an dem Arzt und Zweifel an seinen Kompetenzen. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ zitiert einen Mitarbeiter: „Er heißt bei uns ‚Dr. Google‘.“ Vor jeder gestellten Diagnose habe er im Internet nachschauen müssen. Es habe auch Hinweise an die Klinikleitung gegeben. Die Klinik wollte sich auf Anfrage nicht äußern.

Als Islamkritiker aktiv

Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist Taleb A. als Aktivist und vehementer Islamkritiker unterwegs – vor allem in den

sozialen Netzwerken, wo ihm schon vor dem Anschlag mehr als 40.000 Menschen folgen. Im Juni 2019 erschien ein Interview mit Taleb A. in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“: „Ich bin der aggressivste Kritiker des Islams in der Geschichte“, sagte er damals. Neben seinen Beiträgen in den sozialen Netzwerken beriet Taleb A. nach eigenen Aussagen Frauen unter anderem aus Saudi-Arabien bei Asylfragen und vermittelte deren Kontakt auch an internationale Medien.

Vor einem Jahr habe es eine Strafanzeige gegen den heute 50-jährigen gegeben, bestätigte die Staatsanwaltschaft Magdeburg. Eine Gefährderansprache sei auch hier geplant gewesen, aber nicht durchgeführt worden.

Saudi-Arabien hatte Deutschland saudischen Sicherheitskreisen zufolge vor dem Mann gewarnt. Das Königreich habe dessen Auslieferung beantragt. Darauf habe Deutschland nicht reagiert, hieß es.

DOKUMENTATION

SAUDI-ARABIEN – DAS LAND DES ATTENTÄTERS

Saudi-Arabien, das Heimatland des Todesfahrers von Magdeburg, Taleb A., ist mit den für Muslime bedeutenden Städten Mekka und Medina die Geburtsstätte des Islam. Seit 1932 wird der Wüstenstaat auf der Arabischen Halbinsel von der Familie Al-Saud als absolute Monarchie geführt.

Mit dem Wahhabismus wurde eine konservativ-puritanische Auslegung des Islams im Land etabliert und vor allem Frauen mit strengen Regeln belegt. Trotz einiger Lockerungen, in deren Rahmen etwa ein Fahrverbot für Frauen aufgehoben wurde, ist die Lage der Frauen- und Menschenrechte weiterhin sehr schlecht.

Der Islam hat seit seiner Entstehung eine Vielzahl von Strömungen hervorgebracht. Schon wenige Jahre nach dem Tod des Religionsstifters Mohammed im Jahr 632 kam es zur ersten Spaltung der Gemeinschaft der Muslime (Umma) in Sunniten und Schiiten. Auslöser war eine Auseinandersetzung um die Nachfolge des Propheten. Die Mehrheit der Saudis sind sunnitische Muslime, im Osten des Landes lebt eine schiitische Minderheit. Es gibt immer wieder Berichte von Diskriminierungen gegenüber Schiiten im Land.

Aus dem Osten des Landes stammte auch Taleb A., der 2006 nach Deutschland kam und Schiit war. Er ist nach eigenen Angaben nun ein Kritiker des Islams. Saudi-Arabien hatte Deutschland saudischen Sicherheitskreisen zufolge vor dem Mann gewarnt.

In Saudi-Arabien leben insgesamt rund 36 Millionen Menschen, schätzungsweise ein Drittel von ihnen sind Gastarbeiter. Das Land verfügt über schätzungsweise 17 Prozent der weltweiten Ölreserven und ist auch einer der größten Produzenten. Die Geschäfte mit dem Rohstoff haben dem Königreich zu erheblichem Reichtum verholfen. Unter dem Kronprinzen und faktischen Herrscher Mohammed bin Salman läuft ein umfassendes Reformprogramm, um die Abhängigkeit des Landes vom Öl zu verringern.

Hätte die Gewalttat von Magdeburg verhindert werden können?

TERROR Bundesamt für Migration erhielt Hinweis zum Tatverdächtigen über seine Social-Media-Kanäle – Das sagen Experten

VON BETTINA GRACHTRUP
UND CHRISTIAN THIELE

MAGDEBURG – Hätte die Gewalttat von Magdeburg verhindert werden können? Diese Frage rückte am Wochenende zunehmend in den Mittelpunkt. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) erhielt nach eigenen Angaben einen Hinweis zum Täter über seine Social-Media-Kanäle. „Dieser wurde, wie jeder andere der

zahlreichen Hinweise auch, ernst genommen“, schrieb das Bamf auf der Plattform X. Da das Bundesamt keine Ermittlungsbehörde sei, sei die hinweisgebende Person direkt an die verantwortlichen Behörden verwiesen worden.

Im Netz kursieren derzeit Screenshots, die Nachrichten einer Person mit Warnungen vor dem mutmaßlichen Täter an das Bamf zeigen sollen. Die Echtheit dieser Screenshots

war zunächst nicht zu verifizieren.

Nach Angaben des Chefs des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, wurde nach einem Hinweis aus Saudi-Arabien zu dem Mann im November 2023 ein Verfahren eingeleitet. Die Sache sei aber unspezifisch gewesen. „Er hat auch verschiedene Behördenkontakte gehabt, Beleidigungen, auch mal Drohungen ausgesprochen. Er war aber nicht

bekannt, was Gewalttaten angeht“, sagte Münch im ZDF-„heute journal“.

Der Terrorismusexperte Peter Neumann sagte im ZDF, der Tatverdächtige habe nicht in ein bestimmtes Raster gepasst. „Er war eben kein typischer Islamist. Er war ein Saudi, der sich gegen den Islam gewendet hat.“ Das passe für Behörden nicht so richtig in die gängigen Schemas rein. Zudem habe man heute eine

Flut von Informationen von Tausenden von Leuten, die im Internet ähnliche Botschaften sendeten. „Und es ist ganz, ganz schwierig zu unterscheiden: Wer meint es ernst, und wer ist nur auf dem Internet und macht Sprüche?“

Für Diskussionen sorgt auch, dass der Tatverdächtige trotz Sicherheitsmaßnahmen mit seinem Wagen auf den Weihnachtsmarkt gelangen konnte. Er soll mit über einen

Flucht- und Rettungsweg auf den Markt gelangt sein.

Der Extremismus-Experte Hans-Jakob Schindler äußerte Zweifel am Sicherheitskonzept. Es sei bekannt, dass Fahrzeuge und Menschenansammlungen eine sehr gefährliche Kombination darstellten. Es sei daher „schwer zu erklären, wieso es einem Fahrzeug gelungen ist, auf einen Weihnachtsmarkt in Deutschland zu gelangen“.

GEWINNZAHLEN UND
GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

3 - 6 - 8 - 34 - 39 - 44
Superzahl: 5

SPIEL 77

7 - 1 - 0 - 0 - 1 - 1 - 6

SUPER 6

0 - 7 - 3 - 7 - 6 - 5

GLÜCKSSPIRALE

5 gewinnt 10,00 €
32 gewinnt 25,00 €
533 gewinnt 100,00 €
5 808 gewinnt 1000,00 €
46 187 gewinnt 10 000,00 €
422 538 gewinnt 100 000,00 €
677 888 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

4 917 109 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

1 - 3 - 10 - 32 - 44

Eurozahlen 2 aus 12:

1 - 8

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt

Klasse 2 (5+1): 3 x 642 315,00 €

Klasse 3 (5): 4 x 271 676,80 €

Klasse 4 (4+2): 41 x 4 371,90 €

Klasse 5 (4+1): 662 x 338,40 €

Klasse 6 (3+2): 1 563 x 157,60 €

Klasse 7 (4): 1 314 x 136,40 €

Klasse 8 (2+2): 22 978 x 24,80 €

Klasse 9 (3+1): 31 514 x 20,20 €

Klasse 10 (3): 66 467 x 18,20 €

Klasse 11 (1+2): 119 736 x 12,60 €

Klasse 12 (2+1): 462 014 x 9,80 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Bingo-Lotto

B 1 4 6 7 9 11 13
I 16 19 20 21 26
N 31 35 36 42 43
G 53 55 57 58
O 73

Bingo-Kandidatenspiel

	Serien-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	9901	16021
Ziehung 2	9958	14097
Ziehung 3	9905	46957
Ziehung 4	9958	52071
Ziehung 5		

Bingo-Quoten

Klasse 1 unbesetzt
(Jackpot ca. 600.000 €)
Klasse 2 84 x 1160,90
Klasse 3 8.827 x 25,70
(alle Angaben ohne Gewähr)

Dürr wird FDP-Spitzenkandidat

PARTEIEN Niedersachsens Liberale stellen Landesliste für Bundestagswahl auf

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

CELLE – Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg drückte die Stimmung. Mit einer Gedenkminute startete die Landesvertreterversammlung der FDP Niedersachsen am Samstag in Celle. Christian Dürr, FDP-Fraktionschef im Bundestag, appellierte an die demokratischen Parteien, die „schreckliche Nachricht“ aus Magdeburg nicht für Parteipolitik zu missbrauchen. Mit 87,2 Prozent der 291 Delegiertenstimmen wurde der 47-Jährige aus Ganderkesee (Kreis Oldenburg) zum niedersächsischen Spitzenkandidaten seiner Partei für die Bundestagswahl gewählt.

Harter Wahlkampf

Dürr stimmte in seiner mehr als 20-minütigen Vorstellungsrunde seine Partei auf einen „sehr harten, sehr klaren“ Wahlkampf ein. Er sprach von einer Richtungsentscheidung und warnte vor einem vierjährigen Stillstand. Deutschland brauche eine „Wirtschaftswende“.

Auf das umstrittene „D-Day-Papier“ zum gezielt her-



Spitzenkandidaten der FDP in Niedersachsen: Christian Dürr, der hier Blumen von Generalsekretärin Imke Haake erhält.

BILD: STEFAN IDEL

beigeführten Ende der Ampel-Koalition ging Dürr nicht ein. Vielmehr hob er auch die Erfolge des Bündnisses aus SPD, Grünen und FDP hervor: Planungsbeschleunigung, Einhaltung der Schuldenbremse, die Aktienrente und „das größte Bildungsprogramm in der Ge-

schichte der Bundesrepublik“.

Vor dem Hintergrund von Magdeburg warnte Dürr vor Zweifeln am Rechtsstaat. „Es gibt Kräfte, die Rechtsstaat und Demokratie infrage stellen.“ Niedersachsens FDP-Landeschef Konstantin Kuhle (35) forderte die Bürger auf, Poli-

zisten, Einsatzkräften und Soldaten für ihre Arbeit zu danken. Viele glaubten, „dass wir mit unserer inneren und äußeren Sicherheit nichts zu tun haben“, sagte Kuhle. „Unsere Freiheit ist nicht gratis.“

Kuhle wurde mit 87,6 Prozent auf Platz 2 der Landesliste

gewählt. Er setzte sich gegen Lars Schubert (55) aus Göttingen durch. Auf Platz 3 und 4 der Liste landete die Bundestagsabgeordnete Anja Schulz (Uelzen, 84,5 %) und Gero Hocker (Verden, 66,4 %). Die Plätze 1 bis 4 gelten als relativ sicher, wenn die FDP die 5-Prozent-Hürde in den Bundestag überspringen sollte.

Werbung für Reformen

Hocker war in einer Kampf-abstimmung um Platz 4 gegen Jens Beeck (55) aus Lingen (Emsland) erfolgreich. Es folgen: 5. Robert Reinhardt-Klein aus Hannover (77,4 %), 6. Jens Beeck (84,9 %), 7. Mats-Ole Maretzke (72,2 %), 8. Ferhat Asi (87,9 %), 9. Carsten Helms (86,4 %) und 10. Joris Stietenroth (69,4 %). Kuhle, FDP-Innenexperte im Bundestag, warb für eine Reform des Föderalismus im Bereich der Inneren Sicherheit. Zudem warb er für offene Binnengrenzen in der Europäischen Union. Große Kritik am Ampel-Aus und an der FDP-Rolle dabei gab es beim Parteitag nicht. Die Angriffe von Kanzler Olaf Scholz (SPD) hätten die Partei zusammengeschweißt, hieß es unter den Delegierten.

Gute Chancen auf ein AfD-Mandat im Bundestag

WAHL Martin Sichert, Danny Meiners und Andreas Paul aus dem Nordwesten auf vorderen Plätzen

VON CHRISTOPH KIEFER

DÖTLINGEN/IM NORDWESTEN – Mit 25 Kandidatinnen und Kandidaten geht die AfD Niedersachsen in die Bundestagswahl am 23. Februar. Etwa die Hälfte der am Wochenende in Brettorf (Gemeinde Dötlingen, Landkreis Oldenburg) nominierten Bewerber hat – gemessen an aktuellen Umfragen – Chancen auf ein Mandat.

Nur drei der derzeit sechs niedersächsischen AfD-Bundestagsabgeordneten stehen wieder zur Wahl. Das heißt, der größte Teil der in Brettorf nominierten AfD-Mandatsträger wird im Fall der Wahl neu in den Bundestag einziehen – es gab in Brettorf also ordentlich etwas zu verteilen. Der Landesvorstand habe im Vor-



Aussichtsreich (v.l.): Andreas Paul, Oldenburg; Danny Meiners, Ems-Vechte und Martin Sichert, Friesland.

BILDER: DPA/AFD

feld der Aufstellungsversammlung mit den Kreisverbänden über die Nominierungen gesprochen, erläuterte Landeschef Ansgar Schledde in Brettorf. Es solle ein „starkes Team“ werden, so Schledde, und es sollten alle Teile von Niedersachsen berücksichtigt werden.

Zumindest für Ostfriesland gilt das nicht uneingeschränkt. Arno Arndt vom Kreisverbandsvorstand Aurich-Emden hatte sich zwar für Platz fünf beworben. Er war aber mit Pauken und Trompeten der vom Landesvorstand vorgesehen Angela Rudzka (KV Hildesheim) unterlegen.

Als einer der wenigen Redner hatte der Ostfrieser nicht gespart mit Kritik an der Aufstellung. Er warf dem Landesvorstand indirekt Klüngelwirtschaft vor. Es seien eben nicht alle Kreisverbände transparent einbezogen worden, sagte Arndt bei seiner Vorstellung.

Der zweite ostfriesische Kreisverband, Ems-Vechte, ist hingegen mit Danny Meiners auf Platz vier gut aufgestellt. Mit Martina Uhr stellt Ems-Vechte sogar eine zweite Bewerberin – die Nordhornerin kam aber auf den unsicheren 13. Platz. Ziemlich sicher dem neuen Bundestag wieder angehören dürfte hingegen Martin Sichert aus Zetel (Kreisverband Friesland) mit Platz drei.

Auch die Kreisverbände Ammerland und Oldenburg

Land haben mit Otto Cornelius (Platz 23) bzw. Kay Kantein (Platz 24) keine realistischen Chancen, eigene Leute in den Bundestag schicken zu können. Unsicher ist auch Listenplatz 14, den Sven H. Sager vom Kreisverband Cloppenburg-Vechta belegt. Einen erfolgversprechenden sechsten Listenplatz nimmt dafür der Vorsitzende des Kreisverbands Oldenburg, Andreas Paul, ein. Mit Lidia Bernhardt steht sogar ein zweiter Name aus Oldenburg auf der Liste – mit Platz 17 ist der Einzug allerdings auch unwahrscheinlich.

Stark vertreten im neuen Bundestag dürften die Kreisverbände Hannover-Land und Hannover-Stadt sein. Sie stellen drei bzw. zwei Kandidaten auf vorderen Listenplätzen.

GEZEITENWECHSEL

HANDWERK 4.0: MIT
ROBOTERN UND
DIGITALISIERUNG IN DIE
ZUKUNFT



GEZEITENWECHSEL.NWZONLINE.DE



SCANNEN UND LESEN!

Unsichtbare Bedrohungen auf hoher See

ENERGIEWENDE Infrastruktur in Nord- und Ostsee: Wie sich Offshore-Windparks schützen lassen

VON LENNART STOCK
UND MARCO KREFTING

HAMBURG – Rund 1.600 Windkraftanlagen produzieren in der Nord- und Ostsee Strom für Deutschland. Für die Energiewende sollen in den kommenden Jahrzehnten noch viele weitere gebaut werden. Damit steigt auch die Gefahr von Spionage und Sabotage maritimer Energieinfrastrukturen, die spätestens mit der Sprengung der Nord-Stream-Gaspipelines offenbar wurde. Doch wie sind Offshore-Windparks geschützt? Welche Folgen hätte ein Ausfall?

Die Bedrohung für ein einzelnes Windrad auf See hält Stefan Thimm eher für gering. Er ist Geschäftsführer des Bundesverbands Windenergie Offshore (BWO). „Akteure, die solche kritische Infrastruktur sabotieren wollen, werden eher darauf abzielen, eine möglichst große Wirkung zu erzielen. Die schauen etwa auf die Leitungen und da wissen wir ja inzwischen, wie verwundbar wir sind.“

Vor Kurzem erst waren in der Ostsee binnen kurzer Zeit Schäden an zwei Kommunikationskabeln festgestellt worden. Die schwedische Polizei ermittelt wegen möglicher Sabotage. Im Fokus: ein chinesischer Frachter, der die beiden Orte der Kabelbrüche passiert haben soll.

Wenn Drohnen oder Schiffe in Windparks auf See gesichtet werden, muss das nicht so gleich gefährlich sein. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe spricht von einer „abstrakten Gefährdung“. „Seit dem Beginn des russischen Angriffs-



Zwei Mitarbeiter der Firma „North Power“ überwachen im Kontrollraum am Standort in Norddeich die Offshore-Windparks in der Nordsee.

BILD: LARS PENNING

krieges gegen die Ukraine hat sich diese Bedrohungslage noch einmal deutlich verschärft“, sagt eine Sprecherin der Behörde.

Betreiber sind primär für Schutz verantwortlich

Das Bundesamt erläutert, für den Schutz von Anlagen kritischer Infrastrukturen seien in erster Linie die Betreiber verantwortlich. Zugleich sei es eine gesamtstaatliche Aufgabe, bei der Bund, Länder und Kommunen mit den Betreibern zusammenarbeiteten.

Diese seien grundsätzlich bereit, etwa Daten zum Zweck der Überwachung zu teilen, sagt BWO-Geschäftsführer Thimm. „Aber was wir nicht leisten können, ist, die Windkraftanlagen zu schützen. Wir

haben keine bewaffneten Truppen. Unsere Service-Techniker werden nicht an der Waffe ausgebildet – das wollen wir auch nicht.“ Übungen von Sicherheitsbehörden und der Branche gebe es bislang nicht. „Hier besteht Handlungsbedarf“, sagt Thimm.

Die Dimensionen sind enorm: Bis 2045 soll die installierte Leistung der Offshore-Windenergie von heute fast 9 auf 70 Gigawatt gesteigert werden. Im ersten Halbjahr 2024 lag der Anteil der Offshore-Windenergie an der deutschen Stromerzeugung nach Angaben des Beratungsunternehmens Deutsche Windguard bei 6,3 Prozent.

Nach Berechnungen könnten die Parks bis zu einem Viertel der Ausschließlichen Wirtschaftszone in Nord- und

Ostsee einnehmen. Diese umfasst rund 33.000 Quadratkilometer – das ist ungefähr so groß wie Belgien.

Forderung nach Zusammenarbeit mit Anrainern

Nachdem die Kabel in der Ostsee beschädigt worden waren, schlug Polen eine gemeinsame Überwachung durch die Marine der Anrainerstaaen vor. „Ich denke, das geht in die richtige Richtung“, sagt Thimm. In Deutschland ist die Bundespolizei zuständig. Angesichts möglicher Sabotageakte soll nach unbestätigten Medienberichten eine maritime Einsatztruppe der Spezialeinheit GSG 9 in Schleswig-Holstein stationiert werden.

Die großen Windparkbetreiber geben sich bei dem

Thema sehr bedeckt und ver raten keine Details. „Die Sicherheit und der Schutz unserer Offshore-Windparks genießt oberste Priorität“, heißt es etwa von RWE dazu.

Grundsätzlich gebe es mehrere Maßnahmen, um einen Windpark zu schützen, sagt Till Frohloff, Geschäftsführer von Nordsee One. Sein Unternehmen betreibt einen Windpark in der Nordsee vor Norderny. „Als erstes wird sichergestellt, dass sich nur autorisiertes Personal im Windpark oder der Leitwarte befindet“, sagt Frohloff. Außerdem werden der Seeraum und die Windkraftanlagen selbst überwacht. Jedoch ende der Einflussbereich eines Offshore-Windparks an der Schnittstelle zum Übertragungsnetzbetreiber.

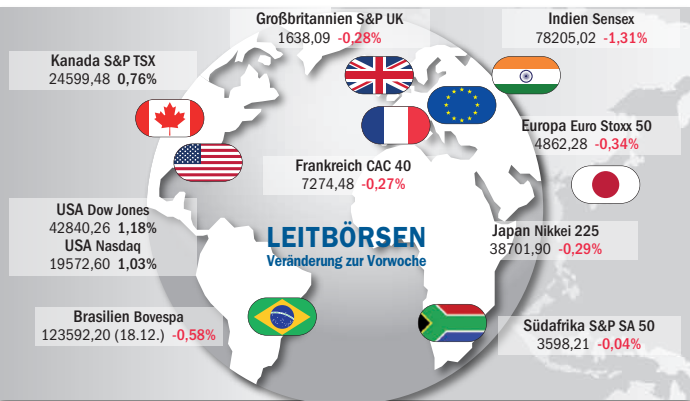
DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 19884,75 -2,55 % P

Dividende	Schluss 20.12.	Veränderung % 13.12.	52 Wochen Vergleich	Tief	Hoch
Adidas NA °	0,70	236,40	-1,50	160,20	245,40
Airbus °	2,80	154,80	-3,35	124,74	172,82
Allianz vNA °	13,80	294,60	-2,48	238,30	304,70
BASF NA °	3,40	42,54	-4,63	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	18,94	-4,17	18,41	36,09
Beiersdorf	1,00	122,85	-1,48	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	77,58	-3,22	65,26	115,35
Brenntag NA	2,10	57,34	-6,12	54,88	87,12
Commerzbank	0,35	15,25	+0,93	10,15	16,97
Continental	2,20	64,22	-3,63	51,02	78,40
Covestro	0,00	57,00	-1,55	44,57	58,50
Daimler Truck	1,90	36,98	-0,56	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	16,25	-4,77	11,52	17,31
Dt. Börse NA °	3,80	223,80	+0,40	175,90	225,80
Dt. Post NA °	1,85	33,64	-4,76	33,16	45,67
Dt. Telekom °	0,77	28,92	-2,95	20,73	30,78
E.ON NA	0,53	11,12	-6,20	11,01	13,82
Fresenius	0,00	33,20	-4,73	24,32	36,24
Hann. Rück NA	7,20	244,40	-4,38	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	119,20	-4,72	78,58	127,10
Henkel Vz.	1,85	84,10	-1,43	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	31,39	-4,94	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	53,45	-5,45	50,75	77,45
Merck	2,20	138,20	-2,09	136,10	177,00
MTU Aero	2,00	322,60	-0,09	192,05	332,60
Münch. R. vNA °	15,00	494,00	-4,52	374,10	526,00
Porsche AG Vz.	2,31	58,62	-3,43	55,58	96,56
Porsche Vz.	2,56	35,76	-0,69	33,40	52,32
Qiagen	1,22	42,90	-1,71	36,59	44,13
Rheinmetall	5,70	611,60	-0,71	283,80	663,80
RWE St.	1,00	28,25	-3,52	27,76	41,63
SAP °	2,20	236,75	-1,78	134,42	243,40
Sartorius Vz.	0,74	215,60	-5,40	199,50	383,70
Siem.Energy	0,00	50,70	+3,72	11,09	53,30
Siem.Health.	0,95	52,10	-2,62	47,31	58,14
Siemens NA °	4,70	189,26	-1,11	150,68	196,70
Symrise	1,10	101,65	-1,98	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	29,43	-5,19	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	88,80	+0,89	78,86	128,60
Zalando	0,00	32,99	-4,49	15,95	35,87

REGIONALE AKTIEN

Dividende €	20.12.24	± % VT	H+R	0,10	3,38	0,9	
artec techn.	0,00	1,75	0	MeVis Medical	0,95	23,60	-1,67
Berentzen	0,09	3,68	-1,34	OHB	0,60	46,40	-1,49
Brem. Lagerh.	0,45	9,30	-2,11				
CeWe Stift.	2,60	101,80	-1,55	PNE	0,08	10,70	0,19
Energiekontor	1,20	47,05	-0,53	Reed. Ekkenga	33,00	5.700,00	0
EnviTec Biogas	3,00	29,70	-0,67	Trade & Value	0,00	1,27	0
Frosta	2,00	58,50	-3,31				

DAX-Titel auf Xetra-Basis, Regionale Aktien Parkett Frankfurt; ° = auch im Euro Stoxx 50; Dividende: letzte gezahlte in Euro (umgerechnet); Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; * = letzter verfügbarer Kurs. Ohne Gewähr.



Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.

Mehr Informationen unter olb.de/wertpapiere

WARENMÄRKTE				
Energie				
Erdgas, €/mmBtu	20.12. ± % Vorw.	3,76	14,7	
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel		72,92	-1,34	
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel		69,05	-1,68	
Heizöl, Dollar/Galione		2,24	-1,41	
Normalbenzin, Dollar/Galione		1,95	-2,62	
Rohöl WTI, \$/Barrel		69,49	-2,52	
Metalle				
Aluminium, hochgradig, \$/t	20.12. ± % Vorw.	2494,7	-2,77	
Gold Comex, Dollar/Unze		2641,9	-1,05	
Kupfer, Dollar/US-Pfund		4,10	-2,22	
Palladium, Dollar/Unze		916,00	-4,75	
Platin, Dollar/Unze		930,90	0,71	
Silber, Dollar/Unze		30,10	-3,08	
Landwirtschaft				
Hafer, Cents/Bushel	20.12. ± % Vorw.	353,00	-4,08	
Mais CBOT, Cents/Bushel		446,00	0,22	
Schmalzschweine, Cents/lb		85,95	0,41	
Sojabohnen CBOT, €/bu		975,25	-0,69	
Sojaöl Cents/US-Pfund		39,92	-4,31	
Weizen CBOT, Cents/Bushel		532,75	-3,14	

Preis-Angaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorderster Monat).

Quelle: Infront

DIE BESTEN RENTENFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis Performance in %			
		20.12.	3 J.	5 J.	Lfd.Kosten %
Deka Lux Disc.Strategie 5y	LU0323234723	131,19 €	13,3	14,9	1,64
Axon*	LU0533937727	132,07 €	12,9	18,5	2,75
PAYDEN Global HY Bond USD*	IE0030624831	35,15 \$	11,3	22,9	0,73
Deka VAG-Weltzins-INV	DE000A2DJVMO	73,01 €	10,6	8,3	0,70
Sparinvest ValBds ShDa HYER*	LU1599093520	118,87 €	10,1	16,3	0,90
Deka CORP.BD H.YI.	DE000DK2JGK5	86,28 €	10,1	12,3	0,70
Vontobel EM LocCoy Bd B EUR*	LU0752071745	114,83 €	9,2	7,1	1,57

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Fonds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI-Methode. Laufende Kosten = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

INVESTMENTFONDS

	Rücknahme	Perf.%	
	20.12.	Vorw.	3 J.
Allianz Global Investors GmbH			
€ Credit SRI + P€	935,8	938,4	-4,4
AGIF Alz EurValA	130,6	138,7	+12,2
All Stratfids Ba A	108,5	110,3	+14,2
Concentra A	143,4	148,6	+1,1
EuroInvGradeBdStra	96,60	99,49	-5,5
Fondak A	200,6	208,9	-4,0
Global Eq.Divid A	156,9	161,9	+13,9
Industria A	141,7	146,6	+6,5
InternRent A	43,33	43,58	-8,0
Kapital Plus A	66,82	67,88	-5,4
Trsy ShrTtm+ € A	93,67	95,57	+5,0
Verm. Europa A	49,76	51,96	+12,9
Wachstum Eurol A	133,1	137,9	-17,8
Deka Investment			
AriDeka CF	87,65	92,08	+14,5
BasisStr.Renten CF	105,2	105,3	+7,3
BasisStrat Flex CF	124,0	126,6	+6,4
DBA ausgewogen	130,0	132,0	+8,6
DBA konservativ	106,2	107,2	+4,4
DBA moderat	117,4	118,9	+5,9
Deka ImmoB Europa	48,41	48,35	+8,7
Deka-Europ.Bal. CF	54,10	54,82	-3,6
DekaFonds CF	131,4	137,6	+11,6
Deka-Indust 4.0 CF	236,8	243,0	+21,0
Deka-NachAktDe TF	105,6	110,5	+11,5
Deka-NachAktEu TF	98,32	102,8	+5,9
Div.Strateg.CF A	208,4	214,9	+25,3
DivStrategieEur CF	107,1	111,2	+20,0
DWS			
DWS Akkumula	2136,6	2196,7	+27,5
DWS Artif Intel ND	469,8	475,7	+32,2
DWS ESG Investa	206,6	216,6	+5,4
DWS Europ. Opp LD	427,0	447,5	-4,4
DWS Eurovesta	165,3	173,3	-3,2
DWS Eurz Bds Flex LD			
DWS Gbl Growth	247,4	257,7	+31,4
DWS Telemedia O ND	281,7	290,1	+24,3
DWS Top Europe	188,7	197,9	+10,7
DWS Top World	193,7	199,5	+21,3
DWS Vermf.I LD	312,0	320,7	+28,2
DWS Vermf.R LD	15,61	15,70	-11,2
Union Investment			
PrivFd:Kontr.*	136,2	137,3	+2,7
PrivFd:Kontr.pro*	186,8	189,1	+9,5
UniEuroRenta*	59,84	59,94	-6,2
UniFonds*	62,07	63,67	+1,1
UniGlobal*	447,7	459,6	+35,2
Unilmmo:Dt.*	96,03	96,00	+7,8
Unilmmo:Europa*	53,41	53,39	+4,9
UniOpt4*	97,86	97,83	+5,5
Unirak*	161,3	163,8	+10,9
Sonstige			
Commerz hausinvest	43,95	43,92	+7,3
Fidelity In Euro Balanced Fund	17,69	17,87	+1,2
Fidelity In Euro Blue Chip	27,15	27,90	+7,5
Fidelity In European Growth	19,80	20,20	+17,9
Frank.Temp. Growth.Inc.Ad*	26,08	27,05	+16,9
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	22,67	23,24	+22,4
Hansainvest Bk Neelm Rntst R	112,0	112,2	+0,8
ODDO BHF Algo Global DRW-€*	177,5	180,8	+26,3
ODDO BHF Sus G Eq*	246,6	253,0	+5,0
ODDO BHF Green Bd CR*	272,1	273,6	-13,9
H&A. G. Loys Global Kl. P.*	30,63	30,92	-0,4
UnirealEst Unilmmo:Dt.*	96,03	96,00	+7,8
UnirealEst Unilmmo:Europa*	53,41	53,39	+4,9
Universal OLB Invest Balance*	120,5	122,3	+9,9
Universal OLB Invest Dynamik*	153,6	156,7	+19,8
Warburg Portf Dynamik A	148,7	154,0	+2,3

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar.
Kursv. wenn nicht in Euro.

Stand: 20.12./22.15 Uhr ME(SiZ)

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzter verfügbar. Kursiv, wenn nicht in Euro. Stand: 20.12./22.15 Uhr ME(SZ)

NAMEN



IMAGO-BILD: HESSLAND

Sparsamkeit

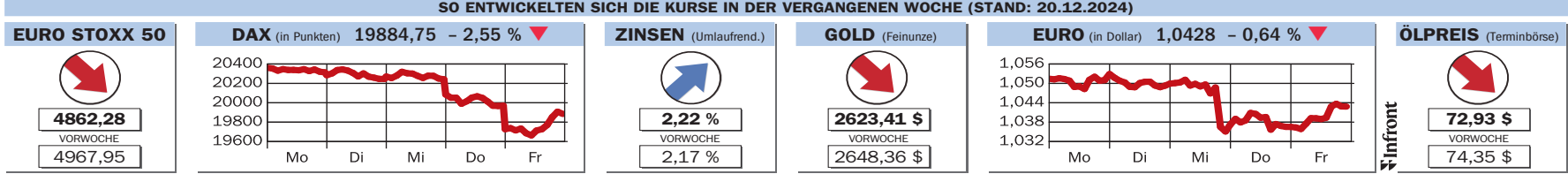
Bahn-Chef **Richard Lutz** hat die vergleichsweise hohen Ticketpreise rund um Weihnachten verteidigt – und sieht bei der Schnäppchenjagd den Fahrgast in der Verantwortung. „Unser Jüngster, gerade noch Student gewesen, hat schon im Sommer für 17,99 Euro einen Super Sparpreis gebucht, um Weihnachten bei uns zu sein“, sagte Lutz dem „Tagesspiegel“. „Wer spontan reist, zahlt den Flexpreis, und der ist höher. Wer frühzeitig plant, reist sehr preiswert.“ Es sei wichtig, die Nachfrage und die Auslastung der Züge auch durch Preise zu steuern.



DPA-BILD: NIETFIELD

Schneller Ausbau

Nach dem folgenschweren Schiffsunfall auf der Mosel fordert die saarländische Ministerpräsidentin **Anke Rehlinger** (SPD) einen zügigen Ausbau aller deutschen Moselschleusen. Es brauche eine weitere Beschleunigung, was die noch zu bauenden zweiten Kammern entlang der Mosel angeht, sagte sie der Nachrichtenagentur dpa in Saarbrücken. Das sei mit dem Unfall an der Schleuse Müden überdeutlich geworden. Seit der Kollision eines Güterschiffs an der Schleuse Müden am 8. Dezember steht die Schifffahrt auf der Mosel still.



Werke im Umbruch und weniger Jobs

AUTOINDUSTRIE Sparplan nach hartem Tarifstreit vereinbart – Wie es bei Volkswagen weitergeht

VON KILIAN GENIUS,
CHRISTIAN BRAHMANN UND
LARISSA SCHWEDES

WOLFSBURG – Bei Europas größtem Autobauer brechen nun Zeiten des Sparens an: Volkswagen will in der Krise der Autoindustrie Zehntausende Jobs abbauen und Hunderttausende Autos weniger im Jahr herstellen. Die Werke sollen zwar zunächst erhalten bleiben, einige stehen jedoch vor einer unsicheren Zukunft. Dies ist der Kompromiss, auf den sich Volkswagen und die IG Metall nach mehreren durchverhandelten Tagen und Nächten geeinigt haben.

VW-Markenchef Thomas Schäfer sprach von harten Entscheidungen, aber auch wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft. IG-Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger lobte, es gebe immerhin Klarheit für die Beschäftigten und Regionen.

Das sind die zentralen Punkte der Einigung:

■ DER GEPLANTE STELLENABBAU

Volkswagen will bis 2030 mehr als 35.000 Stellen sozialverträglich abbauen. Demnach sollen etwa 4.000 Jobs in der technischen Entwicklung in Wolfsburg wegefallen. Zudem werde die Zahl der jährlich angebotenen Ausbildungsplätze ab 2026 bedarfsgerecht von 1.400 auf 600 reduziert. VW spare durch die Arbeitskostenentlastung 1,5 Milliarden Euro pro Jahr, hieß es.

Die Gewerkschaft IG Metall hatte im Tarifstreit für eine neue Beschäftigungsgarantie für die rund 130.000 Mitarbeiter gekämpft. Der Konzern



Das VW-Kraftwerk in Wolfsburg am frühen Morgen hinter dem Mittellandkanal.

DPA-BILD: FRANKENBERG

sage nun eine neue Beschäftigungssicherung bis 2030 zu. Die bisherige Garantie, die betriebsbedingte Kündigungen seit mehr als 30 Jahren ausschloss, hatte VW im September aufgekündigt. Sollte nach Auslauf der neuen Garantie in sechs Jahren keine Anschlussregelung vereinbart werden, müsse VW eine Milliarde Euro an die Beschäftigten ausschütten, hieß es von der Gewerkschaft.

■ DIE ZUKUNFT DER WERKE

Ganze Werkschließungen wird es – anders als zwischenzeitlich befürchtet – zunächst nicht geben. Für einige Standorte, darunter das Stammwerk in Wolfsburg, stehen aber gravierende Veränderungen an. Dort steht das Aus für den Verbrenner-Golf fest. Die Produktion der Modelle Golf und Golf

Variant werde ab 2027 nach Puebla in Mexiko verlagert, teilte der Konzern mit.

Künftig sollen am Unternehmensstammsitz die Elektro-Modelle ID.3 und der Cupra Born gefertigt werden. Die Zukunft des Standorts will VW mit dem elektrischen Golf und einem weiteren Modell auf der künftigen Elektroauto-Architektur sichern.

Auch für die bereits auf E-Autos umgestellten Werke in Emden und Zwickau scheint die Zukunft mit Modellen der ID-Reihe beziehungsweise E-Autos von Audi klarer.

Anders sieht das für die zuletzt als gefährdet eingestuften Standorte in Osnabrück und Dresden aus. In Osnabrück soll die Produktion des T-Roc-Cabrio bis Spätsommer 2027 verlängert werden. Darüber hinaus ist die Perspektive für die zuletzt

2.300 Mitarbeiter unklar. Die Gewerkschaft will eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive für den Standort entwickeln. Vom Konzern hieß es, dass Optionen für eine andere Verwendung geprüft würden.

In Dresden endet laut VW Ende 2025 die Fahrzeugfertigung in der Gläsernen Manufaktur. Das Unternehmen erarbeite Alternativoptionen, hieß es. Dazu gehöre auch die Möglichkeit einer Beteiligung an einem Konzept Dritter. Die IG Metall betonte, dass Volkswagen auch in Zukunft mit eigenen Aktivitäten am Standort präsent sein werde.

■ DIE ENTWICKLUNG DER GEHÄLTER

Bei der Entgeltfrage kommt es zu einer Nullrunde für die VW-Beschäftigten. Analog zum Abschluss in der Metall-

und Elektroindustrie fließe ein Gehaltsplus von fünf Prozent in zwei Stufen in einen Fonds und nicht auf die Konten der Angestellten.

Über diesen Fonds sollen sich beispielsweise flexible Arbeitszeitsenkungen für einen Teil der Mitarbeiter finanzieren lassen. Im November hatten Gewerkschaft und Betriebsrat dieses Konzept vorgelegt – der Autobauer habe es öffentlich abgelehnt, teilte die IG Metall mit.

Beide Seiten hätten sich außerdem auf eine Überarbeitung des inzwischen jahrzehntealten Entgeltsystems verständigt. Mit der Analyse wolle man im kommenden Jahr beginnen, mit der Umsetzung erst 2027. Ab dann könnten künftige Tarifrunden auch bei VW für neue Entgeltsteigerungen noch vor 2030 sorgen.

Unser Klassiker für das nächste Jahr

Nordwest Fotokalender 2025 Impressionen aus dem Nordwesten

Unser Klassiker im Großformat 50 cm x 70 cm
mit Fotografien von Claus Stölting.

10% Sofortrabatt
für Abonnenten

29,90 €

Artikel solange Vorrat reicht, ggfs. zzgl. Versandkosten.



Impressionen aus dem Nordwesten

2025



Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de



MENSCHEN



DPA-BILD: BECKER

Michael Schumachers Tochter **Gina** wird zum ersten Mal Mutter. Die 27-Jährige teilte die Nachricht von ihrer Schwangerschaft mit einer etwas ungewöhnlichen Botschaft bei Instagram und verriet dabei auch, dass sie und ihr Mann Iain Bethke ein Mädchen erwarten. Zu Fotos von Pferden, rosa Luftballons, Sätteln und Cowboystiefeln schrieb die passionierte Westerntreiterin: „Wir warten ungeduldig auf unser kleines Mädchen.“ Zudem ist eine Tafel mit der Aufschrift „Meine neue Reiterin kommt im April 2025“ zu sehen. Auf einem weiteren Bild trägt ein Pferd einen mit Tüll besetzten Haarreifen, auf dem dem die Worte „Oh Baby“ zu lesen sind.



IMAGO-BILD: REVIROFOTO

Schauspieler **Christoph Maria Herbst** (58) wäre fast am Altar gelandet statt im Fernsehen – wenn es denn den Zölibat nicht gäbe, also die Pflicht zur Ehelosigkeit für katholische Priester. „Da grätschte mir meine erste Freundin rein, damit war die Sache gelaufen“, sagte er am Wochenende der „Süddeutschen Zeitung“. Der Berufswunsch Priester sei „richtig ernst gemeint“ gewesen, fügte Herbst hinzu: „Das entsprang meinem Glauben. Ich war lange Ministrant, Messdiener und Gemeindeflektor. Verkleidet vor Menschen zu stehen, fand ich halt schon immer cool.“



DPA-BILD: VENNENBERND

Entertainer **Guido Cantz** erinnert sich noch immer an das Weihnachtsgeschenk, über das er sich als Kind am meisten gefreut hat. „Das war ohne Zweifel meine Modell-eisenbahn“, sagte der 53-Jährige. „Es war nur ein einzelner Schienenring mit einer Lok und zwei Anhängern. Heute würden Kinder vermutlich müde gähnen, aber ich fand das spektakulär.“ Cantz war damals vier Jahre alt, dement-sprechend ist es fast 50 Jahre her. Die Bahn hat er heute nicht mehr, wohl aber ein Foto, das ihn an jenem Heiligabend zeigt. Heute schätze er an Weihnachten vor allem das Zusammensein mit der Familie.



Adam Lucas Kadmiri (links) und Sergio Abaga singen einen fünften Preis, die Nummer 37.876, während der Feierlichkeiten zur Weihnachtslotterie-Ziehung, bekannt als El Gordo oder Der Dicke, im Madrider Teatro Real.

DPA-BILD: PARRA

El Gordo verteilt Rekordsumme

GLÜCKSSPIEL Weihnachtslotterie in Spanien gut 2,7 Milliarden Euro ausgeschüttet

VON ANGELIKA ENGLER

MADRID – So viel stand noch nie auf dem Spiel: Die traditionsreiche Weihnachtslotterie „El Gordo“ in Spanien hat dieses Jahr die Rekordsumme von gut 2,7 Milliarden Euro ausgeschüttet. Um 11.27 Uhr – und damit gut zwei Stunden nach Beginn der Ziehung im altherwürdigen Madrider Opernhaus Teatro Real am Sonntagmorgen – war klar: Der Hauptpreis über vier Millionen Euro ging an Menschen, die ihre Lose mit der Glücksnummer 72.480 in der Stadt Logroño in der nordspanischen Region La Rioja gekauft hatten.

Auch ein Sportclub aus der Hauptstadt Madrid hatte dort jede Menge Lose mit dieser Nummer erworben und sie an seine Mitglieder verkauft, wie die Nachrichtenagentur Europa Press berichtete. Entsprechend groß war die Freude in dem Madrider Stadtteil San Blas-Canillejas.

„El Gordo“ (Der Dicke) stellte bereits um 9.17 Uhr einen

Rekord auf: Denn so schnell nach Beginn der eigentlichen Ziehung um kurz nach 9 Uhr war noch nie der erste von acht fünften Preisen über je 60.000 Euro gezogen worden, wie die RTVE-Moderatorinnen aufgeregt berichteten. „El Gordo“ läutet in Spanien Weihnachten ein und ist eines der größten gesellschaftlichen Ereignisse überhaupt in dem Land, das kaum jemand verpassen will.

Viel Geld an Menschen in Unwetter-Region

Auch in der ostspanischen Mittelmeerregion Valencia, die mit 222 Toten und unfassbarer Zerstörung am härtesten von den Unwettern am 29. Oktober getroffen wurde, hatten sich Menschen Lose mit der Nummer dieses ersten fünften Preises, aber auch des dritten Preises (500.000 Euro) gekauft. Sie können – je nach gekaufter Losart – nun mit einem anteiligen Geldsegen rechnen, wie spanische Medien berichteten.

Überhaupt spielten die Überschwemmungen und Flutwellen, die Folge starker Regenfälle waren und insgesamt 230 Menschen das Leben kosteten, trotz aller Aufregung und Freude bei der diesjährigen Ziehung eine größere Rolle: Während der Live-Übertragung im TV wurde mehrfach daran erinnert.

Unter den rund 400 Glücklichen, die eine Eintrittskarte für das Teatro Real ergatterten und live bei der Ziehung dabei waren, befand sich auch ein Paar in typischer Tracht der „Fallas“, eines bekannten Volksfestes in der Region Valencia. Als „Hommage an die Opfer von Valencia“ hätten sie sich so gekleidet, wie sie dem Reporter berichteten.

Andere Lotterie-Begeisterte im Publikum trugen Weihnachtsmützen oder gar kleine Tannenbäumchen aus Plastik auf dem Kopf, auch die Tracht eines katholischen Geistlichen war im Publikum sichtbar. Viele verfolgten an diesem sonnigen, aber kalten Vormittag in Madrid zu Hause oder

mit Freunden in Bars die mehrstündige Ziehung. Auch rund um das Teatro Real herrschte im Freien Feierstimmung.

Hauptpreis aus Versehen zweimal gesungen

Die Nerven flatterten aber auch bei den „Glücksbringern“, den Schülerinnen und Schülern des Madrider Internats San Ildefonso. Sie singen einer Tradition folgend zu zweit alle Jahre wieder die gezogene Lottozahl und die Höhe des Preises vor – und einige verhaspelten sich: Ein Mädchen setzte aus Versehen sogar an, ein zweites Mal den Hauptpreis über vier Millionen Euro zu verkünden, bemerkte aber inmitten der Zahl den Fehler und stoppte.

Die vor mehr als 200 Jahren ins Leben gerufene Lotterie gilt als die älteste der Welt. Aufgrund der Gesamtsumme, die jährlich zunimmt, wird sie als die größte Tombola bezeichnet. Die meisten Lose werden in Spanien verkauft.

Türkei: Hubschrauber prallt gegen Krankenhaus

ISTANBUL/DPA – Ein Rettungshubschrauber ist in der süd-türkischen Provinz Mugla gegen ein Krankenhaus geprallt und dann abgestürzt. Vier Insassen seien gestorben, sagte der Provinzgouverneur Idris Akbiyik. Darunter seien die zwei Piloten, ein Arzt und eine weitere Person. Die Unfallursache sei noch unklar. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan sprach den Familien der Opfer auf der Plattform X sein Beileid aus.

Der Hubschrauber sollte in die Nachbarprovinz Antalya fliegen, sagte Gouverneur Akbiyik. Zum Zeitpunkt des Abflugs sei es neblig gewesen. Auf einem Video des Senders NTV war zu sehen, wie der Helikopter am Morgen in tiefem Nebel aufsteigt und dann mit dem Heck Richtung Krankenhaus abdriftet. Die Fassade wurde von dem Aufprall beschädigt, wie auf Bildern zu sehen war.

Paket fängt Feuer in Verteilzentrum

MÜNSTER/DPA – Durch einen Brandsatz in einem Paket ist in einem Postverteilzentrum in Greven bei Münster ein Feuer ausgebrochen. Es sei niemand verletzt worden, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Weil das Paket nahezu vollständig zerstört sei, könne über Absender und Adressaten derzeit nichts gesagt werden, sagte Oberstaatsanwalt Dirk Ollech. Es sei auch nichts entdeckt worden, was auf ein Motiv deuten könnte. Man versuche nun dennoch, den Weg des Pakets zu rekonstruieren. Im Paket hätten sich Flaschen mit brennbarer Flüssigkeit und ein Zünder befunden. Unklar sei auch, ob der Brandsatz planmäßig oder unbeabsichtigt Feuer fing. Die Feuerwehr habe den Brand schnell löschen können.

Viele Tote bei Massenpaniken in Nigeria

ABUJA/AP – Die Zahl der Toten durch zwei Massenpaniken bei weihnachtlichen Wohltätigkeitsveranstaltungen in Nigeria ist auf mindestens 32 gestiegen. Das teilte die Polizei am Sonntag mit. Die Opfer, darunter mindestens vier Kinder, kollabierten, als etliche Menschen versuchten, Nahrungsmittel zu bekommen. Das Land kämpft mit der schlimmsten Lebenshaltungskostenkrise seit einer Generation. Mindestens 22 Menschen kamen im südöstlichen Bundesstaat Anambra zu Tode. Dort hatte ein Philanthrop am Samstag eine Lebensmittelverteilung organisiert, wie der lokale Polizeisprecher sagte. Zehn weitere starben bei einem ähnlichen Event, das von einer Kirche in der Hauptstadt Abuja organisiert wurde.

1,2 Millionen Anrufe bei Telefonseelsorge

GESELLSCHAFT Familienzweist, Einsamkeit, psychische Probleme als Hauptthemen

VON PETRA ALBERS

KÖLN – Einsamkeit bleibt eines der Hauptthemen bei der Telefonseelsorge. „Wir hören oft Sätze wie: ‚Ich habe heute noch mit niemandem gesprochen‘“, sagte Ludger Storch, Vorsitzender der bundesweiten Telefonseelsorge-Arbeitsgruppe Statistik. Viele Menschen hätten in der Pandemie ihre Sozialkontakte verloren und keine neuen aufgebaut.

Zahl der Anrufe konstant

Rund 1,2 Millionen Hilfesuchende hätten 2024 bei der Telefonseelsorge angerufen, sagte Storch der Nachrichtenagentur dpa. Das seien so viele wie im Vorjahr. Zudem habe es gut 45.000 Kontakte per Mail und 39.500 per Chat gegeben – etwa 3.000 mehr als im Vorjahr.



Ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen: ein Mitarbeiter sitzt in der Katholischen Telefonseelsorge

DPA-BILD: HÖRHAGER

Der Grund sei, dass inzwischen mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Chat-Beratung anbieten. Bei der Telefonseelsorge arbeiten – etwa 3.000 mehr als im Vorjahr.

Neben Einsamkeit gehörten familiäre Probleme zu den häufigsten Themen, etwa Konflikte zwischen Paaren oder mit den Kindern. „Viele Menschen rufen in Abständen auch mehrmals an und wollen

darüber sprechen, wie sich ein Problem weiterentwickelt hat“, schilderte Storch, der die Telefonseelsorge Bochum leitet. Etwa ein Drittel der Rat-suchenden leide nach eigenen Angaben unter Depressionen oder einer anderen psychischen Erkrankung. Häufig gehe es auch um Suizidge-danken.

Weltlage zieht herunter

Auch die derzeitige Weltlage komme oft zur Sprache und schlage Anrufern auf das Gemüt. „Der Grundton ist dann: ‚Wir leben in einer schwierigen Zeit, mit Krisen, Kriegen und Inflation‘. Das schwingt in vielen Gesprächen mit – obwohl das eigentliche Thema des Anrufers ein anderes ist“, erläuterte Storch. „Aber viele Leute wirken dadurch bedrückt und belastet.“

KURZ NOTIERT
Neue Gewinner

FRIESOYTHE – Beim Adventskalender der Bürgerhospitalstiftung und des HGV Friesoythe gewinnen an diesem Montag, 23. Dezember, die Kalender mit den Nummern 993 (Warengutschein Auto Jannink) und 797 (Werkzeugkoffer Rosemeyer & Rohjans).

Neue Gewinner

ELISABETHFEHN – Beim Adventskalender des Fördervereins der Kita „Die Arche“ und der Grundschule Sonnentau Elisabethfehn gewinnen an diesem Montag, 23. Dezember, die Kalender mit den Nummern 619, 132, 316, 774 und 924.

Bei der Fahrt touchiert

BARßEL – Zu einem Unfall mit zwei Transportern im Begegnungsverkehr ist es am Freitag, 20. Dezember, gegen 17.20 Uhr auf der Oltmann-Strengestraße in Barßel gekommen. Ein 33-jähriger Barßeler war in einem blauen Transporter unterwegs, als er von einem weißen Transporter touchiert wurde. Der Fahrer des weißen Transporters fuhr weiter, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Barßel entgegen, Tel. 04499/922200.

Gefälschter Führerschein

FRIESOYTHE – Bei einer Verkehrskontrolle am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr auf der Thüler Straße in Friesoythe hat ein 25-jähriger Friesoyther der Polizei einen gefälschten Führerschein vorgelegt. Es bestehe daher der Verdacht, dass der Tatverdächtige nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sei, teilt die Polizei mit. Die Beamten beschlagnahmt das gefälschte Dokument, untersagten die Weiterfahrt und leiteten ein Strafverfahren ein.

Alkohol und Drogen

SEDELSBERG – Einen 27-jährigen Autofahrer aus Papenburg kontrollierte die Polizei am Sonntagmorgen gegen 5.05 Uhr auf der Robert-Bosch-Straße in Sedelsberg. Es kam der Verdacht auf, dass der Mann unter dem Einfluss von Alkohol und anderer berauschender Mittel stand. Er musste eine Blutprobe abgeben und durfte nicht weiterfahren. Die Beamten leiteten ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.



Weihnachtsstimmung: Alkohol wird zu und an Feiertagen mehr konsumiert als sonst.

BILD: CLAUDIA WIMBERG

Trockene Alkoholiker feiern ihre Freiheit

SUCHTERKRANKUNG Betroffene berichten über Strategien in der Advents- und Weihnachtszeit

VON CLAUDIA WIMBERG

FRIESOYTHE/ALTENOYTHE – Glühwein köchelt an jeder zweiten Bude, rauschende Weihnachtsfeiern wechseln sich ab. Heiligabend wird feucht-fröhlich eingeläutet und an Silvester knallen die Sektkorken. Alkohol ist allgegenwärtig und auf ihn zu verzichten, kommt für viele nicht infrage. Im Gegenteil: An Feiertagen wird mehr konsumiert, als sonst. Für einen trockenen Alkoholiker kann das Jahresende eine besonders schwierige Zeit bedeuten, „wenn er beispielsweise erst seit Kurzem abstinent ist“, sagt Wilfried Witting.

Besinnlicher Zwang

Der Leiter der Sucht-Selbsthilfegruppe (SSG) St. Vitus Altenoythe und sein Vorstand, der aus Betroffenen und Angehörigen besteht, weiß um die Probleme alkoholkranker Menschen auch und gerade rund ums Fest der Freude und der Familie, bei dem es allerdings längst nicht immer besinnlich zugeht und Konflikte zutage treten. Daneben sei der Gruppenzwang nicht zu unterschätzen. „Einen kannst du doch wohl“, heißt es viel-

leicht bei jeder Glühweinrunde und wer sich für die alkoholfreie Variante entscheidet, wird belächelt. „Wenn es Alkoholfreies denn überhaupt gibt“, wünscht sich Volker Heindorf mehr Vielfalt auf der ein oder anderen Getränkeliste.

Auf einem Weihnachtsmarkt könnten die Gerüche für manche Betroffene schon gefährlich werden, ergänzt Gisela Büscher und rät: „Wer sich nicht sicher ist, sollte ehrlich zu sich bleiben und gehen.“ Menschen, die es jedoch „geschafft“ haben, schließen sich nicht aus, feiern selbstbewusst mit und kommentieren allzu enthemmtes Treiben mit „trockenem Humor“, sagt Witting lächelnd. Am Wochenende vor Weihnachten besuchen er und Heindorf die Abteilung „Qualifizierter Entzug“ im Friesoyther St. Marien Krankenhaus, um ins Gespräch zu kommen und ihre Arbeit vorzustellen. Für die Patienten sind Treffen mit Selbsthilfegruppen Pflicht. Ob sich dann jemand für eine Teilnahme entscheidet, bleibt ihm überlassen.

Einmal pro Woche kommt die Vitus-Runde zusammen „und dabei geht ausschließlich um uns und unser Pro-



Kompetenter Ansprechpartner: Wilfried Witting engagiert sich seit vielen Jahren in der Suchtberatung und leitet die Suchtselbsthilfegruppe St. Vitus.

BILD: CLAUDIA WIMBERG

blem“, unterstreicht der Sprecher. Ganz bewusst nehmen sie Angehörige in ihren Kreis mit auf, um beiden Seiten

eine Stimme zu geben. „Was haben Partner und Kinder alles durchmachen und ertragen müssen“, wissen trockene

Alkoholiker. Auch an Weihnachten, wenn bei Mama die ersten Gläser Rotwein schon morgens beim Kochen dazu gehörten, um in Stimmung zu kommen. Wenn der Ehemann am Nachmittag des Heiligabends volltrunken im Bett liegt oder der Großvater zum Kaffeebesuch die geschenkten Flaschen aus dem Schrank holt und vollmundig mit allem Hochprozentigem anstößt. Andere Betroffene haben zwar ihren Pegel, aber fallen zumindest nicht großartig auf. „Viele Familien ziehen einen mit durch“, sagt Witting. Und wird Alkoholikern nach ihrem Entzug vor Augen geführt, „wie und wer man war, fließen häufig die Tränen.“

Freiheit von der Sucht

Feiertage ohne Alkohol zu begehen, ist für die SSG-Mitglieder kein Opfer. „Weiß Gott nicht, denn keiner möchte das Leben in Abhängigkeit zurück“, erklären sie und zitieren dabei gerne einen ihrer Mitstreiter, der seinen gewonnenen Kampf gegen die Sucht mit deutlichen Worten zusammenfasst: „Endlich habe ich meine Freiheit wiedergefunden.“

Menschen des Jahres 2024 gesucht

EHRUNG Northwest-Zeitung und Volksbank suchen Preisträger – Bis 24. Dezember Vorschläge einsenden

VON CARSTEN BICKSCHLAG

FRIESOYTHE/BÖSEL/BARßEL/SATERLAND – Noch bis zum 24. Dezember sammeln wir Vorschläge für die Menschen des Jahres 2024. Dabei handelt es sich um Personen, die sich hier bei uns im Nordkreis in besonderem Maße für die Gesellschaft eingesetzt haben – ob als Ehrenamtlicher, Lebensretter oder einfach als hilfsbereite Person. Die Northwest-Zeitung Friesoythe und die Volksbank eG Barßel-Bösel-Friesoythe möchte in dieser Gemeinschaftsaktion diese Menschen in den Mittel-



Die Northwest-Zeitung und die Volksbank Barßel-Bösel-Friesoythe zeichnete beim NWZ-Neujahrsempfang 2024 in der Alten Wassermühle Friesoythe zwei „Menschen des Jahres 2023“ aus: Theo Siemer (links) und Jan Pohlabein.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

punkt nehmen.

Dafür brauchen wir Ihre

Hilfe. Schlagen Sie uns Personen vor, die diese Auszeich-

nung aus ihrer Sicht verdient haben. Teilen Sie uns kurz

mit, wen Sie vorschlagen, wie wir ihn oder sie erreichen können und – ganz wichtig – warum sie die Person vorschlagen. Einzige Voraussetzung: Der Kandidat muss aus dem Nordkreis kommen, also aus der Stadt Friesoythe oder den Gemeinden Barßel, Bösel, Saterland. Alles andere wie Alter oder Geschlecht ist vollkommen egal.

Sie können entweder einen kleinen Brief schreiben, der allerdings nicht länger als eine DinA4-Seite sein sollte, oder Sie schicken uns eine E-Mail (red.friesoythe@nwzmedien.de). Gerne können Sie auch persönlich

in der NWZ-Redaktion in Friesoythe (Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe) vorbeikommen, um ihren Kandidaten vorzuschlagen. Bis zum 24. Dezember 2024 sollte der Hinweis eingegangen sein.

Im vergangenen Jahr wurden Theo Siemer aus Markhausen und Jan Pohlabein als Menschen des Jahres 2023 geehrt. Siemer erhielt die Auszeichnung für seinen unermüdlichen Einsatz für sein Heimatdorf Markhausen. Leider ist er nach schwerer Erkrankung im Juli verstorben. Pohlabein hatte sich auf dem Fußballplatz fair und vorbildlich verhalten.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Fehn-Apotheke, Mühlenstraße 1b, Apen, Tel. 04489/3812
Moor-Apotheke, Am Alten Hafen 18, Friesoythe, Tel. 04491/1723

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OOWV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Überraschung für Tafel-Kunden

PAKETAKTION Große Resonanz nach Aufruf – 83 anonyme Geschenke

VON HANS PASSMANN

HARKEBRÜGGE – Mit einer besonderen Paketaktion wollen die Harkebrügger auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen setzen. „Viele Familien und auch Alleinstehende werden von der Friesoyther Tafel ‚Car-La‘ das Jahr über mit kostengünstigen Lebensmitteln versorgt. Sie alle stehen auch vor dem Weihnachtsfest. Auch sie sollen zu Weihnachten leuchtende Augen bekommen“, sagten Hannelore Lücking, Tanja Rastedt und Jenny Lücking, die die Aktion „Individuelles Gabenpaket“ organisiert haben. Zu dieser Aktion hatten die Kolpingfamilie Harkebrügge und der Ortsverein Harkebrügge in Zusammenarbeit mit der Friesoyther Tafel „Car-La“ aufgerufen.

Die Paketaktion hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil in der vorweihnachtlichen Zeit entwickelt. Der Aufruf fiel in der Bevölkerung auf eine große Resonanz. Die



Über 83 Pakete stapeln sich auf dem Autohänger vor der Garage von Tanja Rastedt (links) in Harkebrügge, die zusammen mit Hannelore Lücking (rechts) und Jenny Lücking die Aktion „Individuelles Gabenpaket“ organisiert hat.

BILD: HANS PASSMANN

Zahl der Nutzer der Friesoyther Tafel sei immer noch groß. Um so mehr zeigen sich die beiden Organisatoren erfreut, dass viele Familien, aber auch Einzelpersonen Pakete für die Menschen gepackt haben, die sich viele Dinge aus finanzieller Not nicht leisten können.

Damit beschenkt werden

nicht nur ganze Familien, sondern auch Einzelpersonen. Im Vorfeld konnten sich die Spender eine „Patenfamilie“ aussuchen. Insgesamt 83 Pakete wurden gepackt. „Verteilt werden die Gabenpakete dann bei der letzten Lebensmittelausgabe vor dem Heiligabend“, sagt Hannelore Lücking. Alles läuft sehr vertraulich ab. Na-

men und Anschriften sowohl vom Empfänger als auch vom Spender bleiben geheim. „Wir wissen auch nichts über den Inhalt der Pakete. Letztlich soll es ja auch eine Weihnachtsüberraschung werden“, so Lücking. „Mit der Vertraulichkeit ist auch gewährleistet, dass niemand von der Hilfsbedürftigkeit eines anderen erfährt.“

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsabend, Frauensingekreis
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“:

geöffnet
Neuscharrel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe

SCHWIMMBÄDER

Aquaferum, geschlossen

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
15 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim: Seniorengymnastik
19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr öffentliches Schwimmen, 19 bis 21 Uhr Wassergymnastik als Rehasport

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

TERMINE IN BARßEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel. 04499/937205

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel
17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk

BÄDER

Bösel
15 bis 20.30 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910, Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland

Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Bald gibt's
Knete
statt Punkte!
Ab **29.12.** nur
in der REWE App!

REWE
Dein Markt

Aufs Fest freuen.
Feiern wir!

Deine Top-Angebote



Leerdammer
Käsescheiben
versch. Sorten,
je 140-g-Pckg.
(1 kg = 12.07)

Aktion

169

149

(1 kg = 10.64)



Pringles
versch. Sorten,
je 165-g-Dose
(1 kg = 9.03)

Aktion

149

139

(1 kg = 8.42)



Hohes C
Saft
versch. Sorten,
ausgenom-
men 100%
Orangensäfte,
je 1-l-Fl.
zzgl. 0.25 Pfand

alle Sorten mit
schwarzem Deckel

Aktion

139



Coca-Cola
versch. Sorten,
teilw. koffein-
haltig,
je 1,5-l-Fl.
(1 l = 0.79)
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion

119



Peru:
Premium Heidelbeeren
Kl. I,
je 200-g-Becher
(1 kg = 12.45)

Aktion

249



Italien:
Grüne Bio Kiwis
Kl. I,
je 4-St.-Schale

4 Stück

Aktion

169



Spanien:
Romana Salatherzen
Kl. I,
je 3-St.-Pckg.

3 Stück

Aktion

139



Dr. Oetker
Ristorante
Pizza Salame
tiefgefroren,
je 320-g-Pckg.
(1 kg = 5.59)

Knaller

179



Milram
Burlander
Schnittkäse,
45% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion

099



WILHELM
SEIT 1895
BRANDENBURG
Zwiebelmettwurst
frisch
je 100 g

Aktion

139



REWE Feine Welt
Schweinefilet-Stücke
in versch. Saucen,
je 700-g-Pckg. (1 kg = 14.27)

Aktion

999



Storck
Knoppers
je 8 x 25-g-Pckg.
(1 kg = 7.45)

Knaller

149



Lay's
Chips
gesalzen,
je 150-g-Pckg.
(1 kg = 7.40)

Aktion

111



Schwartau
Fruchtaufstrich
Samt Erdbeere
je 270-g-Glas
(1 kg = 6.96)

Aktion

188



Bertolli
Olivenöl
Originale
extra vergine,
je 500-ml-Fl.
(1 l = 13.98)

Aktion

699



Maggi
5 Minuten Terrine
Kartoffelbrei mit
Röstzwiebeln & Croutons
je 56-g-Becher (1 kg = 14.11)

Aktion

079



Vilsa
Bio Mineralwasser¹
versch. Sorten,
je 12 x 1-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0.42)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion

499



Aperol
Aperitif Bitter
11% Vol.,
je 0,7-l-Fl.
(1 l = 13.56)

Knaller

949



Beck's
Pils¹
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.00)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion

999



Robby Bubble
versch. Sorten,
alkoholfrei,
je 0,75-l-Fl.
(1 l = 3.32)

Aktion

249

LEUTE VON HEUTE



Meemken ehrt und verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Beim Betriebsfest der Firmen Meemken Wurstwaren, Meemken & Sandmann sowie Meemken Wurstwaren Nord-sachsen sind zahlreiche Jubilare geehrt worden. Die Unternehmensleitung bedankte sich für das Engagement zugunsten der Firmen. Besonders erfreulich sei, so Rolf Meemken, die langjährige Treue der Mitarbeiter. Auf eine 35-jährige Tätigkeit können Marion Vahrmann und Andreas Steenken zurückblicken. Bereits das 25-jährige Jubiläum feierten Viktor Begel, Michael Dedden, Annette Laufer, Sergej Nasatschenko, Maria Veldkamp und Ngoc Chau Nguyen. Seit 20 Jahren arbeiten Kathrin Berssen, Martina Bruns, Maren Bucher, Regina Lügen, Marina Werschinin, Melanie Wieborg, Viktor Root und Helena Ruhl für den Be-

BILD: ANNI KNIPPER



Dreifach-Spende aus Abschlussball-Geldern

Die drei Abschlussklassen der Haupt- und Realschule (HRS) Saterland von 2024 spenden die überschüssigen Einnahmen ihres gemeinsamen Abschlussballs an die Jugendfeuerwehren Ramsloh und Scharrel sowie an die schuleigene Sanitätsgruppe. Durch Eintrittsgelder und Verkauf von Getränken erzielten die Abschlussklassen einen Überschuss, der nach gemeinsa-

BILD: THOMAS GIEHL



Erneut „sportfreundliche Schule“

Die Heinrich-von-Oytha-Schule in Altenoythe ist erneut als „sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Während des Fußball- und Indian-Dutch-Turniers der Jahrgänge 7 und 8 nahm Schulleiter Rasmus Braun die Auszeichnung entgegen. Überreicht wurde sie von Ulrike Rieger, Fachberaterin Sport von der Landes-schulbehörde, und Birgit Beintken vom Kreissport-

BILD: HVO ALTENOYTHE



Landwirte feiern 50 Jahre Meistertitel

Vor 50 Jahren haben (von links) Josef Thöben aus Hülsberg, Heino Freesemann aus Scharrel, Hans-Gerd Haake aus Ahrendorf, Ahlrich Waden aus Wittensand und Hans Schöning aus Bösel ihren Landwirtschaftsmeister gemacht. Die Berufskollegen treffen sich jährlich. Verstorben ist inzwischen Gerd Vogel-sang aus Augustendorf. Bereits damals reichte es nicht

BILD: HERMANN GERDES

Senioren bedanken sich beim Mittagstisch-Team

Die Teilnehmer des Senioren-Mittagstischs im Saterland haben sich beim letzten Termin vor dem Jahreswechsel beim Küchenteam bedankt und Trinkgeld für sie gesammelt. Es war die Idee der Geschwister Hanna Janßen und Theo Deeken sowie seiner Frau Lissy Deeken, sich im Namen aller bei den Ehepaaren Meyer und Wallschlag zu bedanken. Der 91-jährige Deeken hielt

BILD: SENIORENBEIRAT



„Wir betreiben keine Expansionspolitik“

INFRASTRUKTUR OOWV-Geschäftsführer Specht über Einstieg bei den Harzwasserwerken und notwendige Kooperationen

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

Der Zugang zu Trinkwasser gehört nach Angaben des OOWV-Geschäftsführers zur Daseinsvorsorge. Was bewegt Karsten Specht?

Herr Specht, die Landesregierung hat den Weg frei gemacht für den Erwerb der Harzwasserwerke. Was verspricht sich der OOWV davon?

Specht: Der OOWV investiert 16,5 Mio. Euro, um die Anteile der Hamburger Wasserwerke und der Enercity AG erwerben. Damit halten wir künftig wir 14,29 Prozent an den Harzwasserwerken. Unser Ziel ist es, eine positive Entwicklung im Sinne der kommunalen Wasserversorgung voranzutreiben. Außerdem erhoffen wir uns Synergieeffekte, etwa im Bereich der Labore.

Wie ist es um die Infrastruktur der Harzwasserwerke bestellt?

Specht: Wie alle übrigen Versorger stehen auch die Harzwasserwerke vor einer großen Investitionswelle, die das Unternehmen nach unserer Einschätzung aber aus eigenen Erträgen finanzieren kann. Die Infrastruktur muss sich – wie übrigens beim OOWV – den Klimafolgen anpassen. Es gibt einen Sonderfall: den Talsperrenbau. Hier sehen wir das Land Niedersachsen in der Pflicht, die Harzwasserwerke bei der Sanierung der Talsperren nicht alleinzulassen.

Wird es mehr Kooperationen bei der Trinkwassergewinnung geben müssen?

Specht: Wir haben bereits sehr früh auf Kooperationen gesetzt. Der OOWV hat 90 Mitglieder im Trink- und Abwasserbereich. Wichtig ist uns, dass das Zusammenspiel der Infrastrukturen funktioniert. Die Extrem-Wetterereignisse führen dazu, dass einzelne Wasserwerke bis an ihre technischen Kapazitätsgrenzen oder sogar darüber hinaus gehen müssen. Denken Sie an den Bruch der Hauptwasserleitung im Hochsommer in Wilhelmshaven, wo der OOWV



Wertvolles Lebensmittel: Trinkwasser läuft aus dem Wasserhahn in einer Küche in ein Glas. Die Versorger investieren stark in den Ausbau der Netze.

ARCHIVBILD: DPA



Karsten Specht, Geschäftsführer des OOWV

BILD: OOWV

in Teilen aushelfen konnte. Eine brenzlige Situation gab es auch im Bereich der Hunte, wo beim Weihnachtshochwasser des Vorjahres das Wasserwerk der Oldenburger VWG in Sandkrug gefährdet war. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wenn in so einer Situation in Teilen Oldenburgs die Trinkwasserversorgung ausfällt. Viele Politiker haben noch nicht realisiert, dass der Klimawandel angekommen ist und wir einfach zu langsam sind mit dringend notwendigen Baumaßnahmen.

Benötigt der OOWV also weitere starke Partner?

Specht: Die Stadt Emden ist in diesem Jahr unserem Verband beigetreten. Wir denken

darüber nach, mit den Stadtwerken Emden gemeinsam ein Wasserwerk zu bauen. Wir führen überall mit unseren Nachbarn Gespräche, um gemeinsam Infrastrukturen aufzubauen. Im kommenden Jahr plant der OOWV Rekordinvestitionen von 144 Millionen Euro im Trink- und Abwasserbereich.

Sie haben zuletzt mehrfach die Trinkwasserpreise erhöht. Gleichzeitig erwirbt der OOWV große Flächen im Verbandsgebiet. Müssen die Verbraucher für diesen „Appetit auf Äcker“ zahlen?

Specht: Die Verbandsversammlung hat eine Anhebung auf 1,56 Euro pro Kubikmeter beschlossen. Damit gehören wir im Landesvergleich weiterhin zum unteren Drittel. Die Investitionen in die Klimafolgen-Anpassung führen allerdings dazu, dass wir stärker auf die Liquidität gucken müssen. Die Banken signalisieren, dass sie keinesfalls alle Projekte der Branche in den Bereichen Wasserinfrastruktur sowie Wärme- und Energiewende finanzieren können. Zu den Grundstückskäufen: Damit schützen wir am Ende die Ver-

braucher. Denn in der Nähe der Brunnen bestimmen wir, ob dort Pflanzenschutzmittel oder andere Stoffe eingesetzt werden. Wir kaufen jedoch auch, um Flächen tauschen zu können. Der OOWV hat für den vorsorgenden Grundwasserschutz über die vergangenen Jahrzehnte rund 3000 Hektar Fläche gekauft.

Das Land hat die Wasserentnahmegebühr erhöht, um Umweltprojekte zu finanzieren. Kommt das Geld an?

Specht: Leider sind die Kooperationen mit der konventionellen Landwirtschaft weiterhin unterfinanziert. Dafür haben wir kein Verständnis, denn das Geld könnte verstärkt für eine umweltschonendere Landwirtschaft eingesetzt werden.

Wie blicken Sie auf die Wiedervernässung der Moore?

Specht: Infolge des Klimawandels bekommen wir mehr Dürreperioden und Starkregenereignisse. Die Herausforderung wird sein, das Wasser länger auf den Flächen zu halten. Daher müssen wir den integrierten Wasserkreislauf stärker in den Blick nehmen.

DAS SIND OOWV UND HARZWASSERWERKE

Karsten Specht (54) ist seit 2011 Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV). Daneben ist er Vizepräsident sowie Vorstands- und Präsidiumsmitglied des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU), Mitglied in diversen weiteren Gremien von Fach- und Branchenverbänden und seit Januar 2022 Aufsichtsratsvorsitzender der Harzwasserwerke GmbH. Vor seiner Tätigkeit beim OOWV war er acht Jahre bei PricewaterhouseCoopers/WIBERA AG in der Prüfung und Beratung kommunaler Unternehmen als Prokurist tätig.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen im Nordwesten mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Ver-

bandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigsten Arbeitgebern im Nordwesten.

Die Harzwasserwerke (HWW) versorgen ein Gebiet, das sich von Göttingen über Wolfsburg bis nach Bremen erstreckt. Rund zwei Millionen Menschen werden mit etwa 90 Millionen Kubikmeter Wasser versorgt. 250 Mitarbeiter an 20 Standorten betreiben sechs Talsperren, 16 Hochbehälter und sieben Wasserwerke. Zudem betreiben die HWW zehn Wasserkraftanlagen. Der Umsatz lag 2023 bei 76,2 Millionen Euro.

Dabei spielen die Moore eine wichtige Rolle. Mir ist vor allem eines wichtig: Wir müssen unter großem Zeitdruck die Infrastruktur umbauen und gleichzeitig die Kulturlandschaft erhalten. Daher müssen wir alle Regelungen, die noch nicht unter dem Eindruck des Klimawandels festgesetzt wurden, auf den Prüfstand stellen. Wir müssen schneller werden beim Umbau der Infrastruktur.

Lässt sich die Trinkwasserqualität halten? Oder muss der OOWV stärker in Filter- und Aufbereitungsprozesse investieren?

Specht: Die gesetzlichen Anforderungen an unser Trinkwasser sind zu Recht sehr hoch. Es wäre aber falsch zu behaupten, das Wasser bleibt von Umwelteinflüssen unberührt. Wir arbeiten hart daran, dass die Bevölkerung nicht das ausbaden muss, was andere übers Grundwasser in Umlauf bringen. Übrigens: Im Abwas-

serbereich wurde die Herstellerverantwortung eingeführt. Der Staat fordert einen Beitrag der Hersteller ein, um die sogenannte vierte Reinigungsstufe bei den Kläranlagen zu finanzieren. Hier geht es darum, eine Vielzahl an Spurenstoffen, die beispielsweise aus Arzneimitteln, Kosmetika, Reinigungsmitteln und anderen Chemikalien stammen, aus dem Abwasser zu holen.

Wird es bei den Harzwasserwerken bleiben? Oder plant der OOWV weitere Zukäufe?

Specht: Nein, wir betreiben keine Expansionspolitik. Die Harzwasserwerke sind ein geborener Partner. Hätten wir kein Interesse gezeigt, wären die Anteile der Hamburger Wasserwerke und von Enercity auf dem internationalen Markt verkauft worden. Mit dem Zukauf stärken wir die kommunale Familie. Das war uns wichtig. Der Zugang zu Trinkwasser gehört zur Daseinsvorsorge.

Echt oder Fake? Verwirrung um Anrufe von EWE

VERBRAUCHERSCHUTZ Wie Kunden unseriöse Energieanbieter und Trickbetrüger erkennen können

VON JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG – Die Anrufer geben sich am Telefon als Verbraucherzentrale, Bundesnetzagentur oder lokaler Energieversorger aus. Immer wieder berichten Verbraucherschützer von Fällen, in denen dubiose Anbieter versuchen, das Vertrauen der Angerufenen zu gewinnen. „In der Regel wollen sie Informationen wie Zählernummer, Namen und Adresse erfahren, um damit einen Anbieterwechsel zu veranlassen“, heißt es bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Gerade jetzt zum Jahreswechsel, wenn viele Energieanbieter ihre Preise anpassen, kommt es gehäuft zu solchen Anrufen.

Anruf sogar am Wochenende

Doch nicht immer sind die Anrufer dubios und haben betrügerische Absichten. Zuweilen handelt es sich tatsächlich um lokale Energieversorger, die anrufen. So hatten sich in den vergangenen Wochen gleich mehrere Leserinnen und Leser bei unserer Redaktion gemeldet, weil sie Anrufe von jemandem bekommen hätten, der sich als Vertreter der EWE ausgegeben hatte. Zwar hätten diese eine Oldenburger Vorwahl gehabt, seien jedoch zu ungewöhnlichen Uhrzeiten oder am Wochenende erfolgt und den Angerufenen sei nicht klar geworden, ob es sich dabei wirklich um



Wer am Telefon ungewollt einen Energievertrag abgeschlossen hat, kann diesen widerrufen.

BILD: KLOSE/DPA

einen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin des Oldenburger Energie- und Telekommunikationskonzerns handelt. Mehrere der Angerufenen berichteten, dass sie das Gespräch deshalb lieber abgebrochen hätten.

Ein Sprecher der EWE teilte unserer Redaktion nach Abgleich der Telefonnummern mit, dass es sich bei den geschilderten Fällen wohl tatsächlich um Anrufe von EWE gehandelt habe. „EWE Vertrieb tätigt durchaus solche – marktüblichen – Anrufe, um Kunden neue Tarifoptionen bzw. -optimierungen anzubieten“, sagte er. Die Anrufer eröffneten das Gespräch dabei in der Regel mit der Frage, ob sie mit der betreffenden Person sprechen. Sprich: Der Anrufer nennt den Vornamen und den Namen des Kunden oder der Kundin. „Bei Unsicherheit des Kunden kann dieser vom Anrufer einen Kundennummern-Abgleich verlangen, um den Anrufer zu ve-

rifizieren“, empfiehlt der EWE-Sprecher.

Überdies hätten Kundinnen und Kunden im Nachhinein die Möglichkeit, die Nummer des Anrufers mit dem Nummernblock abzugleichen, den der Oldenburger Energiekonzern auf seiner Webseite darstellt. Bei Anrufen mit den Nummern „0441 350216 XX“, „0441 350108 XX“, „0441 350107 XX“ oder „0441 35081 XX“ handle es sich demnach um Vertreter der EWE. Im Falle von betrügerischen Anrufern oder anderen Versuchen von Trickbetrügern könnten betroffene Kunden dieses auch der EWE direkt melden unter der Adresse <https://service.ewe.de/infothek/verbraucherschutz>.

14-tägiges Widerrufsrecht

Wer als Verbraucher womöglich doch auf einen Trickbetrüger hereingefallen sei und ungewollt einem neuen Vertrag zugestimmt habe, dem rät die Verbraucherzentrale schnell zu reagieren und diesen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist betrage grundsätzlich 14 Tage ab Vertragsabschluss, heißt es bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Und wenn darüber ordnungsgemäß informiert wurde, könne sich die Widerrufsfrist sogar auf ein Jahr und 14 Tage verlängern. Die Verbraucherzentrale bietet hierfür auch einen kostenlosen Musterbrief an.

So finden Brandermittler die Ursache für Feuer

BRANDURSACHE Experten untersuchen verrußte Wohnung – Befragungen und Spuren an Möbeln geben Aufschluss

VON FABIAN STEFFENS

IM NORDWESTEN – Vor einigen Tagen schlugen noch Flammen aus den Fenstern, Feuerwehrautos kamen angerast und Einsatzkräfte kämpften gegen das Feuer an. Jetzt, an einem Dezembertag, ist die Fassade eines Hauses im Oldenburger Stadtteil Alexandersfeld immer noch rußverschmiert. Im Vorgarten liegen verbrannte Möbel. In der Wohnung riecht es nach verbranntem Holz und Plastik, zwischen abgefallenem Putz und verkohlten Resten erinnert kaum noch etwas daran, wie es vor dem Brand mal ausgesehen hat. Solche Fälle gibt es im Nordwesten immer wieder. Was bleibt, ist die Frage: Wie konnte es zu dem Feuer kommen? Das herauszufinden, ist die Aufgabe von Brandursachenermittlern der Polizei.

Details auf zweiten Blick

Einer von ihnen ist Andreas Penningbernd. Der Polizist steht am Dezembertag in einem Oldenburger Vorgarten, einige Tage zuvor hat es in der Erdgeschosswohnung gebrannt, die Bewohnerin wurde wegen Rauchgasen schwer verletzt. Zusammen mit einem externen Brandsachverständigen soll Penningbernd herausfinden, wie es dazu kommen konnte.

Auf den ersten Blick sieht alles gleichermaßen verbrannt aus, aber der zweite Blick legt Details offen. „Über dem linken Fenster sind mehr Brandschäden erkennbar als über dem rechten. Also war der Schwerpunkt des Brandes wahrscheinlich auf dieser Sei-



Eine ausgebrannte Wohnung in Oldenburg: Hier erkennen Brandermittler der Polizei Details zur Ursache.

BILD: FABIAN STEFFENS

te des Zimmers“, erklärt Penningbernd.

Beim Betreten der Wohnung fällt auf, dass auch in den anderen Räumen Ruß an den Wänden klebt – „ein Hinweis, dass es ziemlich stark gebrannt haben muss“, sagt der Polizist.

Hinweise der Bewohnerin

Im Wohnzimmer, dem am stärksten vom Feuer betroffenen Raum, will der Sachverständige erst noch mal die Daten überprüfen: An welchem Tag war der Brand? Um wie viel Uhr? Antwort: In der

Nacht auf den 28. November, nachts um drei. Solche Angaben sind wichtig, um Brandursachen eingrenzen zu können. So könnten zum Beispiel Adventskränze mögliche Brandquellen sein.

Andere potenzielle Gefahrenquellen sind Elektrogeräte und Akkus. Dass diese eine Ursache sein können, untermauert auch ein Hinweis der Bewohnerin. Diese hat in der Brandnacht einen lauten Knall gehört. Die Befragung der Bewohner oder Zeugen ist laut dem Brandexperten der Polizei immer der erste Schritt.

In der Wohnung streifen

sich der Brandermittler und der Sachverständige Arbeitshandschuhe über und fangen an zu suchen. Was ist besonders verbrannt? Welche Gegenstände können identifiziert werden? Was liegt verdeckt auf dem Boden?

Analyse im Labor

Auch die verbrannten Holzreste im Vorgarten haben das Interesse des Sachverständigen geweckt, die lohnen einen genaueren Blick. Die Feuerwehreute könnten sie aus dem Fenster geworfen haben, um sie abzulöschen. Ist an

dem Holz vielleicht auch das Feuer entstanden? Um das zu verifizieren, müssen die beiden Experten herausfinden, was die unscheinbaren Holzteile mal gewesen sein könnten. „Es ist oft wie ein großes Puzzle“, sagt der Brandermittler über die Ermittlungen. Ein größeres Teil sieht aus, als würde es zu einem Schrank oder einer Kommode gehören. Daraufhin geht es ans Suchen: Gibt es noch mehr Teile, die dazu gehören? Innerhalb weniger Minuten sind Reste von Schubladen, Seitenwänden und Boden identifiziert.

Das Feuer könnte in der

DIE ARBEIT VON BRANDERMITTLERN

Die Polizei ermittelt zunächst bei jedem Brand, um eine Straftat auszuschließen oder sie gegebenenfalls aufzuklären. Zudem geht es um fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftung, was auch Auswirkungen auf die Zahlungen der Versicherer haben könnte.

Die Ermittler können erst einige Tage nach dem Feuer eine Brandwohnung genauer untersuchen. Zuvor können dort noch gesundheitsschädliche Stoffe in der Luft sein.

Etwa jeder dritte Brand ist im vergangenen Jahr laut einer Auswertung der öffentlichen Versicherer durch Elektrizität entstanden. Neben Fehlverhalten oder Brandstiftung kann es auch sein, dass keine Ursache gefunden wird.

Zimmerecke, wo die Kommode ursprünglich stand, entstanden sein. Darüber sind sich die beiden Experten ziemlich schnell einig. Damit können die Brandquellen eingegrenzt werden, übrig bleiben nur wenige Gegenstände. Auf der Kommode könnte etwa ein Fernseher gestanden haben.

Entsprechende Kabel, die komplett verschmort sind, kann der Sachverständige im Labor analysieren und feststellen, ob es einen Kurzschluss gab. Dann wird sich auch zeigen, ob eines der Kabel tatsächlich den Brand ausgelöst haben kann.

Warum Supermärkte Feuerwerk im Freien lagern

BRANDSCHUTZ Diebe stehlen Böller aus Container in Elsfleth – Abwägung von Risiken und Kosten

IM NORDWESTEN/TS – Einige Tage vor Weihnachten tauchen auf vielen Supermarktparkplätzen Container auf. Was sich darin befindet, steht zwar nirgends, ist aber für Kunden meist offensichtlich: „Ach, die Feuerwerkskörper stehen auch schon da“, sagt etwa ein Mann zu seiner Frau vor einem Oldenburger Discounter. Die Behälter, deren Inhalt erst drei Verkaufstage vor dem Jahresende in den Handel kommen darf, sind auch im Fokus von Kriminellen.

Feuergefahr in Lagerräumen

In Elsfleth (Landkreis Wesermarsch) beobachtete ein Zeuge am Donnerstag (19. November) drei Männer, die sich auf dem Parkplatz eines Discounters an einem Container zu schaffen machten. Sie luden Feuerwerkskörper im geschätzten Wert von über 50.000 Euro in einen Transporter, wie die Polizei mitteilte, die das Fahrzeug später stoppte. Es stellt sich hierbei die Frage, warum die explosive Ware anscheinend unbewacht im Freien steht.

Ein Sprecher der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburger-Land/Wesermarsch ver-



Viele Supermärkte – wie hier ein Discounter in Oldenburg – lagern Feuerwerk in Containern auf dem Gelände. Diebe brechen diese teilweise auf, noch bevor die Ware in den Regalen liegt.

BILD: NICOLAS REIMER

weist dazu auf einen Fall aus dem Jahr 2019, als in Brake gelagertes Feuerwerk mutmaßlich angezündet wurde. Damals waren 48 Feuerwehreute im Einsatz; die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab. Märkte sollten Feuerwerkskörper wegen der Brandgefahr „nicht drinnen lagern“, empfiehlt der Sprecher – „lieber in Kauf nehmen, dass was abhan-

denkommt“.

Container günstiger als Brandschutz?

Weshalb und in welchem Umfang die Supermärkte Feuerwerkskörper außerhalb von Gebäuden lagern, dazu äußern sich verschiedene Ketten auf Nachfrage nicht. Aldi Nord schreibt lediglich, dass im Rah-

REGELN FÜR DEN BÖLLER-VERKAUF

Feuerwerk darf 2024 ab dem 28. Dezember verkauft werden, weil der eigentliche Start am 29. Dezember auf einen Sonntag fällt. Wer erstmals Böller vertreiben will, muss dies laut Sprengstoffgesetz der zuständigen Behörde zwei Wochen vorher anzeigen. Händler müssen eine verantwortliche (Filial-)Leitung angeben.

Je nach Kategorie ist der Verkauf auch ganzjährig erlaubt. Das gilt für weniger gefährliches Kinderfeuerwerk ab zwölf Jahren

(Kategorie F1), also zum Beispiel Wunderkerzen. Das klassische Silvesterfeuerwerk, das ab 18 Jahren erlaubt ist, zählt dagegen zur zeitlich begrenzten Kategorie F2.

Geprüftes und damit sicheres und erlaubtes Feuerwerk erkennt man an der Registriernummer und dem CE-Zeichen in Verbindung mit der Kennnummer der Prüfstelle. Als Privatperson darf man je nach Gefahrenklasse maximal 50 Kilogramm Pyrotechnik transportieren.

men gesetzlicher Bestimmungen „außerhalb der Filiale, zum Beispiel in Frachtcontainern“ gelagert werden können. Zu Sicherungsmaßnahmen und Diebstahlzahlen äußere man sich nicht. Eine Rewe-Sprecherin teilt mit: „Uns sind keine Fälle bekannt, in denen es bei Lagerbeständen zu Diebstahl gekommen ist.“ Auch Kaufland bittet um Verständnis, „keine detaillierten Angaben“ zu machen.

Im Zusammenhang mit Gesetzen dürften auch Kostenfragen für eine Lagerung in Containern sprechen. Laut der 2. Sprengstoffverordnung dürfen in Verkaufsräumen bis zu 70 Kilogramm und in Lagerräumen bis zu 100 Kilogramm Feuerwerk aufbewahrt werden. Bei zusätzlichen baulichen Maßnahmen zum Brandschutz dürfen es im Lager auch 350 Kilo sein – dieselbe Menge darf man im Container im

Freien deponieren.

Im Elsfler Fall schienen sich die 23, 26 und 32 Jahre alten Tatverdächtigen der Gefährlichkeit ihres Unterfangens nicht bewusst zu sein. Ein Foto ihres geöffneten Transporters zeigt, wie Kisten kreuz und quer gestapelt sind. „Ein ungesicherter Transport wie dieser kann sehr gefährlich enden“, warnt ein Sprecher des Logistikzentrums Comet Feuerwerk in Bremerhaven. Beim Transport von Pyrotechnik könne man Sicherheitsaspekte „gar nicht groß genug schreiben“.

Vorgaben gebe es etwa zu Warenhöchstmengen pro Lkw und zur Folierung, damit die Feuerwerkskörper stabil stehen und vor Schäden geschützt sind. Neben speziellen Beförderungspapieren gehöre auch mindestens ein Feuerlöscher zur Ausrüstung an Bord.

Dass der Coup in Elsfleth beinahe gelingen konnte, wundert den Experten: „Das dürfte eigentlich nicht passieren, wenn man die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz eines Containers ergreift.“ Diese reichen von starken Verschlusssystemen über Videoüberwachung bis zu Wachdiensten.

Montag, 23.12. bis Samstag, 28.12.

Wir wünschen frohe Weihnachten

Mit Deutschlands ehrlichstem Preis



Lidl lohnt sich

DEUTSCHLANDS
GÜNSTIGSTER
PREIS

Gültig von Mo., 23.12. bis Di., 24.12.

AKTION

-.79*

Eisbergsalat
Ursprung: Spanien
Klasse I
Je Stück



Nur gültig mit
Lidl Plus

Gültig von
Mo., 23.12. bis Di., 24.12.

-44%

1.99

1.11*^{d)}

**Rote
Spitzpaprika**
Ursprung: Marokko/
Ägypten/Spanien
Klasse I
Je 500 g
1 kg = 2.22



**Dallmayr
prodomo**
Je 500 g
1 kg = 9.58

-40%

7.99

4.79*



Kühlung

**Fischerstolz
Knusperringe
Calamares Style**
Aus 40 % feinerkleinertem
Tintenfischfleisch.
Je 400 g; 1 kg = 9.48

Nur gültig mit
Lidl Plus

-24%

4.99

3.79*^{d)}



Tiefkühlung

**Mövenpick
Eis**
Versch. Sorten.
Je 800/850/900 ml
1 l = 1.86/1.75/1.66

AKTION
-62%

UVP 3.99

1.49*



Kühlung

**Norwegische
Lachsseite**
Schockgefrostet und aufgetaut.
Mit Haut. Ca. 1 kg; kg-Preis

kg-Preis

14.99*



-35%

1.99

1.29*

**Mesiterbrot
mit Saaten**
Je 750 g
1 kg = 1.72



2+1 GRATIS

1.17

-.78*

**Kürbiskern-
brötchen**
Je 3 Stück



Party Donuts
Je 4x 53 g
1 kg = 9.39

4er-Pack

1.99*

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

^{d)} Angebot ausschließlich für Nutzer der Lidl Plus App. Es gelten die Couponbedingungen in der Lidl Plus App. Mehr Infos unter lidlplus.de • **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 030 2200 5500.

Suzi Quatro rockt
2025 das Saterland

SATERLAND/LR – Nach Otto und Die Friesenjungs steht nun der zweite Künstler für das Saterland Open-Air im kommenden Jahr fest: Suzi Quatro mit Band wird am Samstag, 21. Juni 2025, bei der zweiten Auflage des Freiluftkonzertes auf dem Sportplatz in Ramsloh auftreten. Das gaben die Veranstalter am Montagabend in den sozialen Netzwerken bekannt. „Wir freuen uns mit Suzi Quatro einen Rock-Weltstar ins Saterland holen zu können“, sagt das Organisations-Team um Veranstalter Kevin Vos. Der Ticketverkauf hat bereits begonnen. Neu ist, dass es neben Steh- (55 Euro) nun auch Karten für Sitzplätze (65 Euro) geben wird.

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 23. bis 27. Dezember Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Sandkrug, Bahnhofsallee;
Stadt Delmenhorst: Bremer Straße;
Stadt Oldenburg: Kükpersweg, Beverbäkstraße;

FREITAG

Stadt Delmenhorst: Scholldamm;
Stadt Oldenburg: Gerhard-Stalling-Straße, Tweelbäker Tredde;

IMPRESSUM
Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Umrh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDp),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Ju-
lia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coor-
des, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja
Liers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenmann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Ka-
nalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Alf Hitzschke, Christine
Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Tho-
mas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars
Ruhssam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-
Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV:
Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.),
Niklas Benter, Lars Blancke, Mathias Freese;
Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg
Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabri-
na Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Bin-
kenstein, Daniel Kodalle, Inga Meenen, Maike
Schwinum; Digitales: Timo Ebbens (Ltg.), An-
na-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion
Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Se-
bastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich:
Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike
Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Dürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

So geht es mit der „Nordsee“ weiter

TOURISMUS Sonja Janßen scheidet Ende des Jahres als Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“ aus

VON HOLGER BLOEM

WILHELMSHAVEN/IM NORDWESTEN – Die Nordseeregion vermeldet für den vergangenen Oktober mit knapp 753.000 Übernachtungen ein Plus von fünf Prozent im Vergleich zum Oktober des Vorjahres. Damit verteidigte das Reisegebiet weiterhin die Spitzenposition in Niedersachsen – gefolgt von der Lüneburger Heide mit über 699.000 Übernachtungen (+3,9%). Seit Jahren schon zählt die Nordseeküste mit rund 13 Millionen Übernachtungen im Jahr zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Das ist auch ein Verdienst der Marketinggesellschaft „Die Nordsee GmbH – Sieben Inseln – Eine Küste“. Nachdem sich der „Fremdenverkehrsverband Nordsee – Niedersachsen-Bremen e.V.“ im Dezember 1997 aufgelöst hatte, stellten die Anrainer zwischen Ems und Elbe im Juni 1998 ein gemeinsames Destinationsmanagement auf die Beine. So galten die hauptberuflichen Tourismusmanager der sieben Ostfriesischen Inseln sowie 16 Küstenorten mit den Fähr- und Fluglinien sowie Hotelpartnern zwischen Emden und Otterndorf bei Cuxhaven mit insgesamt 32 Mitgliedern als Vorreiter in Deutschland.

Geschäftsführerin geht

„Es ist uns gelungen, die Tourismusmarke ‚Nordsee‘ in Niedersachsen als eine beliebte Urlaubsregion im In- und Ausland erfolgreich zu positionieren“, resümierte Sonja Janßen, Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“, zum 25-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr. Nun aber geht die Hooksielerin. Doch wie geht es weiter mit der Marketinggesellschaft? „Mit dem Weggang von Sonja Janßen haben wir die Geschäftsstelle in Wilhelmshaven aufgelöst und nach Dornum verlegt“, sagt Benjamin Buserath, Tourismusmanager in der Krummhörn, der zusammen mit seinem Dornumer Kollegen Rolf



Sie prägen das Bild der niedersächsischen Nordseeküste und sind ein touristischer Anziehungspunkt: die Küstenhäfen mit ihren Fischkuttern wie hier im ostfriesischen Greetsiel.

DPA-BILD: SCHULDT

Kopper die Geschäftsführung übernimmt. „Wir werden das nächste Jahr in dieser Form auf jeden Fall so durchziehen.“ So seien bereits größere Aktionen geplant gewesen und zudem bestünden beispielsweise auch Zweckbindungsfristen von Fördergeldern. „Man muss aber mal schauen, was perspektivisch Sinn macht“, räumt Buserath ein. Denn in diesem Jahr scheiden mit Bremerhaven sowie der „Schiffahrt und Inselbahn Wangerooze – Deutsche Bahn“ weitere Gesellschafter aus. Und auch für das nächste Jahr liegen bereits die Kündigungen aus Butjadingen, der Wurster Nordseeküste sowie aus Norden-Norddeich vor. Damit bleiben als Mitglieder nur noch das Wangerland, die Gemeinde Dornum sowie Krummhörn-Greetsiel übrig – von anfangs 32 Mitgliedern. Vor allem der Austritt der Ostfriesischen Inseln, die ab 2018 ein eigenes Inselmarketing

betrieben, wog besonders schwer. Für „Die Nordsee GmbH“ hieß das: weniger Gesellschafter und weniger Budget.

Nachfolge noch offen

Zum Ende des Jahres verlässt die Geschäftsführerin Sonja Janßen offiziell die Gesellschaft – sie hatte aber bereits in der vergangenen Woche ihren letzten Arbeitstag. Sie hatte die Position während der Corona-Zeit im Mai 2020 übernommen und die GmbH zunächst parallel zum Tourismusverband „Nordsee e. V.“ geführt. Dort hatte sie maßgeblich die Gründung der „Tourismus Agentur Nordsee GmbH“, kurz „TANO“, begleitet, um das Destinationsmarketing für die Region noch schlagkräftiger aufzustellen. „Meine Arbeit für die ‚Nordsee GmbH‘ ist abgeschlossen. Ich hinterlasse ein gut bestelltes Feld und bin mir sicher,



Sonja Janßen scheidet offiziell Ende des Jahres als Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“ aus.

BILD: DPA/HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

dass die Aufgaben auch künftig in den richtigen Händen liegen“, sagte sie zu ihrem Abschied.

Für die Gesellschaft verantwortete sie neben den laufenden Marketingaktivitäten die Einführung der großen digitalen Projekte: Besuchermanagementsystem und Gäste-

card. Darüber hinaus verhandelte sie die Kooperationsvereinbarung mit der „TANO“, auf deren Basis die „Nordsee GmbH“ nun weiterarbeiten wird.

„Wir befinden uns weiter im Austausch mit der ‚TANO‘, aber es gibt noch keine verbindliche Lösung. Wir werden im nächsten Jahr in detaillierte Gespräche einsteigen“, verrät der Krummhörner Touristikchef, der andeutet, dass die „Nordsee GmbH“ ihre Marketingaktivitäten zurückfahren und eher in den Hintergrund rücken wird. „Es ist ohnehin schwierig für den Gast, wenn zwei Absender die Nordsee bewerben.“

Nun heißt es zunächst einmal, die Kosten zu drücken und die Gesellschaft „auf Sparflamme“ weiterzuführen. „So können wir die ‚Nordsee GmbH‘ aufrechterhalten und in Ruhe schauen, was wir damit tun“, sagt Benjamin Buserath.

Neue Folge mit Abo jetzt schon hören

PODCAST „Gefangen im Glauben“ – Reportagen über alternative Glaubensgemeinschaften

VON BIANCA VON HUSEN

OLDENBURG – Meist begegnet man Mitgliedern von alternativen Glaubensgemeinschaften nur flüchtig in Fußgängerzonen, wenn sie für ihre Sache werben – oder sie klingeln wie die „Zeugen Jehovas“ auch mal an der Tür. Redakteurin Bianca von Husen ist in ihrem Podcast „Gefangen im Glauben“ tief in die Welt dieser Gemeinschaften eingestiegen, die pauschal oft auch als „Sekten“ bezeichnet werden. Aber nicht jede Gemeinschaft ist gleich. Welche zeigen konfliktträchtige Strukturen auf und welche reihen sich einfach nur ein in die neuen religiösen Bewegungen?



Podcast-Redakteurin Bianca von Husen wirft in „Gefangen im Glauben“ einen Blick hinter die verschlossenen Türen von alternativen Glaubensgemeinschaften.

BILD: JULIANE BÖCKERMANN

In fünf Episoden begeben wir uns auf eine faszinierende Reise in die Welt alternati-

ver Glaubensgemeinschaften. Jede Episode erzählt Geschichten von Menschen, die

in diesen Gemeinschaften leben oder gelebt haben. In Deutschland existieren etwa 100 solcher religiösen Gruppierungen, und wir werfen einen genauen Blick auf jene in Norddeutschland. Warum glauben die Zeugen Jehovas an einen nahenden Weltuntergang? Wie unterscheiden sich die vielen Freikirchen untereinander? Und was ist die Geschichte der okkulten Gruppierung Thelema Society, die wegen ihres damaligen Gurus in Verruf geriet? Wir haben uns darauf eingelassen, mit ehemaligen und aktiven Mitgliedern zu sprechen, um ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse zu teilen.

In jeder Folge stellen wir jeweils eine Glaubensge-

meinschaft und die Menschen dahinter vor. NWZ-Abonnenten haben exklusiv die Möglichkeit, bereits heu-



Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

te die neue Folge anzuhören. Die Folgen können Sie als Print- und ePaper-Abonnent entweder in der ePaper-App hören oder auch hier – wie Online-Abonnenten – im Artikel.

KURZ NOTIERT

Soestebad

CLOPPENBURG – Das Cloppenburg Soestebad an der Hagenstraße ist über Weihnachten und Silvester an folgenden Terminen geöffnet: Montag, 23. Dezember: 10 bis 21 Uhr; Heiligabend, 24. Dezember: geschlossen; 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember: geschlossen; 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember: 9 bis 19 Uhr (Gastronomie geschlossen); Freitag, 27. Dezember: 10 bis 21 Uhr; Samstag/Sonntag, 28./29. Dezember: 9 bis 21 Uhr; Montag, 30. Dezember, 10 bis 21 Uhr; Silvester, 31. Dezember: geschlossen; Neujahr, 1. Januar 2025: 13 bis 19 Uhr (Gastronomie geschlossen); Donnerstag/Freitag, 2./3. Januar 2025: 10 bis 21 Uhr; Samstag/Sonntag, 4./5. Januar 2025: 9 bis 21 Uhr. Ab 6. Januar gelten die Öffnungszeiten, einzusehen unter www.soestebad.de.

Gemeindeverwaltung zu

MOLBERGEN – Die Gemeindeverwaltung Molbergen ist zwischen dem 27. und 31. Dezember für den Kundenverkehr geschlossen. Auch telefonisch ist das Rathaus an dieser Zeit nicht zu erreichen.

Setz’ Dich dazu

CLOPPENBURG – Das nächste Treffen des Ehrenamtsagentur-Projekts „Setz’ Dich dazu“ ist am Montag, 6. Januar. Es beginnt um 14.30 Uhr in der Bäckerei Bruno an der Bether Straße 4 in Cloppenburg.

Vollsperrung

CLOPPENBURG/VECHTA – Die Autobahn Westfalen bricht auf der A 1 zwischen Vechta und Cloppenburg zwei Brücken ab. Deshalb ist die Autobahn von Freitag, 10. Januar, 22 Uhr, bis Montag, 13. Januar, 5 Uhr, zwischen den Anschlussstellen Vechta und Cloppenburg in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt. Die Rastanlage Capeln-Hagelage ist 10. Januar bereits ab 8 Uhr beidseitig außer Betrieb. Die Umleitungen führen in Fahrtrichtung Bremen ab Vechta über die U 13. In Fahrtrichtung Dortmund wird der Verkehr ab Cloppenburg über die U 52 geleitet.

Steinkamp spricht

CLOPPENBURG – Zum Thema „Ein vergessener Gendarmiermeister im Dritten Reich und sein Beitrag zum Schutz einer Minderheit“ spricht der Cloppenburg Hobby-Historiker Klaus Steinkamp am Mittwoch, 15. Januar, beim nächsten offenen Mittagstisch des Cloppenburg Alten- und Pflegeheims St.-Pius-Stift. Beginn ist um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle. Anmeldungen werden unter Tel. 04471/1830 oder an der Pforte angenommen.

Türchen Nr. 23

GARREL – Massage-Gutscheine und Tankgutscheine verbergen sich hinter Türchen Nr. 23 des Adventskalenders der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lue: Massage-Gutscheine einer Garreler Physiotherapie-Praxis gehen an die Nummern: 5021, 958, 1718, 2074 und 3958. Tankgutscheine (Wert: 50 Euro), gesponsert von einer Fahrschule, gewinnen die Nummern: 4572, 5781, 338, 1905 und 2305.



Tauchen regelmäßig in die Cloppenburg Vergangenheit ein: die Mitglieder der Archivgruppe Stadtgeschichte. Unser Bild zeigt (von links) Hannelore Warmhold, Heino Haskamp, Ruth Decker und Reinhold Abeln mit einer Bildcollage früherer Cloppenburg Bürger. Die auf Glasplatten fotografierten Bilder entstanden zwischen 1908 und 1910 und wurden einst auf einem Dachboden wiedergefunden. Zur Archivgruppe gehören weitere Ehrenamtliche. BILD: KOOPMEINERS

Sammler und Jäger der Historie

ARCHIV Ehrenamtliche kümmern sich um die Stadtgeschichte – Hinweis zu Haushaltsauflösungen

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

CLOPPENBURG – Die Fahrstuhltür im dritten Stock des alten Cloppenburg Rathaus öffnet sich. Der Besucher tritt auf den Flur und steht vor einem rund ein mal ein Meter großen Bild an der Wand. Es ist eine Collage mit vielen Personen aus einer vergangenen Zeit, wie unschwer an der Kleidung zu erkennen ist. „Das sind Fotos einstiger Cloppenburg Bürger, entstanden zwischen 1908 und 1910“, sagt Ruth Decker. Sie ist die Sprecherin des Arbeitskreises „Archiv Stadtgeschichte Cloppenburg“. Montagnachmittags taucht sie mit anderen Ehrenamtlichen in die Geschichte ihrer Heimatstadt ein. In drei Räumen reihen sich 25 Meter Schrankwand, jeweils 2,5 Meter hoch, aneinander. In Schubladen befinden sich Karten. In Regalen stehen graue Kisten mit Schlagwörtern, die darauf warten, bearbeitet zu werden: Auf einer steht Feldpostbriefe, auf einer anderen Kalkhoff, weitere Stichwörter lauten Firmengeschichte, Einwanderer, Aus-

wanderungen. Auch diverse Familiennamen sind zu lesen.

Genug Arbeit

„Wir sind das Gedächtnis der Stadt und bemühen uns, es zu erhalten“, sagt Decker. Grundstock sei das Archiv des 1995 verstorbenen Heimatforschers Hans Hochgartz mit 8000 Dias, Fotos, Akten und Karten. Es komme auch immer wieder neues Material herein. Gesagt, getan. Hans-Jürgen Koopmann von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt betritt den Raum. Er überreicht Ruth Decker die in den 60er-Jahren aufgeschriebene Geschichte eines Cloppenburg Hofes, die der Eigentümer der Stadt fürs Archiv ausgeliehen hat. „Wir werden die Seiten mit unserem Buchscanner digitalisieren und erst einmal in unserem Bestand registrieren“, erklärt sie. Arbeit gebe es genug, Papier sei aber auch geduldig.

Teil des Heimatvereins

Decker ist über Recherchen zur eigenen Familie zur Stadt-

geschichte gekommen. „2007 gab es einen Aufruf in Cloppenburg, dass ein Arbeitskreis Stadtgeschichte gegründet werden soll.“ Ein Jahr später war es so weit. Seit fünf Jahren ist sie Sprecherin des Arbeitskreises, der zum Cloppenburg Heimatverein gehört. Der Arbeitskreis ist an die IT der Stadtverwaltung angeschlossen und wird von der Stadt bei Materialanschaffungen unterstützt. Es gibt einen Vertrag zwischen Stadt und Heimatverein.

An die 100.000 Bilder

An einem Computer sitzt Reinhold Abeln. Er sortiert, beschriftet und bearbeitet Fotos. „Wir haben an die 100.000 Fotos und Postkarten im System“, erzählt er. „Ein Großteil davon ist noch nicht bearbeitet.“ Am Computer im Raum nebenan unterhält sich Heino Haskamp mit einem jungen Mann, der sich für die Kleinbahn Pingel Anton interessiert. Ein weiterer Kunde kommt ins Stadtarchiv. Er will über die Medizingeschichte in Südoldenburg schreiben. Sei-

ne Ansprechpartnerin im Arbeitskreis ist Hannelore Warmhold. Sie hat im vergangenen Sommer zusammen mit Ingrid Kruse-Walther ein Buch zur Königs-Apotheke veröffentlicht. Der Titel: „Johannes Bernardus Josephus König. Mediziner – Geburtshelfer – Apotheker. Acht Generationen einer bedeutenden Cloppenburg Familie von 1724 bis heute“.

„Mich hat die Cloppenburg Stadtgeschichte schon interessiert, als ich im Katasteramt zur Vermessungstechnikerin ausgebildet wurde und im Archiv die Karten für die Messtrupps herausgesucht habe“, erzählt Warmhold. Sie war auch 1984 bei den Ausgrabungen im Stadtpark dabei, als Reste der einstigen Cloppenburg freigelegt wurden. Am Buch über die Familie König haben die beiden Frauen aus dem Stadtarchiv drei Jahre lang gearbeitet. „Die Apothekerin Dorothee Peus, Urururenkelin von Josephus König, hatte uns das Tagebuch zum Digitalisieren überlassen“, so Warmhold. Ihr Kollege im Arbeitskreis Stadtgeschichte,

Hermann Warnking, transkribierte die alte Schrift, sodass die Aufzeichnungen ausgewertet werden konnten.

Montags geöffnet

Wer Fragen zur Stadtgeschichte hat, kann montags zwischen 14 und 17 Uhr ins alte Rathaus kommen oder unter Telefon 04471/185526 einen Termin vereinbaren. „Uns erreichen häufiger Anfragen im Zusammenhang mit den Weltkriegen“, sagt Ruth Decker. Sie bittet die Bürger im Falle von Haushaltsauflösungen, vorher beim Arbeitskreis Stadtgeschichte anzurufen. „Es landen leider immer wieder Aufzeichnungen im Container und sind dann für die Nachwelt verloren“, bedauert sie. Bei so mancher Haushaltsauflösung sei sie auch schon persönlich vorstellig geworden. Die Bilder der Fotocollage auf dem Flur des Stadtarchivs fanden sich einst auf einem Dachboden wieder. Die Namen der Cloppenburg sind bekannt. Eine Liste der Personen hängt neben den Porträts.

Autofahrer fährt betrunken geradeaus in Zaun

BLAULICHT Kupferdiebstähle in Lindern und Beverbruch – Mehrere Fälle von Sachbeschädigung

LANDKREIS CLOPPENBURG/EDA – Unter Alkoholeinfluss ist ein 46-jähriger Cloppenburg in der Samstagnacht auf dem Ostring in Cloppenburg geradeaus in einen Zaun gefahren. Der Mann war gegen 1.30 Uhr auf dem Ostring in Richtung Norden unterwegs. An der Einmündung zur Höltinghauser Straße kam es zu dem Unfall, bei dem der Zaun und das Auto beschädigt wurden. Der Schaden werde auf circa 6000 Euro geschätzt, teilt die Polizei mit. Ein freiwillig durchgeführter Alkoholttest bei dem Autofahrer ergab einen Wert von 1,31 Promille, weshalb die Beamten ein Strafverfahren eingeleitete, den Führerschein beschlagnahmten und die Weiterfahrt untersagten. Der Unfallfahrer musste eine Blutprobe abgeben.

KUPFER GESTOHLEN

Zweimal ist in den vergan-

genen Tagen in Lindern und Beverbruch Kupfer gestohlen worden. Zwischen Donnerstag zwischen 13 Uhr, und Freitag, 8 Uhr, sind in Lindern circa 7,5 Meter Kupferfallrohr von einem Wohnhaus an der Kirchstraße entwendet worden. Den Schaden schätzt die Polizei auf circa 350 Euro. Drei Meter Kupferdachrinnen stahlen die Täter zwischen Mittwoch, 18 Uhr, und Donnerstag, 17 Uhr, vom Pfarrheim in Beverbruch an der Großenknetener Straße. Hier wird der Schaden auf circa 400 Euro geschätzt. Hinweise unter Tel. 04471/18600.

SACHBESCHÄDIGUNG

Unbekannte haben je einen Vorder- und einen Hinterreifen eines VW Passat zersto-



Symbolbild DPA-BILD: REHDER

straße in Cloppenburg parkte. Die Polizei schätzt den Schaden auf circa 200 Euro, sie bittet um Hinweise von Zeugen. Auch in Essen ist es zu einer Sachbeschädigung an einem Auto gekommen. Unbekannte haben die Heckscheibe eines Ford Eco Sport eingeschlagen. Dieser stand zwischen Don-

nerstag, 15.15 Uhr, und Freitag, 12.45 Uhr, an der Eichenstraße in Essen unter einem Carport. Es entstand ein Schaden in Höhe von circa 500 Euro. Die Polizei in Essen bittet um Hinweise, Tel. 05434/924700.

BETRUNKEN AM STEUER

Mit 1,53 Promille Alkohol im Blut ist ein 48-jähriger Autofahrer auf der Cappeller Straße in Cloppenburg unterwegs. Die Polizei kontrollierte ihn am frühen Samstagmorgen gegen 3.30 Uhr. Die Beamten leiteten ein Strafverfahren ein, der Mann musste eine Blutprobe abgeben, sein Führerschein wurde sichergestellt.

VANDALISMUS

Eine Fensterscheibe des Vereinsheims an der Straße „Am Sportplatz“ in Garrel ist eingeschlagen worden. Zu der Sachbeschädigung kam es in

der Nacht von Freitag, 20 Uhr, auf Samstag, 7 Uhr. Ein bislang unbekannter Täter nutzte dazu einen Mülleimer. Die Polizei schätzt den Schaden auf 300 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Garrel entgegen, Tel. 04474/939420.

UNFALLFLUCHT

Beim Überholen auf der Emstecker Straße in Drantum ist es am Samstag, gegen 18 Uhr, zu einem Unfall gekommen, der Verursacher begann Fahrerflucht. Der Unbekannte überholte im Verlauf einer langgezogenen Linkskurve den Wagen einer 28-jährigen Lastruperin. Er scherte zu früh wieder ein und prallte gegen den Wagen der Lastruperin, an dem ein Sachschaden in Höhe von circa 3000 Euro entstand. Der Unfallverursacher fuhr jedoch weiter. Hinweise nimmt die Polizei Emstek entgegen, 04473/932180.

Sie haben den SkF geprägt

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN Inge Jünger-Zobel und Gaby Emken-Schmidt verabschiedet

CLOPPENBURG/FRIESOYTHE/ BARßEL/LR – Wenn der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Cloppenburg auf die hauptamtliche Arbeit in seiner Geschichte zurückblickt, dann haben Inge Jünger-Zobel und Gaby Emken-Schmidt den Verein, seine Arbeit und das kollegiale Miteinander durch ihre offene und wertschätzende Arbeit geprägt. Das sagte Geschäftsführerin Ines Luthmann zur Verabschiedung der beiden Frauen, die nun in Rente gehen.

Inge Jünger-Zobel ist seit 1985 als studierte Sozialpädagogin beim SkF angestellt. In den ersten Jahren war sie in der Schwangerschaftsberatung tätig. Neue Herausforderungen und Themen habe sie nie gescheut, sodass sie auch den Arbeitsbereich der sexuellen Bildung und der ambulanten Erziehungshilfe bereichert habe. Bis Ende 2023 war sie noch im aktiven Be-



Arbeitet seit 1985 beim SkF Cloppenburg: Inge Jünger-Zobel. BILD: SKF

rufsleben. Aber auch mit dem möglichen Einstieg in die Rente war für sie nicht Schluss. Noch voller Elan und Tatendrang hat sie das Projekt „Familienpaten im Landkreis Cloppenburg“ und das Angebot HIT (Haushaltsintensivtraining) begleitet.



Geht in Rente: Gaby Emken-Schmidt vom SkF Cloppenburg. BILD: SKF

Gaby Emken-Schmidt hat im Juli 1992 als Sozialpädagogin in der Schwangerschaftsberatung angefangen. Hier habe sie wahrlich ihre Berufung gefunden, so Luthmann; denn bis zu ihrem aktuellen Renteneinstieg war die dort tätig. Sie kümmerte sich vor

allem um die Beratung in Friesoythe und Barßel. Ein großes Anliegen sei ihr die Förderung einer guten vorgeburtlichen Bindung gewesen. Für den SkF ist der Renteneintritt der beiden Kolleginnen ein großer Einschnitt, erklärte die SkF-Geschäftsführerin. Aber dank der guten Einarbeitung würden die beiden Nachfolgerinnen Isabell Schlechter (Patenkoordination und HIT) und Anna Diekhäus (Schwangerschaftsberatung in Friesoythe und Barßel) die gute Arbeit fortsetzen.

365 Tage im Jahr für Herznotfälle im Einsatz

SANKT-JOSEFS-HOSPITAL Katheterlabor-Bereitschaft nun rund um die Uhr im Krankenhaus Cloppenburg

CLOPPENBURG/LR – Das Sankt-Josefs-Hospital Cloppenburg hat jetzt eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft des Herzkatheterlabors eingeführt. Ein Jahr lang gab es diese an fünf Tagen pro Woche. Der Zeitfaktor sei entscheidend, sagt Dr. Abdulkarim Alhariri (Leitender Oberarzt in der Kardiologie). Ziel sei, dass der Patient möglichst zeitnah (unter 90 Minuten) behandelt wird.

Patient Egon Kügler (71) war einer der ersten, der davon profitierte. Er kam aufgrund plötzlich auftretender, anhaltender Schmerzen in der Brust ins Sankt-Josefs-Hospital. Kügler wurde direkt ins Herzkatheterlabor gebracht und untersucht. Es wurde festgestellt, dass ein



Dr. Abdulkarim Alhariri, Egon Kügler und Dr. Achim Gutersohn (von links) freuen sich über die Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft des Herzkatheterlabors am Sankt-Josefs-Hospital Cloppenburg. BILD: MEIER/SANKT-JOSEFS-HOSPITAL

Herzkranzgefäß verschlossen war. Dieses wurde zunächst gedehnt und dann mit einem

Stent versehen, sodass das Herz wieder normal versorgt werden konnte. Die Zeitspan-

ne zwischen Einlieferung in das Krankenhaus und Gefäßöffnung sei so kurz gewesen, dass der Patient kaum Schaden am Herzmuskel erlitten habe. Dieses sei im Ultraschall bestätigt worden. Nach einigen Tagen der Überwachung auf der Intensivstation wurde eine Ergebniskontrolle durchgeführt, die ein exzellentes Resultat ergeben habe.

Kardiovaskuläre Erkrankungen sind laut Chefarzt Dr. Achim Gutersohn immer noch die Haupttodesursache in Deutschland. 50 Prozent der behandelten Patienten hätten keine kardiovaskulären Vorerkrankungen gehabt. Deshalb sei eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft so wichtig. „Es ist nun im Landkreis

Cloppenburg endlich eine Lücke in der kardiovaskulären Notfallversorgung geschlossen worden“, freut sich Gutersohn. Das sei der gemeinsamen Anstrengung von Sankt-Josefs-Hospital und Politik zu verdanken.

Auch Patient Kügler berichtet, dass er sich seinen plötzlichen Herzinfarkt überhaupt nicht habe erklären können, da er nicht rauche, kaum Alkohol trinke und viel Sport treibe. Der Infarkt sei bei ihm daher wohl auch auf Veranlagung zurückzuführen, bestätigt Gutersohn. Kügler sei dankbar, dass das Team des Cloppener Krankenhauses so behertzt und kompetent geholfen habe.

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme
16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Schauburg Cine World
Niko - Reise zu den Polarlichtern, 16.30 Uhr
Wicked, 16.30 Uhr
Red One - Alarmstufe Weihnachten, 16.45 Uhr
Der Spitzname, 17, 20 Uhr
Mufasa: Der König der Löwen, 3D, 17, 20 Uhr
Vaiana 2, 17 Uhr
Wicked, deutsche Synchronfassung mit engl. Originalsongs, 19.30 Uhr
Kraven the Hunter, 19.45 Uhr
Vaiana 2, 3D, 19.45 Uhr
Herr der Ringe: Die Schlacht um Rohirrim, 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 11 bis 22 Uhr, Weihnachtsmarkt

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Bevern
14 bis 17 Uhr, Pfarrheim: Kinonachmittag der Messdiener
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet
Halen
19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor
Lastrup
15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Lindern
20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alko-

holiker Lindern
Löningen
10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet
14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Seniorentanzgruppe
Molbergen
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

KINO

LiLo Löningen
Vaiana 2, 18 Uhr
Konklave, 20 Uhr

BÄDER

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet
10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabe-

beratung; Landescaritasverband
15 bis 20 Uhr, BBS am Museumsdorf: DRK-Blutspendetermin

SZENE

Heiligabend einläuten: 22 Uhr, Stadthalle

KINO

Cine-Center
Mufasa: Der König der Löwen, 3D, 16, 20 Uhr

Emstek
geschlossen
Essen
geschlossen
Lindern
16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene
Löningen
17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch
9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel
Garrel
18 Uhr, Stadion: Weihnachtssingen
19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel

@www.nwzonline.de/termine

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 12 bis 21 Uhr, Weihnachtsmarkt

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Marien-Apotheke, Antoniusplatz 10, Cloppenburg, Tel. 04471/94716

Essen

Hase-Apotheke, Bramscher Straße 24, Bersenbrück, Tel. 05439/1988

Löningen/Lastrup/Lindern

Hase Apotheke, Elberger Straße 4, Löningen, Tel. 05432/6029980

Vechta

8 bis 8 Uhr: Marien Apotheke, Hauptstr. 43, Goldenstedt, Tel. 04444/381

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/4998345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport

Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarkung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZe-Paper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZe-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Wo Jung und Alt sich treffen können

DORFPLATZ Gelände im Sevelter Ortskern umgebaut und neu gestaltet

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

SEVELTEN – Etwa fünf Meter ragt die Stele aus Sandstein in die Höhe. Das Kunstwerk von Joseph Krautwald, das auf drei Seiten das örtliche Leben mit Kirche, Handwerk und Freizeit darstellt, bildet auch künftig den Mittelpunkt des Sevelter Dorfplatzes. Der ist in den vergangenen Monaten umgebaut worden und präsentiert sich nun als Mehrgenerationenplatz. „Jung und Alt sollen sich hier begegnen“, sagte Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann am Freitag anlässlich der offiziellen Eröffnung vor Vertretern der Gemeinde, der Dorfgemeinschaft Sevelten und der beteiligten Firmen.

Neuer Pavillon

Nicht ganz so hoch wie die Stele ist der geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Er bildet in diesen Wochen aber ebenso einen Fixpunkt. An der Stelle kann auch künftig der Maibaum stehen. Dafür wurde extra eine Hülse in den Boden eingelassen. Auch Strom gibt es nun an mehreren Stellen auf



Der Dorfplatz in Sevelten ist umgebaut und neu gestaltet worden. Zur Eröffnung trafen sich am Freitag Vertreter der Gemeinde Cappelns, der Dorfgemeinschaft und der beteiligten Firmen.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

dem neuen Dorfplatz. Dadurch sollen Veranstaltungen leichter organisiert werden können. Dafür ist auch der neue, rund 50 Quadratmeter große Pavillon aus Holz mit einem massiven Dach vorgesehen. Hätte es am Freitag wie in den Tagen zuvor geregnet, hätten sich die Beteiligten dort zur Eröffnung getroffen. Nach langer

Zeit schien aber mal wieder die Sonne.

Auch eine Boule-Bahne

Auf dem Dorfplatz gibt es noch einen weiteren Unterstand, der aber kleiner ist. In dessen Mitte wurde der alte Mühlstein als Tisch wiederverwendet. Bänke sind an verschiedenen Stellen zu fin-

den, auch ein Picknickplatz mit Tisch, ebenso drehbare Sonnenliegen zum Entspannen. Als Bewegungsangebote für Kinder sind ein Kletterquader und eine Slackline installiert worden. Auf einer Boule-Bahn kann sich jeder Mann ins Zeug legen. Die Landjugend hat beim Bau mit angepackt, lobte der Bürgermeister.

Er erinnerte an die ersten Ideen zur Umgestaltung des in den 1980er-Jahren angelegten Dorfparks an der Ecke Hauptstraße/Nuttelner Straße. Das sei 2015/2016 gewesen. Im Zuge des Dorfentwicklungsplans 2027 sei der Gedanke weiterentwickelt worden. Die Dorfgemeinschaft habe einen Arbeitskreis gebildet und sich enga-

giert. Der Gemeinderat habe im September 2022 den Umbau des Dorfplatzes beschlossen. Er hat eine Größe von 4827 Quadratmetern. 450.000 Euro wurden laut Brinkmann investiert. 270.000 Euro fließen als Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm, 180.000 Euro kommen aus der Gemeindekasse.



VIELES muss RAUS!

Großer  wegen Sortimentswechsel

RÄUMUNGS-VERKAUF

Öffnungszeiten

Montag	23.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Heiligabend	24.12.2024	9:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	27.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	28.12.2024	9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag	29.12.2024	geschlossen
Montag	30.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Silvester	31.12.2024	9:00 bis 13:00 Uhr

-50%

auf ALLE

Weihnachts-

artikel

Wir wünschen ALLEN ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein GESUNDES

JAHR 2025!



NEMANN
WOHNERLEBNIS FÜR ALLE

Mit Vollgas aus dem Tabellenkeller

FRAUEN-HANDBALL SV Höltinghausen visiert Oberliga-Klassenerhalt an – Coach Muche zieht Bilanz

VON ROBERT GERTZEN

HÖLTINGHAUSEN – Die Handbal-
lerinnen des SV Höltinghau-
sen kämpfen in der Oberliga
um den Klassenerhalt. Das
Team von Marvin Muche steht
im Tabellenkeller einer engen
Liga und will in der zweiten
Saisonhälfte angreifen.

Konstellation

„Wir können grundsätzlich
mehr“, sagte SVH-Trainer Mar-
vin Muche. Zwei Siege feierte
das Team in neun Spielen. Ver-
ständlicherweise ist der elfte
Tabellenplatz nicht das, was
sich die Grün-Weißen vorge-
nommen hatten. Doch die ta-
bellarische Konstellation
täuscht ein wenig. Denn oft
waren die Spiele knapp. Dem
SV Höltinghausen fehlte das
viel zitierte Quäntchen Glück.
„Wir waren in vielen Spielen
ganz dicht dran, mehr mitzu-
nehmen. So hätten wir in
Cloppenburg, Eyendorf oder
auch zuletzt in Oytten punkten
können. Im Heimspiel gegen
Friedrichsfehn wäre auch
mehr drin gewesen. Das sind
die Punkte, die einfach fehlen“,
sagte Muche, der mit der
sportlichen Situation nicht zu-
frieden ist.

Seine Mannschaft ist zwar
auf einem guten Weg, in der
zweiten Saisonhälfte muss der
SV Höltinghausen jedoch
dringend punkten. Das weiß



Der SV Höltinghausen (grüne Trikots) kämpft in einer starken Oberliga um den Klassen-
erhalt.

BILD: OLAF KLEE

auch der Coach: „Ich freue
mich auf die Restsaison, weil
wir viele Duelle gegen direkte
Konkurrenten zu Hause ha-
ben. Das könnte eine Hilfe
werden.“

Jahreswechsel

Er will mit seiner Mann-
schaft einen guten Start ins
neue Jahr hinlegen. „Es wird
eine ganz spannende Rückse-
rie“, meint Muche.

Rückblick: Personell muss-
te der SV Höltinghausen vor
der Saison den Verlust von

Leistungsträgerinnen verkraf-
ten. Lena Walter wechselte in
die Regionalliga zu der HSG
Hunte-Aue Löwen.

Entwicklung

Zudem stand Laura Stott-
mann verletzungsbedingt
nicht zur Verfügung. Umso
mehr freut sich Muche über
die gute Entwicklung der we-
teren Spielerinnen: „Tabea
Lampe war in vielen Spielen
ein sicherer Rückhalt. Inse-
gesamt hat die Mannschaft in
zahlreichen Spielen gut funk-

tioniert. Im Angriff spielt
Emily Fischer ein sehr gutes
Level.“

Fischer gehört mit 77 Toren
zu den besten Werferinnen
der Liga und dürfte sich längst
auf die Scoutinglisten anderer
Vereine gespielt haben. In den
Fokus gespielt haben sich
auch die Sommer-Neuzugän-
ge des SVH. Adina Pancratz
und Elisa Graue kamen vor der
Saison aus der Talentschmie-
de der HSG Friesoythe. Darü-
ber hinaus schaffte Laura An-
uszewski den Sprung aus der
eigenen Jugend in den Oberli-

ga-Kader. „Adina Pancratz hat
sich über die letzten Wochen
und Monate zu einer echten
Größe im Team entwickelt.
Darüber freue ich mich beson-
ders“, so Muche.

In den noch verbleibenden
Ligaspielen wollen die Höl-
tinghauserinnen den Bock
umstoßen und sich für die
harte Arbeit belohnen. Elf
Spiele bleiben dem Muche-Te-
am bis zum Saisonende noch,
um den Klassenerhalt zu pa-
cken. Elf Spiele, in denen die
Grün-Weißen alles geben wer-
den. „Ich freue mich auf die
zweite Saisonhälfte, wir wer-
den uns konzentriert und in-
tensiv vorbereiten“, gibt Mu-
che einen kleinen Ausblick auf
die kommenden Wochen sei-
ner Mannschaft.

Heimspiel gegen SG

Der SV Höltinghausen be-
ginnt das neue Jahr mit einem
Heimspiel gegen die Spielge-
meinschaft Neuenhaus/Uel-
sen (Samstag, 18. Januar, 18
Uhr). Schon jetzt mahnt Mu-
che, dass es keine leichten
Spiele mehr geben wird. Doch
bis zum Start ins neue Jahr
bleiben ihm und seinen
Schützlingen zunächst einige
Tage der Ruhe. „Jetzt können
wir aber erstmal abschalten
und ein wenig Abstand gewin-
nen. Wir genießen die Weih-
nachtspause und sammeln
neue Kräfte“, so Muche.

Fußball: Friesoythe holt Jansen



Simon Jansen verstärkt Han-
sa Friesoythe. BILD: MICHELLE BRUNS

FRIESOYTHE/STT – Der Fußball-
Bezirksligist Hansa Friesoythe
hat seinen Anhängern ein vor-
zeitiges Weihnachtsgeschenk
gemacht. Die Verantwortli-
chen der Eisenstädter gaben
unlängst die Verpflichtung
von Simon Jansen bekannt.
Der Angreifer ist 25 Jahre alt
und wechselt in der Winter-
pause nach Friesoythe. Damit
reagierten die Friesoyther auf
ihr Verletzungsspech im Offen-
sivbereich. Mit Jansen wech-
selt einer der torgefährlichst-
en Akteure des Emslandes
nach Friesoythe. Für seinen
Club SV Esterwegen markierte
er in den vergangenen 18 Mo-
naten 68 Tore in 44 Begegnun-
gen. Hansas Fußballobmann
Tobias Millhahn dankte dem
SV Esterwegen für den rei-
bungslosen Ablauf des Wech-
sels.

TuS Eversten dribbelt sich in Bösel auf Platz eins

FUTSAL-FUNKTIONSSPIELTAG Oldenburger Stadtteilclub holt 17 Zähler – Internes SVB-Duell endet 0:0

VON STEPHAN TÖNNIES

BÖSEL – Die B-Juniorinnen
vom TuS Eversten haben sich
am vergangenen Wochenende
beim Futsal-Funktionsspieltag
in Bösel (B-, C- und D-Junio-
rinnen) auf den ersten Tabellen-
platz gedribbelt. Der Olden-
burger Stadtteilclub kam Ende
auf 17 Zähler. Auf Rang zwei
landete die Reserve des TuS
mit 13 Punkten.

SVB erfolgreich

Das erfolgreichste Team
aus dem Landkreis Cloppen-
burg waren die C-Juniorinnen
vom SV Bethen (Platz drei, 12
Zähler). Die Betherinnen wa-
ren punktgleich mit der auf
Platz vier liegenden JSG War-
denburg. Allerdings wiesen sie



Die B-Juniorinnen vom TuS Eversten belegten beim Funk-
tionsspieltag die Plätze eins und zwei.

BILD: PRIVAT

das bessere Torverhältnis auf.
Die Teams des Ausrichters SV
Bösel landeten auf den Plätzen
fünf und sechs. Bösels „C“ er-

spielte sich sieben Punkte,
während die B-Juniorinnen
vom SVB auf fünf Punkte ka-
men. Die C-Juniorinnen des SV

Bösel kassierten gegen den
späteren Sieger TuS Eversten
eine knappe 0:1-Niederlage.
Mit dem gleichen Ergebnis
unterlag auch der SV Bethen
dem TuS.

JFV-Talente

Am Spieltag nahmen auch
die C-Juniorinnen vom JFV Al-
tes Amt Friesoythe teil. Sie lan-
deten mit fünf Punkten auf
dem siebten Rang. Die D-Ju-
niorinnen des BV Garrel wur-
den Achter (fünf Punkte).
Beim Turnier gab es insge-
samt sechs Nullnummern. Die
Begegnungen TuS Eversten II
(B-Juniorinnen) - JSG War-
denburg (C-Juniorinnen), JSG War-
denburg - TuS Eversten (B-Ju-
niorinnen), SV Bösel I (B-Ju-
niorinnen) - SV Bösel I (C-Ju-
niorinnen) - SV Bösel I (C-Ju-
niorinnen).

SV Bethen (C-Junio-
rinnen) - JSG Wardenburg, TuS
Eversten - BV Garrel und BV
Garrel - SV Bethen endeten je-
weils 0:0.

Kräftemessen

Im torreichsten Kräftemes-
sen bezwang die zweite Mann-
schaft des TuS Eversten die „D“
vom BV Garrel mit 6:0. Fünf
Tore fielen in der Partie zwi-
schen dem SV Bösel I und dem
JFV Altes Amt Friesoythe. Das
Derby gewannen die Bösele-
rinnen mit 3:2. Jeweils vier To-
re fielen bei den Spielen TuS
Eversten II - SV Bethen (1:3)
und JFV Altes Amt Friesoythe -
TuS Eversten (1:3). Geleitet
wurden die Partien in Bösel
vom erfahrenen Schiedsrich-
ter Rainer Oltmann (SV Bösel).

SPORT-TELEGRAMME

Titelkämpfe

FRIESOYTHE – Das Hallenfuß-
ball-Turnier um die Friesoy-
ther Stadtmeisterschaft wird
im nächsten Jahr in Markhau-
sen ausgetragen, weil die
Sporthalle am Großen Kamp
in Friesoythe noch renoviert
wird. Die Titelkämpfe an der
Marka sind am Sonntag, 12. Ja-
nuar 2025.

Neuer Trainer

LUTTEN – Der Trainer Frank
Schwermann soll den TuS Lut-
ten in der Fußball-Bezirksliga
IV vor dem Abstieg retten. Er
tritt ab Januar 2025 die Nach-
folge von Interimcoach Hel-
mut Schmedes an. Der TuS ist
Tabellenvorletzter und hat
vier Punkte Rückstand auf das
rettende Ufer.

Jubiläumsspiel

BEVERN – Anlässlich des 50-
jährigen Vereinsjubiläums
vom SV Bevern bestreiten die
Altherren des SVB am Sams-
tag, 21. Juni 2025, daheim ein
Freundschaftsspiel gegen die
Traditionsmannschaft von Bo-
russia Dortmund. Die Bege-
gung wird um 15:30 Uhr ange-
pfeiffen. Tickets für das Spiel
können unter anderem auf
der Internetseite [www.even-
tim.de](http://www.even-
tim.de) bestellt werden.

Rechtien verlängert

DAMME – Der Fußball-Bezirks-
ligist RW Damme hat mit sei-
nem Trainer Johannes Rech-
tien bis 2027 verlängert. Rech-
tien hatte das Traineramt bei
den Rot-Weißen im April 2023
übernommen. Auch Rechtiens
Co-Trainer Finn Wittich und
Roman Aumann haben ver-
längert.

Spannende Begegnungen in Barßeler Sporthalle

JUNIOREN-TISCHTENNIS STV ermittelt seine Vereinsmeister in verschiedenen Altersklassen

VON HANS PASSMANN

BARßEL – In der Sporthalle im
Schulzentrum Barßel haben
sich die Tischtennis-Nach-
wuchsspieler des Sport- und
Turnvereins Barßel vor Kur-
zem getroffen, um die Vere-
insmeister von der U-11 bis
einschließlich zur U-15 zu er-
mitteln.

Nach vielen spannenden
Begegnungen standen die Sie-
ger fest. In der Altersklasse Ju-
gend U-15 holte sich Till Goll-
nick den Meistertitel vor Wil-



STV-Tischtennis-Abteilungsleiter Hermann Röttgers nahm bei den Vereinsmeisterschaften
die Siegerehrung vor.

BILD: PRIVAT

liam Kröger sowie Can Cahid
Cicek und Cord Hinrichs. Neu-
er Vereinsmeister in der Al-
tersklasse U-11 (Mädchen und
Jungen) ist Raphael Zang vor
Vizemeister David Frick, Elea-
nor Block, Marlon Kröger, Jordan
Klümper und Elias Stein-
brecher.

Der Tischtennis-Abtei-
lungsleiter vom STV Barßel,
Hermann Röttgers, nahm im
Anschluss der Titelkämpfe die
Siegerehrung vor. Die Talente
durften sich über Urkunden
und Siegerplaketten freuen.

Amtliche Bekanntmachungen



Stadt | Friesoythe

Der Bürgermeister

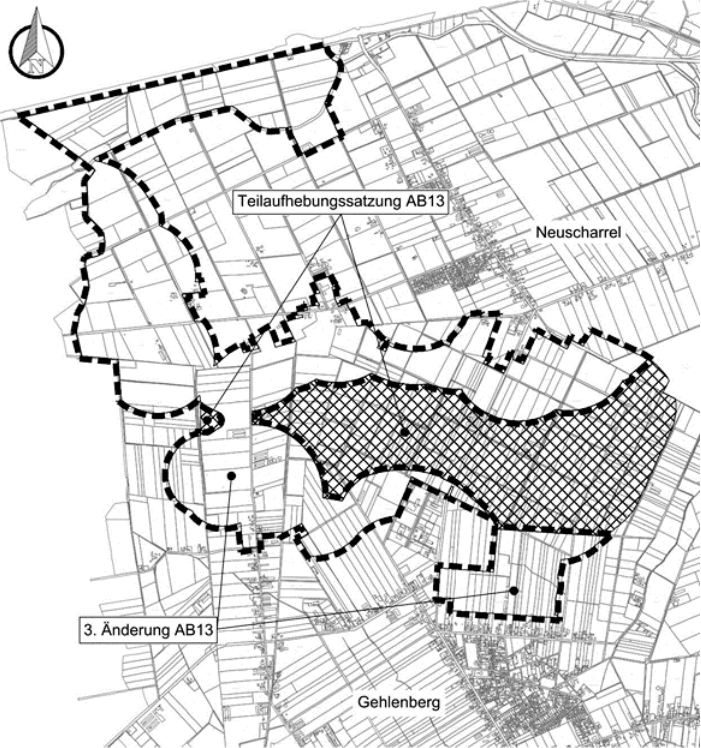
Friesoythe, 19.12.2024

BEKANNTMACHUNG

Bauleitplanung der Stadt Friesoythe;
Rechtskraft der 2. und 3. Änderung des Außenbereichs-
bebauungsplanes AB13 der Stadt Friesoythe

Der Rat der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2024 die 2. Änderung (Teilaufhebungssatzung), die 3. Änderung sowie die dazugehörigen Begründungen für den Außenbereichsbebauungsplan AB13 gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen. Durch die Teilaufhebungssatzung sollen die im Teilgebiet 1 der 76. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die im Rahmen des Entwurfs zum RROP vorgesehenen Windenergiegebiete ermöglicht werden.

Im Bereich des weiterhin bestehenden Außenbereichsbebauungsplanes (Geltungsbereich der 3. Änderung) soll mittels einer textlichen Änderung zum Schutz und der Freihaltung des übrigen Außenbereichs beigetragen werden. Der jeweilige Geltungsbereich geht aus der nachfolgenden Übersichtskarte hervor:



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird die 2. und 3. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB13 rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan nebst Begründung kann gemäß § 10 BauGB im Rathaus der Stadt Friesoythe, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe, Zimmer 330, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Die Planunterlagen können außerdem im Internet auf der Homepage der Stadt Friesoythe unter <https://www.friesoythe.de> eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 + 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für die Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Im Auftrag
Matthias Neiteler
Leiter des Fachbereiches 3 –
Stadtentwicklung der Stadt Friesoythe

Gemeinde Garrel
Der Bürgermeister



49681 Garrel, 20.12.2024

Bekanntmachung

Am

Montag, dem 06. Januar 2025,
um 18:00 Uhr,

findet im Ratssaal des Rathauses in Garrel, Hauptstraße 15, 49681 Garrel eine Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 3. Feststellung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung
 5. Einwohnerfragestunde zu den Punkten der Tagesordnung
 6. 79. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“
 - a) Beratung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Beschlussfassung des Entwurfs und Offenlegung der Planunterlagen
 7. Bebauungsplan Nr. 184 „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“
 - a) Beratung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Beschlussfassung des Entwurfs und Offenlegung der Planunterlagen
 8. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Schule-Tennisanlage Nikolausdorf“
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB
 - b) Beschlussfassung des Entwurfs und Offenlegung der Planunterlagen gem. 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
 9. 87. Änderung Flächennutzungsplan (Zum Auetal II)
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
 - b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
 10. Bebauungsplan Nr. 193 „Zum Auetal II“
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
 - b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
 11. Erweiterung der GS Falkenberg zur Ganztageschule
 12. Straßen- und Kanalbaumaßnahmen 2025
 - a) Ausbau der Straße „Zum Auetal“ zwischen „Böseler Straße“ und „Vor dem Forde“
 - b) Erschließung BG „In der Marsch III“ im Ort Garrel
 - c) Erschließung weitere Baugrundstücke BG Grüne Höhe III in Varrelbusch
 - d) Neubau eines Verbindungsweges zwischen den Gemeindestraßen „Auf'm Halskamp“ und „Birkenweg“
 - e) Sanierung von vorh. Pflasterbefestigung in Gemeindestraßen
 - f) Einbau von Servicestationen für den Radverkehr
 13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
 14. Schließung der Sitzung
- Höffmann

Ausschreibungen

Landkreis Cloppenburg
Der Landrat
65 - Amt für Hochbau und Liegenschaften
Hinweis auf Ausschreibungen

Der Landkreis Cloppenburg schreibt folgende Bedarfe aus:
Lieferung und Lizenzierung von 14 Firewalls inkl. einer Endpoint Security Lösung für die kreiseigenen Schulen
K-CLP-40.6-2024-0102
Nähere Angaben zur Ausschreibung sind unter www.lklp.de/ausschreibungen.php zu finden.
Cloppenburg, den 20.12.2024
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage, Zumbrägel



WERKSVERKAUF 2024

RIESIGER RESTPOSTENVERKAUF
FEUERWERK

28.12.2024 6 - 19 UHR
30.12.2024 8 - 19 UHR
31.12.2024 8 - 12 UHR



COMET Feuerwerk GmbH · Überseering 22 · 27580 Bremerhaven
Alle Infos unter @comet_feuerwerk und /cometfeuerwerk

Alles für
den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

Dies und Das

Wir kaufen von Antik bis Modern: Bilder, Stiche, Aquarelle, Öl, Lithografien, Wanduhren, Kaminuhren, Pendule, Taschenuhren, Armbanduhren, Zinn, Silber, Bestecke, Schmuck, Gold und Silber, Musikinstrumente, Bronzefiguren, Teppiche, Porzellan, Fotoapparate, Bleikristall, Bücher, Puppen, Militaria, Briefmarken, Münzen, Schallplatten, Asiatika, u.v.m. Balke
Tel. 0176-77517339Wir
@A501682

Aktion Deutschland Hilft
Das starke Bündnis bei Katastrophen



Wenn Menschen durch große Katastrophen in Not geraten, helfen wir. Gemeinsam, schnell und koordiniert.

Jetzt Förderer werden unter:
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Kennen Sie Ihre
Blutdruckwerte?

Herz-Experten informieren
umfassend in dem neuen
Ratgeber „Bluthochdruck:
Herz und Gefäße schützen“



Kostenfreies Exemplar:

Telefon: 069 955128-400
www.herzstiftung.de/bestellung



KUNDENSERVICE RUND UM DIE UHR AUF NWZONLINE.DE

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.



Urlaubsservice

Spenden oder verschenken Sie Ihre gedruckte Zeitung während Ihrer Abwesenheit.



Daten/Abonnement

Sie können die Details Ihres Abos einsehen und bei Bedarf Ihre Daten ändern.



Reklamation

Melden Sie z. B. eine fehlende Zeitung oder Probleme beim Online-Zugriff.



Nordwest TREUEWELT

Mit der NWZonline-App haben Sie Ihre digitale AboCard immer dabei.



NWZonline.de/app



NWZonline.de/
kundenkonto

Noch keine Nutzerdaten für NWZonline.de?

Lassen Sie sich noch heute kostenlos freischalten und profitieren Sie von den vielen Abonnentenvorteilen.

www.NWZonline.de/freischalten



Nordwest Zeitung

TAGESTIPPS 23.DEZEMBER



20.15 Kabel 1
Jäger des verlorenen Schatzes: Regie: Steven Spielberg, USA, 1981 Abenteuerfilm. Im Auftrag des US-Geheimdienstes macht sich der Archäologe Dr. Henry „Indiana“ Jones (Harrison Ford) 1936 auf die Suche nach der geheimnisumwitterten Bundeslade, von der im Alten Testament die Rede ist. Zeitgleich fahnden auch die Nazis nach dem Artefakt, das über magische Kräfte verfügen soll. Nachdem Jones die Bundeslade in Ägypten gefunden hat, beginnt eine wilde Jagd. **145 Min. ★★★**

20.15 Arte
Ist das Leben nicht schön?: Regie: Frank Capra, USA, 1946 Tragikomödie. Am Weihnachtsabend hadert George mit seinem Leben: Durch einen Buchhaltungsfehler steht seine kleine Sparkasse vor dem Ruin. Selbstmord erscheint dem verzweifelten Familienvater der einzige Ausweg zu sein. Doch in letzter Minute schickt ihm der Himmel den Engel Clarence und rettet so das Familienglück mit seiner Frau Mary und den Kindern. **125 Min. ★★★**



22.15 ZDF
Moonfall: Regie: Roland Emmerich, USA/GB/CDN/CHN, 2022 Actionfilm. Der Mond hat seine Umlaufbahn verändert und droht binnen Tagen die Erde zu rammen. Doch schon vorher sorgt er für Katastrophen: Flutwellen und Erdbeben suchen die Menschheit heim. Eine Mondmission der NASA soll das Schlimmste verhindern. An Bord eines Raumschiffes sollen die Astronautin Fowler, ihr Ex-Kollege Harper (Patrick Wilson) und der Wissenschaftler Houseman die Erde und ihre Familien retten. **115 Min. ★★**



22.55 RTL 2
Blade: Regie: Stephen Norrington, USA, 1998 Actionthriller. Der Halbvampir Blade (Wesley Snipes, I.) hat sich zum Ziel gesetzt, die Brut der Untoten zu vernichten. Sein Erzfeind ist Deacon Frost, der Blades Mutter getötet hat und die Herrschaft an sich reißen will. Frost plant, den Blutgott wiederzubeleben, der ihm Macht verleihen soll. Bei der Jagd auf die Blutsauger wird Blade von seinem Mentor Whistler und der Ärztin Karen (N'Bushe Wright) als Lockvogel unterstützt. **140 Min. ★★★**



15.30 Das Erste
Krauses Weihnacht: Regie: Bernd Böhlisch, D, 2022 Komödie. Horst Krausen (Foto) liest auf der winterlichen Landstraße ein Mädchen auf und bringt es zurück ins „Kinderhaus Sonnenschein“ im Nachbarort. Damit kommt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die in der Adventszeit ein paar große und kleine Gäste in den Landgasthof in Schönhorst spült. Bald schon freundet sich Paulas Sohn Timo mit dem gleichaltrigen Samuel an, der auch im Kinderheim aufwächst. **90 Min. ★★**

22.25 VOX
Tatsächlich ... Liebe: Regie: Richard Curtis, GB/F/USA, 2003 Liebesfilm. In London schlägt vor Weihnachten die Liebe zu: Der Premierminister verguckt sich in eine Frau, eine Braut merkt, dass der Freund ihres Zukünftigen in sie verliebt ist, ein verstörter Schriftsteller findet in der Ferne sein Glück und ein Verlagsleiter versucht mit einer Mitarbeiterin aus der Eheroutine auszubrechen. **165 Min. ★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD Das Erste

5.30 MoMa 9.00 Tagesschau 9.05 WaPo Bodensee. **9.55 Tagess.** **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Christian Berkel, Klaus J. Behrendt **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagess. **12.10** MiMa **14.03** Alle unter einer Tanne. TV-Komödie, D 2014. Mit Gaby Dohm, Michael Gwisdek, Johanna Gastdorf. Regie: Oliver Schmitz **15.30 ★** **HD** **Krauses Weihnacht** Komödie, D 2022. Mit Horst Krause, Carmen-Maja Antoni, Angelika Böttiger. Regie: Bernd Böhlisch. Auf Krause und seine Schwestern mit ihrer Wahlfamilie warten einige Weihnachtsüberraschungen. **17.00** **HD** **Tagesschau** **17.15** **HD** **Brisant** Magazin **18.00** **HD** **Wer weiß denn sowas?** Mod.: Kai Pflaume **18.50** **HD** **Großstadtrevier** **19.45** **HD** **Advent vor acht** Magazin **19.50** **HD** **Wetter vor acht** **19.55** **HD** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **HD** **Tagesschau**



Udo Jürgens Forever – Die Show zum 90. Geburtstag Michelle und Sasha moderieren die Show, in der Musiker mit dem Original-Orchester von Udo Jürgens (o.), dessen Hits interpretieren. **Show 20.15 Das Erste**

20.15 **HD** **Udo Jürgens Forever – Die Show zum 90. Geburtstag** Zu Gast: Adel Tawil, Wencke Myhre, Götz Alsmann, Aurora Ramazotti, Thomas Anders, Annett Louisan, Vanessa Mai, Howard Carpendale, Tom Neuwirth, Pepe Lienhard, John Jürgens, Jenny Jürgens. Moderation: Michelle Hunziker, Sascha **22.35** **HD** **Udo!** Porträt **23.35** **HD** **Tagesthemen** **23.55** **HD** **Die neuen Maharadschas – Indiens Superreiche** Dokumentation **0.40** **HD** **Tagesschau** **0.50** **HD** **Tatort: Fähmann** TV-Krimi, CH 2024. Mit Anna Pieri Zuercher, Carol Schuler, Rachel Braunschweig. Regie: Mike Schaefer. Kommissarin Grandjean erhält eine Nachricht mit Koordinaten, die sich als Ablageort einer Leiche erweisen. **2.20** **HD** **Tagesschau** **2.25** **HD** **Begierde – Mord im Zeichen des Zen** TV-Kriminalfilm, D 2015. Mit Melika Foroutan **3.55** **HD** **Udo!** Porträt **4.55** **HD** **Tagesschau**

SONDERZEICHEN: Stereo für Gehörlose Hörfilm

KI.KA Kika

11.35 Die Schlümpfe **12.55 ★** Der scheinheilige Nikolaus. Familienfilm, UA 2018 **14.10** Schloss Einstein **15.00** Tinka und der Spiegel der Seele **15.55** Peter Pan **16.40** Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa **17.45** Mascha und der Bär **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz und seine Freunde **18.35** Meine Freundin Conni **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Theodosia

SIXX SIXX

16.50 Maggies Weihnachtswunder. TV-Romanze, USA 2017 **18.30** Angel Falls: Eine Bilderbuch-Weihnacht. TV-Romanze, USA 2019 **20.15 ★** Sailor Moon R: Gefährliche Blumen. Animationsfilm, J 1993. Regie: Kunihiko Ikuhara **21.25 ★** Sailor Moon S: Schneepinzessin Kaguya. Animationsfilm, J 1994 **22.35 ★** Sailor Moon Super S: Reise ins Land der Träume. Animationsfilm, J 1995 **23.50 ★** Sailor Moon R: Gefährliche Blumen. Animationsfilm, J 1993 **1.00 ★** Sailor Moon: Schneepinzessin Kaguya. Animation, J 1994

SPORT 1 Sport 1

8.00 My Style Rocks (4) **9.00** Darts: Weltmeisterschaft. 2. Runde. Aus London (GB) **12.00** Poker: World Series. \$1,000 Ladies Championship 2/2 **13.00** Darts: Weltmeisterschaft. Countdown. Live **13.30** Darts: Weltmeisterschaft. 2. Runde. Live **17.30** Exatlon Germany – Die Mega Challenge (5) Show **18.20** My Style Rocks. (5) Show **19.10** Darts: Weltmeisterschaft. Countdown. Live **20.00** Darts: Weltmeisterschaft. 2. Runde u.a. Schindler vs. Rydz/Grbavac. Live **0.00** Pokder: World Series.. Main Event Tag 7 #3

ZDF ZDF

5.05 zdf.formstark **5.10** Weihnachten XXL: Advent im Großformat **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Einsamkeit: Was hilft an den Feiertagen? **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Crystal **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Haie und andere Hechte **12.00** heute **12.10** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** **HD** **heute Xpress** **15.05** **HD** **Bares für Rares** **16.00** **HD** **heute – in Europa** **16.10** **HD** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Der Tote in der Glasvitrine. Mit Igor Jeftic **17.00** **HD** **16:9** **heute** **17.10** **HD** **Das Jahr der Stars 2024** Doku **18.00** **HD** **SOKO Hamburg** Krimiserie. Der letzte Aufschlag. Die Tennisspielerin Viktoria wird tot im Vereinsbüro gefunden. **19.00** **HD** **16:9** **heute** **19.20** **HD** **16:9** **Wetter** **19.25** **HD** **16:9** **Nice Price – Die Tricks der Textilindustrie** Dokumentation



Nord Nord Mord: Sievers und das Geisterhaus Feldmann (Oliver Wnuk, I.) und Behrendsen (Julia Brendler) ermitteln, nachdem in einem Abrisshaus auf Sylt eine Leiche gefunden wurde. **TV-Kriminalfilm 20.15 ZDF**

20.15 **HD** **16:9** **Nord Nord Mord: Sievers und das Geisterhaus** TV-Kriminalfilm, D 2024. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler, Oliver Wnuk. Regie: Alex Schaad. In einem Abrisshaus auf Sylt wird die Leiche einer Autorin gefunden, die zu einer Lesung nicht erschien. Die Ermittlungen führen zu Ramona Reuber, die das Grundstück für Neubauten nutzen wollte und zuvor ihren Bruder beseitigt hatte. **21.45** **HD** **16:9** **heute journal** **22.15** **HD** **Moonfall** Action, USA/GB/CDN/CHN 2022. Mit Halle Berry, Patrick Wilson, John Bradley. Regie: Roland Emmerich **0.10** **HD** **heute journal update** **0.25** **HD** **Shahid** TV-Biografie, D 2024. Mit Baharak Abdolifard, Nima Nazarinia, Carine Huber. Regie: Narges Kalhor **1.45** **HD** **Operation Omerta** Wochenend-Einbruch / Herr Präsident / Staatsdiener / Tweetet das! **4.20** **HD** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Alkoholleiche

PRO 7

9.35 Two and a Half Men **10.55** The Big Bang Theory **12.20** Scrubs – Die Anfänger **13.15** Two and a Half Men **14.40** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons. Zeichentrickserie **19.05** Galileo **20.15** TV total – Aber mit Gast. Show. Zu Gast: Claudia Obert (Unternehmerin und Reality-TV-Teilnehmerin) **21.20** Chris du das hin? Show. Zu Gast: Axel Stein (Schauspieler und Komiker). Moderation: Chris Tall **22.25** Das Duell um die Geld. Show **0.40** TV total. Show

TELE 5

6.00 Joyce Meyer **6.25** Infomercial **7.25** Joyce Meyer **7.55** Infomercial **15.00** All Time Classic (7) **15.05** Raumschiff Enterprise. **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Raumschiff Enterprise.. Fast unsterblich **19.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **20.15** Star Trek: Picard (7) Dominion / Unterwerfung **22.15** Raumschiff Enterprise. Seit es Menschen gibt / Portal in die Vergangenheit / Gefährlicher Tausch **1.20** Infomercial **3.25** Raumschiff Enterprise

EUROSPORT 1 Eurosport 1

12.45 Ski alpin: Weltcup **13.15** Ski alpin: Weltcup **14.30** Skispringen: Weltcup **15.05** Cyclocross: Superprestige **16.15** Cyclocross: Superprestige **17.00** Snooker: Weltmeisterschaft **17.55** The Minute **18.00** Cyclocross: Superprestige **18.45** Cyclocross: Superprestige **19.30** Teqball Show **20.00** Snooker: Weltmeisterschaft **22.00** Ski alpin: Weltcup **22.30** Cyclocross: Superprestige. Rennen der Damen **23.15** Cyclocross: Superprestige. Rennen der Herren **0.00** Snooker: English Open

RTL RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap. Plötzlich erwachsen – Wurde Vater ausgeknockt, weil er übertrieben an Tochter klammerte? **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap **12.00** Punkt 12 **15.00** **HD** **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap **16.00** **HD** **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** Doku-Soap **17.00** **HD** **Ulrich Wetzell – Das Jugendgericht** Dreister Schüler überfällt Bank. **17.30** **HD** **Unter uns** Daily Soap. Schöne Bescherung **18.00** **HD** **Explosiv – Das Magazin** **18.30** **HD** **16:9** **Exclusiv – Das Star-Magazin** **18.45** **HD** **16:9** **RTL Aktuell** **19.05** **HD** **16:9** **Alles was zählt** Daily Soap. Zerissenes Herz. Mit Suri Abbassi **19.40** **HD** **16:9** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap. Frozen



Bauer sucht Frau Deutschlands beliebteste TV-Romanze mit Inka Bause (o.) feiert 20-Jähriges. Jahr für Jahr sorgt die Staffel für Gefühle und glückliche Paare. Nun steht das Finale an. **Doku-Soap 20.15 RTL**

20.15 **HD** **16:9** **Bauer sucht Frau** Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. „Bauer sucht Frau“ feiert 20-jähriges Jubiläum als Deutschlands beliebteste TV-Romanze. **22.35** **HD** **Ralf, der Bauernreporter** Doku-Soap. Moderation: Ralf Herrmann. Bauer sucht Frau – Jubiläumsausgabe mit Geheimnissen. **23.25** **HD** **16:9** **Spiegel TV** **0.00** **HD** **16:9** **RTL Nachtjournal** **0.35** **HD** **16:9** **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Dokumentationsreihe. Rentner im Liebesglück – Mit 66 ist noch lange nicht Schluss **1.20** **HD** **16:9** **Seitenwechsel – Die Welt mit anderen Augen** sehen Dokumentationsreihe. Die Helden von nebenan / Leben im Brennpunkt – Nachbarn mit Herz **2.10** **HD** **16:9** **CSI: Miami** (4) Krimiserie. Memento Marisol / Schlaflos in Miami. Mit David Caruso **3.40** **HD** **16:9** **CSI: Den Tätern auf der Spur** (3) Krimiserie. Unter Strom / Der Duft der Frauen Mit William Petersen

16:9 Breitbild Dolby

RTL ZWEI RTL Zwei

13.05 Rent-an-Elf: Die Weihnachtsplaner. TV-Liebeskomödie, USA 2018 **14.55 ★** Die Weihnachtskönigin. Komödie, USA 2019 **16.40** My Christmas Guide. TV-Romanze, CDN/USA 2023 **18.25 ★** Spiegeln, Spiegeln – Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen. Fantasykomödie, USA/CDN 2012 **20.15 ★** Der Name der Rose. Drama, D/I/F 1986. Mit Sean Connery. Regie: Jean-Jacques Annaud **22.55 ★** Blade. Actionthriller, USA 1998 **1.15 ★** The Ritual Killer. Kriminalfilm, USA 2023

KABEL 1

11.55 Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern **13.55** Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern **16.00** newstime **16.10** Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern **18.10** Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern **20.15 ★** Jäger des verlorenen Schatzes. Abenteuerfilm, USA 1981 **22.40 ★** Die Goonies. Familienfilm, USA 1985. Mit Sean Astin, Josh Brolin, Jeff Cohen. Regie: Richard Donner **0.55 ★** Star Force Soldier. Sci-Fi-Film, USA/GB 1998

PHOENIX phoenix

11.15 Eisenbahn-Romantik **12.30** Mit dem Zug ... **14.00** Eisenbahn-Romantik **14.45** Mit dem Zug ... **15.30** Eisenbahn-Romantik **17.00** Mit dem Zug ... Dokumentationsreihe. entlang der irischen Ostküste **17.45** Eisenbahn-Romantik **18.30** Mit dem Zug ... **20.00** Tagess. **20.15** Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt. Dokumentationsreihe. Der Bernina Express / Die Tazara / Der Wolkenzug / Der Rameswaram Express / Der Anden Explorer **0.00** Genial konstruiert. Dokumentationsreihe. Eisenbahnen

SAT.1

5.10 Auf Streife – Die Spezialisten **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Mann wird nackt vor die Tür gesetzt **11.00** Auf Streife. Doku-Soap. Kalte Füße **12.00** Auf Streife. Abgeführt **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. In der Klemme **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Herzinfarkt während Tandemsprung **15.00** **HD** **16:9** **Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap. In freudloser Erwartung? Ein Mann meldet seine Verlobte als vermisst. **16.00** **HD** **Lebensretter hautnah** **17.00** **HD** **16:9** **Notruf** Reportage. Vogelwild / Freiheit auf zwei Rädern. Moderation: Bärbel Schäfer **18.00** **HD** **16:9** **Lenßen hilft** Doku-Soap. Kind am Steuer Ungeheuer / Wohnen mit der Angst / Liebeskrank / Ein Vater zu viel. Sara Heinzes Nachbar Martin Bauer erhebt schwerwiegende Vorwürfe. **19.55** **HD** **16:9** **SAT.1 :newstime**



Hochzeit auf den ersten Blick Die Paare lassen die Zeit Revue passieren. Die Experten Sandra Köhldorfer, Beate Quinn (o.) und Markus Ernst stehen ihnen zur Seite. **Doku-Soap 20.15 Sat.1**

20.15 **HD** **16:9** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap. Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst. Zwölf Singles haben sich endlich das Jawort gegeben und sich damit für das größte Experiment ihres Lebens entschieden. Vor dem Finale lassen die Frauen und Männer ihre bewegendsten Momente und die vergangenen Wochen Revue passieren. **22.50** **HD** **16:9** **Der Nachname** Komödie, D 2022. Mit Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz. Regie: Sönke Wortmann **0.30** **HD** **16:9** **Jenseits des Glaubens – Zwischen Religion und Verblendung** Die Reportagereihe befasst sich mit alternativen Glaubensgemeinschaften. **1.25** **HD** **16:9** **So gesehen** Gedanken zur Zeit **1.30** **HD** **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap **3.35** **HD** **Auf Streife** Betrunkener Rollerfahrer uriniert und beißt dann Polizisten / (K)Ein Mann fürs Leben

★ Spielfilm ○○ Zweikanal

VOX VOX

16.00 Last X-Mas. 24 Tage für die Liebe **18.20 ★** Verrückte Weihnachten. Komödie, USA 2004. Mit Tim Allen. Regie: Joe Roth **20.15 ★** Last Christmas. Romantikkomödie, GB/USA 2019. Mit Emilia Clarke, Henry Golding, Michelle Yeoh. Regie: Paul Feig. Bei Kate, die in einem Weihnachtsladen arbeitet, läuft es nicht rund. Dann tritt Tom in ihr Leben. **22.25 ★** Tatsächlich ... Liebe. Liebesfilm, GB/F/USA 2003. Mit Hugh Grant, Liam Neeson, Martine McCutcheon. Regie: Richard Curtis **1.10** nachrichten

SRRTL SUPER RTL

13.15 Weihnachtsmann & Co. KG **14.10** ALVINNN!!! **14.35** SpongeBob **15.00** Patrick Star **15.40** Monster Loving Maniacs **16.05** Uferpark **16.30** SpongeBob (8) **17.10** Paw Patrol **17.40** Rubble and Crew (5) **18.15** Weihnachtsmann & Co. KG **19.10** Uferpark **19.35** Angelo! **20.15** Christmas Town – 14 märchenhafte Weihnachtstage. TV-Romanze, USA 2019 **21.55** Latina Christmas Ballerina. TV-Romanze, USA 2021 **23.35 ★** Verlobt, verlobt, verweihnachtet. Liebeskomödie, USA 2021 **1.15** Teleshopping

3SAT 3 sat

13.05 Alle Kinder brauchen Liebe. TV-Familienfilm, D 2000 **14.30** Frühling: Weihnachtswunder. TV-Melodram, D 2019 **16.00** Die Sterntaler des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2021 **17.30** Schneewittchen am See. TV-Liebesdrama, D 2020 **19.00** heute **19.20** Geraubte Schätze – Wem gehört das koloniale Erbe? **20.00** Tagess. **20.15** Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt. Dokumentarfilm, D 2017. Mit Patrick Allgaier **22.20** Anderswo – Allein in Afrika. Dokumentarfilm, D 2018 **0.00** 10vor10

NDR NDR

6.35 Ein Fall für die Erdmännchen **7.20** Sesamstraße – Spezial **8.05** Mathildas Weg. TV-Familienfilm, ISL 2015 **9.00** Nordmag. **9.30** H.-Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen. **11.30** mareTV kompakt **11.40** WaPo Bodensee **12.25** IaF **13.10** IaF – Die jungen Ärzte **14.00** Sehnsuchtsorte, die Sie kennen sollten. Dokumentation **15.00** **HD** **Yared kommt rum** Reportagereihe. und trifft tolle Lüüd: Dibaba erzählt Dorfgeschichten! **16.00** **HD** **NDR Info** **16.15** **HD** **Unterwegs auf der Luftlinie** Dokumentationsreihe. Zwischen Warnemünde und Binz **17.00** **HD** **NDR Info** **17.10** **HD** **Seehund, Puma & Co.** Reportagereihe **18.00** **HD** **Niedersachsen** **18.15** **HD** **Die Weihnachtsbäckerin von Flensburg** **18.45** **HD** **DAS!** Magazin. Norddeutschland und die Welt **19.30** **HD** **Hallo Niedersachsen** **20.00** **HD** **Tagesschau**



Weihnachtslandpartie Hildesheim Heike Götz besucht im weihnächtlichen Hildesheim den Weihnachtsmarkt, einen Markt im Bergwerk und den Dom (o.) der Stadt. **Reportage 20.15 NDR Fernsehen**

20.15 **HD** **16:9** **Weihnachtslandpartie Hildesheim** Reportage. Heike Götz erkundet das winterliche Hildesheim mit seinen festlichen Traditionen. Sie besucht den Weihnachtsmarkt und den historischen Dom **21.45** **HD** **NDR Info** **22.00** **HD** **Reisen mit Muddi** Krimiserie. Money, Money / Take a Chance... / Knowing me... Agnetha erhält das Erbe ihrer verstorbenen Mutter nur, wenn sie deren letzte Reise im Leichenwagen zur Nordsee begleitet. **23.15** **The Best of ABBA** **23.55** **HD** **Weißer Weihnachten mit Vincent Weiss** Show. Zu Gast: Johannes Oerding, Max Giesinger, Ilse DeLange. Moderation: Vincent Weiss **1.25** **HD** **16:9** **Weihnachtslandpartie Hildesheim** Reportage. Mod.: Heike Götz **3.15** **HD** **16:9** **Nordmagazin** **3.45** **HD** **Schleswig-Holstein** Magazin **4.15** **HD** **Hamburg Journal** **4.45** **HD** **16:9** **buten un binnen** Bilanz: Wie gut lief der Weihnachtsmarkt 2024?

WDR WDR

9.55 Akt. Stunde **10.40** Lokalzeit Geschichten **11.10** Unser Westen **11.55** Elefant, Tiger & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **13.50** Der Vorkoster **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Festlich köstlich **18.45** Akt. Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die schönsten Weihnachtshits. Show. Live-Show mit WDR4 **22.00** aktuell **22.30** Unser Westen **0.00** Das Fest der Liebe (1) Serie

MDR MDR

14.25 Auf schmaler Spur **14.55 ★** Schneeweisschen und Rosenrot. Märchen, DDR 1979 **16.05** Die Gänsehirtin am Brunnen. TV-Märchen, DDR 1979 **17.00** Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche **18.00** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Außenseiter – Spitzenreiter **20.15 ★** So schön ist Weihnachten im Erzgebirge **22.15** aktuell **22.40** Von der Sehnsucht nach dem Licht **23.25 ★** Krabat. Fantasy, D/GB/RUM 2008 **1.15** Weissensee

ARTE arte

14.15 ★ Über den Dächern von Niz-zan. Krimikomödie, USA 1955 **15.55 ★** Der Schwarze Korsar. Piratenfilm, I 1976 **18.05** Märkte der Welt (7/10) **18.35** Geister der Wüste – Die Löwen der Skelettküste **19.20** Journal **19.40** Karpfen statt Lachs **20.15 ★** Ist das Leben nicht schön? Tragikomödie, USA 1946 **22.20** Black is beautiful – Diversität an der Pariser Oper **23.20** Peter I. Tschaikowski – Ballett von Cayetano Soto aus der Leipziger Oper **0.40** Die Tanzschüler der Pariser Oper ... Die Reifejahre. Dokufilm, F 2022

KALENDERBLATT

1999 Die Urkunden zur Rückgabe des US-Luftwaffenstützpunkts Rhein-Main Air Base an den Frankfurter Flughafen werden offiziell unterzeichnet. Der Stützpunkt war seit Ende des Zweiten Weltkriegs zentrale Drehscheibe für Europa.

1984 Im Schnellzug Neapel-Mailand explodiert in einem Tunnel bei Bologna eine Bombe. 16 Menschen sterben, 266 werden verletzt. Als Drahtzieher des Terroranschlags werden Rechtsradikale vermutet.

1954 Die erste Transplantation eines inneren Organs zwischen zwei Menschen gelingt in Boston/USA. Übertragen wird die Niere eines eineiigen Zwilling auf den anderen.



BILD: IMAGO

Geburtstage: Königin Silvia (1943/Bild), schwedische Königin; Chet Baker (1929-1988), amerikanischer Jazz-Trompeter und Sänger („My Funny Valentine“)

Todestag: Peggy Guggenheim (1898-1979), US-Kunstsammlerin und Mäzenin

Namenstag: Dagobert, Gregor, Ivo, Johannes, Viktoria

Mobbing durch Chef an Wiener Traditionsbühne?

WIEN/DPA – Ein Bericht zum Arbeitsklima am Theater in der Josefstadt in Wien erhebt schwere Vorwürfe gegen die Führung der Traditionsbühne. Sowohl der langjährige Direktor Herbert Föttinger als auch einzelne Regisseure hätten sich in Proben „immer wieder übergriffig, abwertend und aggressiv“ gegenüber Mitarbeitern verhalten. Die Untersuchung war von Gremien des Theaters in Auftrag gegeben worden, nachdem die Zeitung „Der Standard“ über Missstände berichtet hatte. Föttinger wird auf eigenen Wunsch keine Stücke mehr in der Josefstadt inszenieren.

„Last Christmas“ wieder vorn in britischen Charts

LONDON/DPA – Der Klassiker „Last Christmas“ hat es zum zweiten Mal zu Weihnachten an die Spitze der britischen Charts geschafft. Der Song des Duos Wham! wurde im vergangenen Jahr erstmals zum Nummer-eins-Hit an Weihnachten im Vereinigten Königreich – 39 Jahre nach seiner Veröffentlichung. Nun stürmte er erneut an die Spitze, wie die Official Charts Company mitteilte. Im Jahr 1984, als der Song erschien, wurde er zum Fest von „Do They Know It's Christmas?“ von Band Aid auf den zweiten Platz verwiesen.

Kinofilme huldigen Musik-Legenden

AUSBLICK 2025 Timothée Chalamet verkörpert Bob Dylan, Michael Jackson wird von Neffe dargestellt

VON LISA FORSTER

BERLIN – Timothée Chalamet, Brad Pitt, Pamela Anderson: So heißen die Stars von sehnlichst erwarteten Kinofilmen des neuen Jahres. Auch deutsche Filmemacher bringen 2025 spannende Blockbuster heraus. Eine Übersicht.

A COMPLETE UNKNOWN

Fünf Jahre habe er an seinem Gesang gearbeitet, um die Musik-Legende Bob Dylan zu verkörpern: Ab 27. Februar ist Timothée Chalamet nun in „Like A Complete Unknown“ (Originaltitel: „A Complete Unknown“) zu sehen. Darin verkörpert der Hollywood-Star Dylan in jungen Jahren. Der Film von James Mangold fokussiert sich auf die beginnende Karriere des Singer-Songwriters in den 1960er Jahren in New York.

BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM

Ebenfalls am 27. Februar startet der vierte Teil der legendären Liebeskomödienreihe „Bridget Jones“. Renée Zellweger hat darin als Protagonistin mit dem Tod ihres Mannes Mark Darcy (Colin Firth) zu kämpfen und zieht alleine zwei Kinder groß. Zur Freude vieler Fans ist Hugh Grant als Jones' früherer Liebhaber Daniel Cleaver zurück.

THE LAST SHOWGIRL

Schauspielerinnen Pamela Anderson erlebt seit einer Weile eine Renaissance. Erst fiel der einstige „Baywatch“-Star damit auf, auf den roten Teppichen dieser Welt nur noch ungeschminkt aufzutreten – und bekam dafür viel Lob. Nun wird sie für ihre Hauptrolle in „The Last Showgirl“ für einen Oscar gehandelt – die Golden-Globes-Nominierung



Im Februar 2025 feiert der Film „Like A Complete Unknown“ seine Deutschlandpremiere. An der Seite von Monica Barbaro (als Joan Baez) spielt Timothee Chalamet die Folkmusiklegende Bob Dylan.

BILD: IMAGO/SEARCHLIGHT PICTURES

gab es schon mal. Anderson verkörpert in dem Film, der am 20. März startet, eine Tänzerin in Las Vegas.

SEPTEMBER 5

Es war ein Überraschungshit auf den internationalen Filmfestivals: „September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum. Der Thriller erzählt vom Olympia-Attentat 1972 in München, als palästinensische Terroristen israelische Sportler als Geisel nahmen und letztlich ermordeten. Die in Hamburg geborene Leonie Benesch („Das Lehrerzimmer“) ist in einer Hauptrolle zu sehen.

SUPERMAN

Es soll ein Neustart der Filmreihe werden: Der „Superman“-Blockbuster von James Gunn, der im Juli herauskommt. Der Regisseur will der

gewissen Ermüdung gegenüber Superhelden-Filmen damit entgegenwirken, dass er einen stärkeren Fokus auf die Charaktere und ihre Beziehungen zueinander legt. Clark Kent wird von David Corenswet gespielt, Rachel Brosnahan („The Marvelous Mrs. Maisel“) wird zu Lois Lane.

NEUE MARVEL-FILME

2024 kam nach jüngsten Misserfolgen nur ein Kinofilm des Marvel Cinematic Universe (MCU) heraus – das soll sich 2025 wieder ändern. Mit „Captain America: Brave New World“ erscheint der vierte Teil der „Captain America“-Marvel-Filmreihe. Anthony Mackie verkörpert die Titelrolle – und auch Harrison Ford ist dabei. Kinostart soll im Februar sein. Für Juli ist dann der Start des Marvel-Films „The Fantastic Four: First Steps“ geplant. Teil der pro-

minenten Besetzung sind Pedro Pascal und Vanessa Kirby.

DAS KANU DES MANITU

Vor über 20 Jahren wurde „Der Schuh des Manitu“ zu einem der erfolgreichsten deutschen Filme. Da ist es fast verwunderlich, dass es so lange gedauert hat, bis Regisseur Michael (Bully) Herbig sich an eine Fortsetzung wagt. Am 14. August kommt mit „Das Kanu des Manitu“ Teil zwei heraus. Christian Tramitz und Rick Kavanian sind erneut dabei. Spannend wird, wie Herbig nun die Rolle des „Abahachi“-Häuptlings verkörpert – wo doch inzwischen viel sensibler über die Darstellung von Indigenen nachgedacht wird.

MICHAEL

Es ist das erste Biopic über den „King of Pop“, das in den Kinos anläuft: „Michael“, der

neue Film von Antoine Fuqua. Bewegend: Michael Jackson (1958-2009) wird von seinem Neffen, dem 1996 geborenen Jaafar Jackson, verkörpert. Der Film, der von Jacksons bewegtem Leben und seiner Musikkarriere handelt, soll im Oktober im Kino starten.

F1

Seit längerem schon taucht Brad Pitt immer wieder bei Formel-1-Rennen auf – eine Einstimmung auf seinen neuen Actionfilm „F1“, der im Juni in die Kinos kommen soll. Pitt spielt in dem Blockbuster von Joseph Kosinski einen ehemaligen Formel-1-Piloten, der als Mentor zurückkehrt. Javier Bardem gehört ebenfalls zur Besetzung. Rekordweltmeister Lewis Hamilton hat an dem Film, der teilweise während der Rennwochenenden gedreht wurde, als Berater und Co-Produzent mitgearbeitet.

In seinen Texten bleibt Siegfried Lenz zeitlos nahbar

LITERATUR Andreas Dobberkau liest aus neu erschienenem Erzählungsband „Dringende Durchsage“

VON TORBEN ROSENBOHM

OLDENBURG – Der Titel passt kaum zu diesem Schriftsteller. „Dringende Durchsage“ heißt der schmale Erzählungsband, der im Oktober 2024 erschienen ist. Immerhin kommt er ohne das Ausrufezeichen aus, das man sich im Stillen fast automatisch bei dieser auf den ersten Blick lauten Ankündigung hinzudenkt. Der Verfasser der Geschichten, Siegfried Lenz, aber war Zeit seines Schaffens kein Mann großer Gesten oder Ansagen.

Lenz wurde 1926 in Lyck (heute Elk) im ostpreussischen Masuren geboren. Er geriet in Kriegsgefangenschaft, studierte später Philosophie, Anglistik und Literaturgeschichte. Nach dem Abbruch des Studiums arbeitete er als Journalist für Print und Hörfunk und wagte sich schließlich an erste eigene literarische Formen. Zu seinen bekanntesten Werken zählen „Deutschstunde“ und „Heimatmuseum“.



Schriftsteller Siegfried Lenz zündet sich während der Frankfurter Buchmesse 2008 eine Pfeife an.

IMAGO-BILD: TEUTOPRESS

Im Mittelpunkt seines umfangreichen Schaffens standen stets auch die kurzen Formen: Novellen und vor allem Erzählungen. Wer sich diese vornimmt, hat einiges zu tun: Im Verlag Hoffmann und Campe erschien ein Sammelband, der stolze 1.600 Seiten umfasste. Die ungleich schmalere Sammlung „Dringende Durchsage“ ist mit Blick auf

das Gesamtwerk des Schriftstellers nun gleich ein doppelter Glücksfall.

Viel Unbekanntes

Einerseits vereint er 23 bislang ungedruckte und elf zuvor nur einmal publizierte Geschichten in einem Buch, andererseits hat die Leserschaft die Gelegenheit, Lenz im Früh-

stadium seiner literarischen Arbeit zu erleben. Bestes Beispiel für den Spaß am Experimentieren sind die beiden Geschichten unter dem Titel „Heimweg oder so etwas Ähnliches – Ein Text in zwei Versionen“, in denen Lenz dasselbe Thema in höchst unterschiedlicher Form angeht.

Oldenburger liest

Auf die Bühne gebracht werden bislang weitgehend verborgene Geschichten von Lenz am 27. Januar 2025 im Theaterlaboratorium vom Oldenburger Schauspieler Andreas Dobberkau. Er absolvierte ein Schauspielstudium in Hamburg, arbeitete später unter anderem in Dresden, Oldenburg und Greifswald. Doch nicht nur im Theater ist er tätig, auch fürs Kino und Fernsehen übernimmt er regelmäßig Rollen – unter anderem in der Serie „Küstenwache“ als Polizeioberkommissar Marten Feddersen.

Dobberkau, Jahrgang 1975, gehört einer ganz anderen Generation an als der 2014 gestorbene Lenz. Der Reiz sei allerdings ungebrochen: „Lenz“ Themen und seine Sprache sind zeitlos und universell, ich fühle mich angesprochen und mitgenommen. Und auch wenn manche seiner Geschichten klar historisch verortet sind, bleiben die Situationen und Konflikte seiner Figuren realitätsnah und nachvollziehbar.“

DIE LESUNG

Der Oldenburger Schauspieler Andreas Dobberkau liest am Montag, 27. Januar 2025, um 20 Uhr aus dem Erzählungsband „Dringende Durchsage“ von Siegfried Lenz (Hoffmann und Campe, 2024, 192 Seiten, 25 Euro). Eintrittskarten für die Veranstaltung im Oldenburger Theaterlaboratorium (Kleine Straße 8) gibt es in der Buchhandlung Isensee in der Haarenstraße.

Bremerhaven
verliert auswärts

MANNHEIM/HRS – Die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven haben in der Deutschen Eishockey Liga vor großer Kulisse eine knappe Auswärtsniederlage hinnehmen müssen. Am Sonntagnachmittag verlor das Team von Trainer Alexander Sulzer bei den Adlern Mannheim vor 13 600 Zuschauern mit 1:2 (1:1, 0:0, 0:1). Max Görtz (6. Minute) traf für Bremerhaven, aufseiten der Mannheimer waren Daniel Fischbuch (8.) und Kristian Reichel (53.) erfolgreich. An diesem Donnerstag (2. Weihnachtstag) sind die Bremerhavener wieder im Einsatz, dann treffen sie in der heimischen Eisarena (14 Uhr) auf die Kölner Haie.

BASKETBALL

Bundesliga Männer		
Braunschweig - Rostock		80:63
Hamburg - Ludwigslburg		66:73
Würzburg - Weissenfels		86:76
Chemnitz - Bonn		88:123
Göttingen - Berlin		83:109
Heidelberg - Bamberg		68:79
München - Oldenburg		89:75
Frankfurt - Ulm		Mo 20:00
1. München	11	8:3 72 %
2. Ulm	10	7:3 70 %
3. Würzburg	10	7:3 70 %
4. Heidelberg	12	8:4 66 %
5. Braunschweig	10	6:4 60 %
6. Ludwigslburg	12	7:5 58 %
7. Bonn	11	6:5 54 %
8. Weissenfels	11	6:5 54 %
9. Chemnitz	11	6:5 54 %
10. Vechta	10	5:5 50 %
11. Oldenburg	11	5:6 45 %
12. Hamburg	10	4:6 40 %
13. Bamberg	10	4:6 40 %
14. Berlin	10	4:6 40 %
15. Rostock	11	4:7 36 %
16. Frankfurt	10	2:8 20 %
17. Göttingen	10	1:9 10 %

2. Bundesliga Männer		
Münster - Bremerhaven		89:94
Jena - Vechta II		109:46
Giessen - Koblenz		95:56
Bayreuth - Bochum	n.v.	103:108
Kirchheim - Tübingen		66:72
Quakenbrück - Hagen		81:99
Karlsruhe - Trier		73:102
Düsseldorf - Nürnberg		76:74
Crailsheim - Dresden		Mo 19:30
1. Jena	14	1231:1046 24
2. Bochum	14	1192:1090 22
3. Tübingen	14	1119:1090 20
4. Trier	14	1261:1100 20
5. Kirchheim	14	1126:1093 18
6. Bremerhaven	14	1188:1094 18
7. Hagen	14	1172:1112 18
8. Münster	14	1226:1143 18
9. Giessen	14	1197:1073 18
10. Crailsheim	13	1180:1093 14
11. Dresden	13	1077:1109 12
12. Koblenz	14	1030:1178 10
13. Karlsruhe	14	1043:1113 8
14. Quakenbrück	14	1135:1215 8
15. Bayreuth	14	1190:1280 8
16. Düsseldorf	14	1046:1204 6
17. Nürnberg	14	1026:1134 6
18. Vechta II	14	1069:1341 2

HANDBALL

Bundesliga Frauen		
Borussia Dortmund - TuS Metzingen		33:29
Frisch Auf! Göttingen - VfL Oldenburg		25:23
HSG Blomberg-Lippe - Buxtehuder SV		34:20
Leverkusen - SU Neckarsulm		20:21
BSV Zwickau - HSG Bensheim-Auerbach		Mo 18:00
1. Borussia Dortmund	8	236:205 15:1
2. HB Ludwigslburg	7	240:183 12:2
3. HSG Blomberg-Lippe	8	221:190 11:5
4. Thüringer HC	7	221:195 10:4
5. VfL Oldenburg	8	226:238 9:7
6. Frisch Auf! Göttingen	8	215:227 8:8
7. BSV Zwickau	6	147:166 6:6
8. HSG Bensheim-Auerbach	7	210:203 6:8
9. SU Neckarsulm	8	211:221 6:10
10. TuS Metzingen	8	233:236 5:11
11. Buxtehuder SV	8	216:261 2:14
12. Leverkusen	7	137:188 0:14

3. Liga Männer		
TV Emsdetten 1898 - GSV Eintracht Baunatal		42:19
TuS Spenge - TV Bissendorf-Holte		33:24
1. TV Emsdetten 1898	15	570:444 27:3
2. Hildesheim	14	474:355 26:2
3. Altenhagen-Heepen	15	522:453 23:7
4. Wilhelmshaven	15	491:436 23:7
5. TuS Spenge	16	485:469 21:11
6. OHV Aurich	14	471:445 17:11
7. ATSV Habenhausen	14	387:399 15:13
8. MT Melsungen II	15	465:490 13:17
9. Team Lippe II	14	404:430 12:16
10. Schalms.	15	438:457 12:18
11. Sportf. Söhre	15	448:488 12:18
12. Ahlen	14	411:414 11:17
13. TV Bissendorf-Holte	16	507:560 11:21
14. VfL Eintracht Hagen II	15	428:455 9:21
15. GSV Eintracht Baunatal	16	421:519 6:26
16. VfL Gummersbach II	15	387:495 0:30

Baskets beim Meister chancenlos

BASKETBALL Oldenburg verliert bei Bayern München mit 75:89 – Crandall zurück

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG – Fünfte Pleite im fünften Auswärtsspiel: Die EWE Baskets Oldenburg bleiben in fremden Hallen ein dankbarer Gegner. Am frühen Sonntagabend waren die Oldenburger nach einer ordentlichen ersten und einer schwachen zweiten Halbzeit beim Deutschen Meister Bayern München letztlich chancenlos. 75:89 (36:42) hieß es nach 40 Minuten, in denen die Mannschaft ihr Ziel, die durch ihre Doppelbelastung müden Münchner unter Druck zu setzen, nicht erreichte. Artur Konontsuk und Geno Crandall (jeweils 12 Punkte) waren die besten Baskets-Werfer. Shabazz Napier (19) war der treffsicherste Münchner.

Crandall wieder fit

„Wir haben mit mir erst ein Auswärtsspiel gehabt. Schauen wir mal, ob wir unsere Mentalität geändert haben“, sagte Chefcoach Mladen Drijencic kurz vor der Partie zur Oldenburger Auswärtsschwäche mit vier Niederlagen in vier Spielen – drei davon unter Vorgänger Pedro Calles.

Erstmals unter Drijencic stand Crandall auf der Platte. „Geno hat sich gut gemacht im Training. Wir haben ihn intensiv in die neue Taktik eingeweiht während der Verletzungspause. Ich bin gespannt, was er heute zeigen wird“, erklärte Drijencic. Der zuletzt wegen einer Zerrung ausgefallene Spielmacher begann auch gleich, war engagiert – und handelte sich schon in den ersten vier Minuten zwei Fouls ein. Sichtlich gefrustet nahm Crandall den Rest des ersten Viertels auf der Bank Patz.

Die zuhause in der Bundesliga und in der Euroleague in 14 Partien bisher nur von Rasta Vechta besiegten Gastgeber lagen schnell vorn, die Baskets blieben aber in einem engen ersten Viertel stets dran. Die Münchner hatten nach einer



Im Duell: Rückkehrer Geno Crandall (links) gegen Münchens Carsen Edwards

BILD: IMAGO

MÜNCHEN - OLDENBURG 89:75

München Napier 19 Punkte, Booker 18, Obst 14, Weiler-Babb 9, Harris 7, Kharchenkov 7, Giffey 6, Edwards 5, Voigtmann 4, Yebo, Brankovic, Bitim.

Oldenburg Konontsuk 12,

Crandall 12, Brooks 10, Agbakoko 9, Jaworski 9, Hinrichs 7, Dossou-Yovo 7, Nichols 6, Pjanic 3, DiLeo, Schoormann.

Rebounds 35 – 31.

Ballverluste 15 – 17.

Doppelspielwoche in der Euroleague mit einer Niederlage am Mittwoch in Monaco (74:93) und einem Sieg am späten Freitagabend in Mailand (79:78) das dritte Spiel innerhalb von fünf Tagen, zeigten aber auch aufgrund der Tiefe im Kader kaum Müdigkeitserscheinungen.

Nach dem 21:24 aus Oldenburger Sicht im ersten Durchgang gelang den Münchnern im zweiten Viertel der erste Lauf der Partie. Mit einem 12:0-Run zwischen der 12. und 15. Minute setzte sich der amtierende Meister auf 38:25 ab. Die Ursache lag auf der Hand: Zehn Ballverluste hatten sich die Gäste bereits in den ersten 15 Minuten geleistet – viel zu viel. Noch schlimmer für die Baskets: Justin Jaworski beging

in dieser Phase sein drittes Foul (in persönlich nur neun Einsatzminuten), Oldenburgs bester Werfer musste erstmal von außen zusehen. Bis zur Halbzeit hatten die Baskets den Rückstand dennoch derart verkürzt, dass die Partie absolut offen war (36:42).

Baskets lassen abreißen

Das dritte Viertel bot den Zuschauern zunächst kaum Höhepunkte. Die Baskets waren zwar ordentlich drin in der Partie, es fehlte aber die letzte Aggressivität, um den Münchnern wirklich gefährlich zu werden. Und weil die vor dem Spiel beste Offensive der Liga aus Oldenburg im dritten Durchgang ganz große Mühe hatte, überhaupt mal zu punk-

ten, setzte sich der Meister immer weiter ab. Beim 46:63 (29.) lagen die Baskets plötzlich mit 17 Punkten hinten – und beim 47:67 zum Vierteltende war die Partie vorentschieden.

Nur elf Zähler sammelten die Gäste im dritten Viertel ein – und sie hatten an diesem Tag keinen Scorer in ihren Reihen. Nach drei Abschnitten waren Seth Hinrichs, Norris Agbakoko und Konontsuk mit jeweils nur sieben Zählern die besten Baskets-Werfer. Jaworski hatte nun vier Fouls – und nur sechs Zähler (am Ende neun). Auch Crandall drückte der Partie nicht seinen Stempel auf. „Wir hatten positive Dinge, aber wir müssen sie 40 Minuten zeigen“, meinte der Rückkehrer und sagte zu seiner eigenen Leistung: „Ich brauche ein bisschen Rhythmus. Ich hatte einige Würfe bei denen ich erwarte, dass ich sie treffe.“

Das vierte Viertel war letztlich ein Schaulaufen. Bayern brachte den Sieg locker nach Hause. Für Oldenburg geht es an diesem Freitag (18.30 Uhr) bei den Löwen Braunschweig weiter. Es ist der sechste Anlauf, auswärts etwas Zählbares mitzunehmen.

Bonner McGhee dreht auf

CHEMNITZ/HRS – Darius McGhee von den Baskets Bonn hat in der Basketball-Bundesliga (BBL) erneut eine denkwürdige Leistung abgeliefert. Beim 123:88-Sieg seines Teams bei den Niners Chemnitz gelangen dem 25-jährigen US-Amerikaner zwölf erfolgreiche Dreipunktwürfe. Seit Beginn der digitalen Datenerfassung in der BBL im Jahr 1998 hat nur ein Spieler einen solchen Wert erreicht, es war in jenem Jahr 1998 der Bonner Hurl Beechum. Der schaffte dies allerdings in einer Partie, die in die Verlängerung ging. McGhee versenkte seine zwölf Dreier (dafür benötigte er lediglich 16 Versuche) am Samstag in der regulären Spielzeit von 40 Minuten. Insgesamt verbuchten die Bonner bei dem Auswärtserfolg 24 erfolgreiche Dreier – das ist ein neuer BBL-Bestwert.

Insgesamt gelangen McGhee in Chemnitz 40 Punkte. Am 6. Dezember hatte er beim 96:91-Sieg der Bonner bei den EWE Baskets Oldenburg sogar 44 Punkte erzielt.

Rasta II kassiert deutliche Pleite

JENA/QUAKENBRÜCK/HRS – In der 2. Basketball-Bundesliga hat Schlusslicht Rasta Vechta II eine weitere deutliche Niederlage bezogen. Beim Tabellenführer Science City Jena verlor die Mannschaft am Samstagabend vor 3032 Zuschauern mit 46:109. Dass die unterlegene Mannschaft weniger als die Hälfte der Punkte des siegreichen Teams erzielt, ist im Basketball ungewöhnlich. „Wir wurden nach allen Regeln der Kunst vermöbelt“, sagte Vechtass Trainer Hendrik Gruhn.

Die Artland Dragons Quakenbrück unterlagen derweil Phoenix Hagen mit 81:99 und kassierten damit die zehnte Niederlage in Serie.

Viele Fehler kosten VfL-Frauen Sieg in Göppingen

HANDBALL Oldenburg unterliegt ohne Lampe und Reinemann mit 23:25 – Freitag gegen Sachsen Zwickau

VON MATHIAS FREESE

GÖPPINGEN/OLDENBURG – Lotta Röpcke musste Verantwortung übernehmen – und das tat sie. Die junge Rückraumspielerin des VfL Oldenburg übernahm im Bundesliga-Auswärtsspiel bei Aufsteiger FA Göppingen größtenteils den Dienst der Spielmacherin und glänzte als beste Torschützlin des VfL mit sieben Toren. Die reichten jedoch nicht: Der VfL unterlag Göppingen vor 3645 Zuschauenden mit 23:25.

Normalerweise hat Kapitänin Merle Lampe die Fäden im VfL-Spiel in der Hand, und normalerweise kann sich der VfL in Sachen Tore auf Lampe und auf Toni Reinemann verlassen. Reinemann folgte in der vergangenen Saison als Torschützenkönigin im Handball-Oberhaus auf Lampe, die damals Carstensen hieß. Am Sonntag allerdings mussten



Beste Werferin des VfL:

Lotta Röpcke

BILD: IMAGO/LESKYS

beide angeschlagen aussetzen.

Und so legte Röpcke los wie die Feuerwehr. Voll fokussiert behielt sie stets den Überblick und erzielte in den ersten fünf Minuten auch gleich drei der ersten vier VfL-Treffer und mit dem vierten auch die erste Führung des VfL zum 4:3.

Doch wie schon beim 0:2-Rückstand zu Beginn hatte der VfL die Göppingerinnen noch

nicht im Griff und geriet mit 4:6 ins Hintertreffen. Erneut Röpcke brachte den VfL nach einer Viertelstunde beim 8:7 noch einmal in Führung. Zu vor hatte Madita Kohorst – die nach Paraden beste Torfrau der Bundesliga – ihre erste Großtat der Partie verrichtet.

Das war es dann aber auch erstmal mit der Oldenburger Führung. Denn die Göppingerinnen spielten mitnichten wie ein Aufsteiger: Das Team hatte sich im Sommer ordentlich verstärkt und hat viel Bundesliga-Erfahrung in seinen Reihen. Die 132-malige Nationalspielerin Luisa Schulze am Kreis konnte der Innenblock um Marie Steffen und Lisa-Marie Frage – zeitweise unterstützt von Ariane Pfundstein – offensiv zunächst zwar größtenteils neutralisieren.

Doch die Göppingerinnen setzten sich doch immer wieder durch, während dem VfL

einige technische Fehler unterliefen. Paulina Golla (mit sechs Treffern zweitbeste VfL-Schützlin) scheiterte zudem bei zwei Siebenmetern, erst an der extra eingewechselten Edit Lengyel, später an der immer stärker werdenden Celina Meissner, die vor allem in der zweiten Halbzeit einige VfL-Würfe entschärfte.

War die Partie bis zum 8:8 (17. Minute) ein munterer Schlagabtausch mit vielen Toren gewesen, wurde sie in der Folge eher von den Defensivreihen dominiert. Sieben Minuten dauerte es, bis Göppingen das 9:8 (24.) gelang. Golla traf nur die Latte, und Göppingen setzte sich bis zur Pause auf 13:10 und kurz darauf sogar auf 14:10 ab.

Doch die Oldenburgerinnen fanden ihren Rhythmus, nur fünf Minuten später traf Golla per Siebenmeter gegen Lengyel zum 14:15. Oldenburg

blieb also dran, machte aber immer wieder Fehler, sodass der VfL weiter dem Rückstand hinterherlief. Erst in der 52. Minute glich Rückkehrerin Luisa Knippert zum 19:19 aus.

Doch der VfL handelte sich zu einem ungünstigen Zeitpunkt die vierte Zweiminuten-Strafe ein und lud die Gastgeberinnen so ein, wieder die Führung zu übernehmen. Noch einmal konnte der VfL diese nicht ausgleichen.

Jetzt geht's für den VfL in eine sehr kurze Feiertagspause. Schon an diesem Freitag steht das Weihnachtsspiel an: Um 18 Uhr steigt in der kleinen EWE-Arena in Oldenburg das Heimspiel gegen Sachsen Zwickau – die Partie ist so gut wie ausverkauft, der VfL hat angekündigt, dass es keine Abendkasse geben wird. Und an diesem Sonntag (16 Uhr) treten die Oldenburgerinnen bei Bayer Leverkusen an.

NAMEN



BILD: DPA

Rekord und Tränen

Darts-Teenager **LUKE LITTLER** hat nach seinem WM-Auftakt in London Tränen vergossen. Als der 17-jährige Engländer nach dem 3:1 über Landsmann Ryan Meikle das Interview bei Sky Sports gab, brach es aus Littler heraus. Littler drehte sich von der Journalistin weg. Ihm stockte die Stimme, dann verließ er die Bühne. „Das war wahrscheinlich das härteste Spiel, das ich je gespielt habe. Ich musste bis zum Schluss kämpfen“, erklärte Littler später. Der Druck, der auf dem Youngster lastet, ist gewaltig. Littler war in Großbritannien das große und überragende Thema vor dieser WM. Gegen Meikle spielte er erst schwach – und dann überragend. In Satz vier gelang ihm ein Schnitt von 140,91 Punkten pro drei Darts. Einen besseren Average in einem Satz hatte zuvor keiner in der WM-Geschichte hinbekommen.

Union Berlins Geschäftsführer **HORST HELDT** (55) hat die Zukunft von Fußballtrainer **BO SVENSSON** (45) nach dem 1:4 bei Werder Bremen offen gelassen. „Das müssen wir jetzt erst einmal sacken lassen. Wir haben eine Tendenz, die nicht gut und zufriedenstellend ist“, sagte Heldt nach dem achten Bundesligaspiel in Serie ohne Sieg: „Wir haben jetzt kurz Weihnachten, da müssen wir uns erst einmal sammeln und die Eindrücke sacken lassen. Und dann treffen wir uns am 2. Januar wieder.“

Fast sechs Jahre nach ihrem Rücktritt hat Skirennläuferin **LINDSEY VONN** (40/USA) ein erstaunliches Weltcup-Comeback gefeiert. Die Olympiasiegerin von 2010 raste beim Super-G in St. Moritz (Schweiz) auf Platz 14 und holte Weltcup-Punkte. Nach WM-Bronze 2019 und zahlreichen Verletzungen hatte sie ihre Karriere beendet und ist inzwischen mit einem künstlichen Kniegelenk unterwegs. Den Sieg holte sich **CORNELIA HÜTTER** (32) aus Österreich.

FERNSEHTIPPS

LIVE
SKI ALPIN 9.45 und 13.15 Uhr, Eurosport, Männer, Slalom, 1. und 2. Lauf aus Alta Badia (I)
DARTS 13.30 und 20 Uhr, WM in London, 2. Runde

ZITAT

Wenn ich zehn Jahre alt wäre, würde ich mir sofort ein Trikot kaufen.

Julian Schuster
Trainer des SC Freiburg, nach der 1:5-Niederlage seiner Elf über Leverkusens Florian Wirtz



In Feierstimmung: (von links) Marco Friedl freut sich mit Marco Grüll und Derrick Köhn über das Tor zum 2:0. DPA-BILD: JASPERSEN

Werder klopft weit oben an

BUNDESLIGA Bremen lässt Union Berlin keine Chance – Zwei Punkte bis Platz drei

VON LARS REINEFELD

BREMEN – So richtig in Urlaubsstimmung waren sie bei Werder Bremen nicht. Ginge es nach den Grün-Weißen, dann könnte die Bundesliga in diesem Jahr ohne Probleme auf die Winterpause verzichten. Schließlich ist Werder gerade in Topform, gewann zuletzt vier Pflichtspiele in Serie – und steht so gut da wie seit 13 Jahren nicht mehr.

25 Punkte haben die Norddeutschen nach 15 Spieltagen auf ihrem Konto. In der Saison 2011/12 beendeten die Bremer die Hinrunde mit 29 Zählern. Da nach Weihnachten noch zwei Spiele der ersten Saisonhälfte anstehen, kann auch diese 13 Jahre alte Bestmarke noch geknackt werden.

Kein Wunder, dass Trainer Ole Werner sein Team am liebsten gleich wieder auf das nächste Spiel vorbereitet hätte. „Ich finde die kurze Pause

ganz angenehm, weil wir kein großes Interesse daran haben, unseren guten Rhythmus zu verlieren“, sagte der Werder-Coach nach dem 4:1 gegen Union Berlin: „Rein sportlich müsste die Winterpause jetzt nicht kommen, aber sie gibt uns die Möglichkeit, etwas Kraft zu tanken.“ Kraft, um im neuen Jahr den Angriff auf Europa weiter fortzusetzen. Denn auch wenn Spieler und Verantwortliche es nach wie vor nicht aussprechen wollen: Der Traum von Europa lebt wieder an der Weser.

Viel Spaß auf dem Platz

„Wir haben im Moment einfach viel Spaß auf dem Platz und ich denke, dass sieht man auch“, sagte Derrick Köhn. Der im Sommer kurz vor dem Ende der Transferperiode von Galatasaray Istanbul ausgeliehene Außenverteidiger hat sich in Bremen längst

einen Stammpplatz gesichert. Gegen Union bereitete Köhn zwei Tore traumhaft vor und gehörte erneut zu den Besten in einer starken Bremer Mannschaft.

Kein Wunder, dass die Verantwortlichen längst daran arbeiten, Köhn längerfristig an den Club zu binden. Der gebürtige Hamburger kann sich einen längeren Verbleib an der Weser gut vorstellen. „Ich fühle mich sehr wohl hier in Bremen. Deswegen...ja“, antwortete Köhn auf die Frage, ob er an einem neuen Vertrag in Bremen interessiert sei.

Bereits längerfristig unter Vertrag bei den Grün-Weißen steht Marco Grüll. Und nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigt der aus Österreich gekommene Angreifer immer mehr, warum die Bremer ihn im Sommer unbedingt haben wollten. „Marco ist schon seit vielen Wochen in einer guten Verfassung“, lobte Werner den

Doppelpacker. „Er ist ein Spieler, der uns extrem viel gibt über seine Intensität, seine Laufbereitschaft, seine Arbeitshaltung. Er reißt aber auch Lücken für Mitspieler, wo er vielleicht manchmal gar nicht selber so gut aussieht.“

Seltenes Glück mit Kopf

Bislang hatte Grüll nur beim Auswärtssieg in Wolfsburg für Werder in der Bundesliga getroffen. Nun gelang ihm endlich auch ein Treffer vor eigenem Publikum – und das auch noch per Kopf. „Dass ich mit dem Kopf treffe, kommt nicht so oft vor – deswegen war die Flanke schon sehr gut“, sagte der Nationalspieler schmunzelnd über die Vorlage seines Landsmanns Romano Schmid.

Kurze Zeit später legte Grüll den nächsten Treffer nach. Auch er könnte daher gut auf eine Pause verzichten.

Bayern und Bayer setzen sich weiter ab

BUNDESLIGA Erneutes Titelduell nimmt Formen an – Wirtz überragend

VON CHRISTIAN KUNZ

MÜNCHEN/LEVERKUSEN – Bayern-Star Harry Kane freute sich nach dem Torfest zum Jahresabschluss auf die Weihnachtsferien in der Sonne. Beim Start in seine zweite Winterpause verkündete der Münchner Erfolgsgarant nach dem 5:1 gegen RB Leipzig die Vorsätze des Fußball-Rekordmeisters für das vollgepackte nächste Jahr mit einer Neuaufgabe des Duells mit Doubleieger Bayer Leverkusen. „Es geht darum, sich so gut wie möglich zu erholen, um wieder bereit zu sein für alle Wettbewerbe im neuen Jahr“, sagte Kane.

Gutes Gefühl

Der Engländer legte die Messlatte des Weihnachtsmeisters nach der Machtdemonstration gegen Leipzig für 2025 sehr hoch. „Das ist die Benchmark für alle Spiele“, sagte der 31-Jährige: „Wir sind Tabellenführer, das gibt uns ein gutes Gefühl für das neue



War an vier Toren beteiligt: Florian Wirtz. AP-BILD: MEISSNER

Jahr.“ Wie vor zwölf Monaten trennen den FC Bayern und Leverkusen zum Jahreswechsel vier Punkte – doch diesmal sind im Gegensatz zu damals die Münchner vorn.

Dem 5:1 des FC Bayern gegen enttäuschende Leipziger ließen die Leverkusener bei der Show von Florian Wirtz und Patrik Schick dasselbe Resultat gegen Freiburg folgen. Man freue sich, „von der Tabellenspitze grüßen zu dürfen“, sagte Bayern-Vorstandschef Jan-Christian Dreesen, „wir gehen das neue Jahr mit viel Zuversicht an.“ Los geht's am 2. Januar mit dem Training.

Zum 27. Mal stehen die Münchner in der Bundesliga

zum Jahreswechsel auf Platz 1. „Das war ein richtiges Ausrufezeichen, weil wir auch in der Höhe verdient gewonnen haben. Es war ein sehr schöner Abschluss, mit einer super Reaktion der Mannschaft“, sagte Sportdirektor Christoph Freund nach dem 1:2 in Mainz. „Mit der bisherigen Saison sind wir im Großen und Ganzen sehr zufrieden“, sagte Dreesen: „Wir haben eine klasse Mannschaft, wir spielen begeisternden Fußball.“

Nur Unterschrift fehlt

Zum perfekten Jahr fehlt bei den Leverkusenern derzeit nur die Unterschrift von Wirtz. Warum der Meister und Pokalsieger den immerhin noch bis 2027 laufenden Vertrag des 21-Jährigen so schnell wie möglich verlängern möchte, konnte jeder Stadionbesucher und TV-Zuschauer am Samstagabend sehen. Beim 5:1 gegen den SC Freiburg war Wirtz wie so oft Weltklasse. Erstmals in seiner Karriere ge-

langen dem Ausnahmekicker nun vier Scorerpunkte.

„Es macht einfach Freude, ihm zuzusehen. Jeder hat es genossen, ihm heute wieder zuzuschauen“, schwärmte Bayer-Sportchef Simon Rolfes grinsend. Mehr oder weniger im Alleingang sorgte Wirtz für die Gala gegen die Breisgauer. Drei Treffer von Schick (45.+1/67./74. Minute) legte er auf, eins schoss er selbst (51.). Was für eine Show!

„Er ist einfach umwerfend. Es ist ein Traum, mit ihm zusammenzuspielen“, schwärmte Schick, dem sogar vier Treffer gelangen und der dennoch im Schatten von Wirtz spielte. „Ohne Florian wären wir nicht so gut“, sagte Schick. Selbst die Gegenspieler kamen angesichts der Leichtigkeit, mit der Wirtz sie narrete, aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Bayer Leverkusen und ganz Deutschland sind gesegnet mit dem Spieler“, sagte Freiburgs Michael Gregoritsch: „Gefühlt macht er, was er will – und das funktioniert.“

St. Pauli krönt tolles Jahr 2024

STUTTGART/DPA – Mit einem 1:0-Sieg beim Vizemeister VfB Stuttgart ist dem FC St. Pauli ein würdiger Abschluss des Fußball-Jahres mitsamt der Rückkehr in die Bundesliga gelungen. Mit leidenschaftlicher Defensive setzten die Kiezkicker ein Achtungszeichen im Abstiegskampf. „Wir haben hier ein super, super Spiel abgeliefert. Wir haben eine Benchmark gesetzt“, sagte Abwehrspieler Hauke Wahl: „Ich glaube schon, dass uns das auch Rückenwind geben kann für das neue Jahr.“ Der Sieg durch den Treffer des Ex-Bremers Johannes Eggstein (21. Minute) sei „das i-Tüpfelchen“ auf 2024.

Im Mai hatten sich die Hamburger nach 13 Jahren die Rückkehr in die erste Liga gesichert. Sieben Monate später überwintert der Kiezclub als Tabellen-14. mit 14 Punkten oberhalb der Abstiegszone.

Der Verein hat derweil seinem Spieler Oladapo Afolayan nach rassistischen Anfeindungen im Internet volle Unterstützung zugesichert. Afolayan hatte nach dem Sieg auf seinem Instagram-Account beleidigende und teils rassistische Beleidigungen und auch Drohungen gegen ihn und seine Familie öffentlich gemacht. Dazu schrieb der 27-Jährige: „Willkommen im Leben eines schwarzen Fußballers in 2024.“

Bayern-Torfrau mit guten Nachrichten

MÜNCHEN/DPA – Torhüterin Mala Grohs vom FC Bayern hat sich nach ihrer Tumorerkrankung mit guten Nachrichten gemeldet. „Nach wilder Achterbahnfahrt in der Diagnostik und langen Tagen des Wartens wurde ich vor zwei Wochen operiert. Das hat 1. gut geklappt und war 2. auch erfolgreich!“, schrieb die 23-Jährige bei Instagram: „Die Feiertage können jetzt kommen.“

Die Torhüterin, bei der im Oktober eine Tumorerkrankung diagnostiziert worden war, befindet sich „auf dem Genesungsweg“, wie der Verein mitteilte. „Die medizinischen Maßnahmen und Eingriffe verliefen erfolgreich. Im Optimalfall kann die 23-Jährige ab Januar wieder mit der Mannschaft trainieren.“

Henrichs erleidet Achillessehnenriss

LEIPZIG/DPA – Für Fußball-Nationalspieler Benjamin Henrichs (27) ist die Saison nach einem Achillessehnenriss bereits beendet. Sein Club RB Leipzig bestätigte die schwere Verletzung des Verteidigers, die er sich am Freitagabend beim 1:5 bei Bayern München kurz vor dem Abpfiff ohne Fremdeinwirkung zugezogen hatte. Henrichs wird an diesem Montag in München operiert und mehrere Monate ausfallen. In der Winterpause will Leipzig auf dem Transfermarkt aktiv werden, um den Ausfall zu kompensieren.

ManCity rutscht weiter ab

BIRMINGHAM/DPA – Die sportliche Krise von Pep Guardiolas Manchester City nimmt immer größere Ausmaße an. Das 1:2 im Premier-League-Spiel bei Aston Villa war bereits die neunte Pleite des englischen Fußballmeisters in den vergangenen zwölf Spielen. Seit Ende Oktober haben die Cityzens nur ein Pflichtspiel gewonnen und rutschen in der Liga immer weiter Richtung Mittelfeld. Torjäger Erling Haaland kam nicht ins Spiel, Routinier Ilkay Gündogan konnte keine Impulse setzen. Torwart Stefan Ortega, der den Vorzug vor Ederson erhielt, war bei den Gegentreffern von Jhon Durán (16. Minute) und Morgan Rogers (65.) machtlos und verhinderte sogar Schlimmeres. Phil Fodens Anschlusstor (90.+3) kam zu spät.

Fußball


Bundesliga Männer

Bayern München - RB Leipzig	5:1			
VfB Stuttgart - FC St. Pauli	0:1			
Eintracht Frankfurt - FSV Mainz	1:3			
1899 Hoffenheim - M'gladbach	1:2			
Werder Bremen - Berlin	4:1			
Holstein Kiel - FC Augsburg	5:1			
Bayer Leverkusen - SC Freiburg	5:1			
VfL Bochum - 1. FC Heidenheim 1846	2:0			
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	1:3			
1. Bayern München	15	47:13	36	
2. Bayer Leverkusen	15	37:21	32	
3. Eintracht Frankfurt	15	35:23	27	
4. RB Leipzig	15	24:20	27	
5. FSV Mainz	15	28:20	25	
6. Borussia Dortmund	15	28:22	25	
7. Werder Bremen	15	26:25	25	
8. M'gladbach	15	25:20	24	
9. SC Freiburg	15	21:24	24	
10. VfB Stuttgart	15	29:25	23	
11. VfL Wolfsburg	15	32:28	21	
12. Union Berlin	15	14:19	17	
13. FC Augsburg	15	17:32	16	
14. FC St. Pauli	15	12:19	14	
15. 1899 Hoffenheim	15	20:28	14	
16. 1. FC Heidenheim 1846	15	18:33	10	
17. Holstein Kiel	15	19:38	8	
18. VfL Bochum	15	13:35	6	
Champions League	Europa League	Conference League	Relegation	Absteiger

2. Bundesliga Männer

Fußball																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Liga Männer

FC Ingolstadt - Energie Cottbus	1:1		
Erzgebirge Aue - 1860 München	3:1		
Dortmund II - Saarbrücken	0:0		
RW Essen - Stuttgart II	2:2		
Vikt. Köln - SV Sandhausen	2:0		
Unterhaching - Dynamo Dresden	0:3		
Alemannia Aachen - Wehen Wiesbaden	0:0		
Waldhof Mannheim - Arm. Bielefeld	1:1		
SC Verl - VfL Osnabrück	1:1		
Rostock - Hannover 96 II	So 19:30		
1. Dynamo Dresden	19	38:20	38
2. Energie Cottbus	19	42:24	37
3. Saarbrücken	19	24:18	32
4. Arm. Bielefeld	19	25:20	31
5. FC Ingolstadt	19	43:33	30
6. Vikt. Köln	19	31:26	29
7. Erzgebirge Aue	19	31:34	29
8. Wehen Wiesbaden	19	30:32	28
9. SV Sandhausen	19	29:28	27
10. Dortmund II	19	35:30	26
11. SC Verl	19	30:27	26
12. Rostock	18	24:22	25
13. Alemannia Aachen	19	18:21	25
14. 1860 München	19	29:34	24
15. Waldhof Mannheim	19	20:24	21
16. Stuttgart II	19	26:34	20
17. Hannover 96 II	18	22:29	18
18. RW Essen	19	23:34	17
19. VfL Osnabrück	19	22:36	15
20. Unterhaching	19	22:38	14
 Aufsteiger			
 Relegation			
 Absteiger			

Er trägt Hoffnungen des HSV

Fußball Zweitligist macht Interimsscoach Merlin Polzin zum Cheftrainer

VON CLAAS HENNIG

HAMBURG – Einen Tag nach dem versöhnlichen Jahresabschluss verkündeten die Verantwortlichen des Hamburger SV das, was ohnehin schon erwartet wurde. Merlin Polzin wird die Mannschaft in die Rückrunde der 2. Fußball-Bundesliga führen und vom Interims- zum Cheftrainer befördert. „In den knapp vier Wochen gemeinsamer Trainingsarbeit ist eine deutliche Entwicklung erkennbar, auf die wir in 2025 aufsetzen und aufbauen wollen“, sagte Sportvorstand Stefan Kuntz nach einer gemeinsamen Analyse der ersten Halbserie mit Sportdirektor Claus Costa und Polzin: „Merlin und sein Team genießen nicht nur in der Mannschaft, sondern auch bei uns Verantwortlichen volles Vertrauen.“ Das seien eindeutige Argumente, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Zuspruch von Spielern

Auf der Tagesordnung des Treffens hatte unter anderem die Aufarbeitung der mit 28 Punkten schlechtesten Hinrunden-Bilanz des HSV in sieben Jahren 2. Bundesliga gestanden. Doch die drängendste Frage in der Runde war: Bleibt Polzin über die Hinrunde hinaus verantwortlicher Mann an der Seitenlinie? Kuntz und Costa entschieden sich für den 34-Jährigen und machen ihn offiziell zum Nachfolger des im November freigestellten Steffen Baumgart. „Jetzt gilt es, die Spielidee, die von mutigem und zielstrebigem Offensivfußball und gemeinschaftlichem Ver-



BILD: IMAGO/RUHNKE

Merlin Polzin feuert seine Mannschaft im Punktspiel gegen Greuther Fürth an. Der 34-Jährige ist inzwischen Cheftrainer des Hamburger SV.

teidigen geprägt ist, weiter zu vertiefen“, sagte Polzin, der seit Kurzem die Uefa Pro-Lizenz besitzt.

Argumente hatte es gegen den gebürtigen Hamburger ohnehin nicht mehr gegeben. Unter anderem hatten sich alle Führungsspieler am Samstag vor und nach dem famosen 5:0 gegen Greuther Fürth für den menschlich wie fachlich hoch angesehenen Polzin und dessen Trainerteam eindringlich ausgesprochen. „Also ich kann ganz ehrlich sagen, von meiner Seite aus, von der Mannschaft aus, wollen wir mit Merlin weitermachen“,

sagte Doppel-Torschütze Davie Selke und bezog auch Polzins Mitarbeiter Loic Favé und Richard Krohn ein: „Sie sind sehr akribisch, inhaltlich sehr, sehr gut, nehmen uns Jungs und die Mannschaft immer wieder mit.“ Andere Spieler wie Jonas Meffert, Kapitän Sebastian Schonlau, Daniel Elfadli und Miro Muheim äußerten sich ähnlich.

2020 Rückkehr zum HSV

Polzin ist mit dem HSV schon lange verbunden. Als Jugendlicher stand er als Fan in der Nordkurve. Von 2011 bis

Köln an der Spitze

Der 1. FC Köln hat mit einem 1:0 im Spitzenspiel beim 1. FC Kaiserslautern die Tabellenführung in der 2. Fußball-Bundesliga erobert. Dejan Ljubicic erzielte in der 37. Minute das Siegtor für den seit sieben Liga-Spielen ungeschlagenen Bundesliga-Absteiger, der mit 31 Punkten als Primus in die kurze Winterpause geht. Hannover 96 und Hertha BSC trennten sich derweil in einem umkämpften Spiel 0:0. Hannovers Fabian Kunze (57. Minute) und Herthas Marton Dardai (89.) wurden vom Platz gestellt. Das Ergebnis dürfte beide Aufstiegsaspiranten zum Weihnachtsfest kaum zufriedenstellen. Hannover verpasste erneut den Sprung zurück in die Aufstiegsränge. Die Berliner rutschten immer mehr an das untere Tabellenende heran.

2013 war er Jugendtrainer im dem Verein. Wegen seines Lehramtsstudiums ging er nach Osnabrück und arbeitete nebenbei als Trainer beim VfL Osnabrück. Mit Daniel Thio-une wechselte er 2020 zum HSV und war wie schon in Osnabrück dessen Co-Trainer. Er blieb in dieser Rolle auch unter Horst Hrubesch, Tim Walter und Baumgart. Nach der Trennung von Walter im vergangenen Februar war er schon einmal für ein Spiel (2:2 bei Hansa Rostock) interimsmäßig Chef an der Seitenlinie. Jetzt ist der Hamburger Jung offiziell Chef.

Herrmann kentert – aber segelt weiter

Vendée GLOBE Oldenburger dreht Pirouette

VON MATHIAS FREESE
UND THOMAS BACHMANN

PAZIFIK/OLDENBURG – Boris Herrmann hat im Südpazifik einen Stressmoment überstanden. Der aus Oldenburg stammende Skipper der „Malizia - Seaexplorer“ kenterte in der Nacht zu Samstag bei der Vendée Globe. Die Yacht hatte sich dabei stark auf die Seite gelegt, nachdem sie aus dem Ruder gelaufen war. Das berichtete der Wahl-Hamburger bei seiner zweiten Solo-Weltumsegelung. Dazu schickte er eine Grafik mit seinem rot gefärbten Kurs, der einen starken Knick aufweist. Der weitere Kursverlauf zeigt, dass der 43-Jährige inzwischen längst wieder auf gutem Kurs Kap Hoorn entgegen segelt.

Herrmann berichtete, er habe eine „Pirouette“ gedreht: „Ich saß in meinem Sitz, als das Boot mit der Nase in eine Welle eintauchte und stark abwärts kippte.“ In schneller Folge einiger Maßnahmen „habe ich dann auf der Seite des Bootes gestanden – das Boot kenterte“, sagte Herrmann.

Es gelang dem fünfmaligen Weltumsegler, das Ruder unter Kontrolle zu kriegen und das Boot so wieder aufzurichten, dass Mast und Segel von Bruch verschont blieben. Dann musste er noch ein Manöver machen, alles zurück trimmen und wieder auf Kurs kommen. Er wollte die nächsten Stunden in der unruhigen See lieber etwas langsamer angehen. Sein Vorsatz nach dem unfreiwilligen Schreckmanöver: „Ich will auf keinen Fall noch so eine Pirouette drehen, weder heute Abend noch sonst irgendwann im Laufe des Rennens.“ Ganz so langsam war er aber doch nicht: Im Klassement schob sich Herrmann am Samstag an Titelverteidiger Yannick Bestaven vorbei auf Platz sieben und lag auch am Sonntag-nachmittag auf dem siebten Rang.

Spitzenreiter war im packenden Duell mit dem Langzeitführenden Charlie Dalin der Franzose Yoann Richomme. Die Frontmänner werden bereits zu Weihnachten vor Kap Hoorn erwartet.

Osnabrück holt Punkt in Verl

VERL/HRS – Eine Woche nach seinem erfolgreichen Einstand hat Trainer Marco Antwerpen mit dem Fußball-Drittligisten VfL Osnabrück zumindest einen Teilerfolg geschafft. Am Sonntagabend spielten die abstiegsbedrohten Osnabrücker beim SC Verl 1:1. Osnabrücks Niklas Wiemann brachte Verl am Sonntag vor 5000 Zuschauern per Eigentor in Führung (15. Minute), Joel Zwarts gelang der Ausgleich (60.).

Antwerpen hatte jüngst die Nachfolge des freigestellten Pit Reimers angetreten und am 15. Dezember in seinem ersten Spiel mit dem VfL einen 2:0-Erfolg gegen Rot-Weiss Essen gefeiert.

Von Aschwege zurück in Jeddelloh

JEDDELOH/EMDEN/HRS – Fußballer Niklas von Aschwege (26) ist zum Regionalligisten SSV Jeddelloh zurückgekehrt. Das gab der Verein bekannt. Der Verteidiger erhält einen Vertrag bis Mitte 2026.

Von Aschwege hatte bis Sommer 2024 bei den Ammerländern gespielt und war dann zu Regionalliga-Aufsteiger Kickers Emden gewechselt. Bei den Ostfriesen erhielt er aber wenig Spielzeit, schon im Laufe des Dezember hatte er sich mit den Emdern daher auf eine Vertragsauflösung geeinigt.

BUNDESLIGA-STATISTIK

15. SPIELTAG
München - Leipzig 5:1
Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin). Zuschauer: 75 000 (ausv.). Tore: 1:0 Musiala (1.), 1:1 Sesko (2.), 2:1 Laimer (25.), 3:1 Kimmich (36.), 4:1 Sané (75.), 5:1 Davies (78.).
Stuttgart - St. Pauli 0:1
Schiedsrichter: Felix Brych (München). Zuschauer: 60 000 (ausv.). Tore: 0:1 J. Eggstein (21.).
Besondere Vorkommnisse: Nübel (Stuttgart) hält Foulelfmeter von J. Eggstein (53.).
Frankfurt - Mainz 1:3
Schiedsrichter: Florian Badstübner (Windsbach). Zuschauer: 58 000 (ausv.). Tore: 0:1 Santos (15./Eigentor), 0:2 Nebel (27.), 0:3 Nebel (58.), 1:3 Kristensen (75.).
Rote Karte: Amiri (Mainz/21.).
Hoffenheim - Mönchengladbach 1:2
Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock). Zuschauer: 28 923. Tore: 0:1 Sander (23.), 1:1 Kramaric (58./Foulelfmeter), 1:2 Plea (61.).
Bremen - Berlin 4:1
Schiedsrichter: Florian Exner (Münster). Zuschauer: 42 100 (ausv.). Tore: 1:0 Grüll (13.), 2:0 Grüll (17.), 2:1 Schäfer (23.), 3:1 Weiser (45.), 4:1 Stage (87.).
Kiel - Augsburg 5:1
Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden). Zuschauer: 14 830. Tore: 0:1 Claude-Maurice (5.), 1:1 Rosenboom (12.), 2:1 Harres (32.), 3:1 Harres (35.), 4:1 Machino (39.), 5:1 Machino (90.+1).
Leverkusen - Freiburg 5:1
Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg). Zuschauer: 30 210 (ausv.). Tore: 1:0 Schick (45.+1), 2:0 Wirtz (51.), 2:1 Grifo (55.), 3:1 Schick (67.), 4:1 Schick (74.), 5:1 Schick (77.).
Besondere Vorkommnisse: Atubolu (Freiburg) hält Foulelfmeter von Wirtz (33.).
Bochum - Heidenheim 2:0
Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen). Zuschauer: 24 328. Tore: 1:0 Broschinski (6.), 2:0 Bero (38.).
Wolfsburg - Dortmund 1:3
Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg). Zuschauer: 28 917. Tore: 0:1 Malen (25.), 0:2 Beier (28.), 0:3 Brandt (30.), 1:3 Vavro (58.).
Rote Karte: Groß (Dortmund/62.).

Magdeburger Heimspiel verlegt

MAGDEBURG/DPA – Nach dem Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg am Freitagabend ist das für Sonntag geplante Spiel der Handball-Bundesliga (HBL) zwischen dem deutschen Meister SC Magdeburg und dem ThSV Eisenach abgesagt worden. Magdeburg hatte zuvor einen Antrag auf Verlegung bei der HBL eingereicht, dem vom Verband stattgegeben wurde. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Ob das für den 26. Dezember angesetzte Heimspiel gegen den HC Erlangen ausgetragen werden kann, ist noch nicht entschieden.

Bitter tritt mit Unentschieden ab

HAMBURG/DPA/HRS – Handball-Bundesligist HSV Hamburg hat im letzten Bundesligaspiel von Torhüter Johannes Bitter (42) einen Punkt gegen die SG Flensburg-Handwitt geholt. Vor 11 650 Zuschauern in der ausverkauften Hamburger Arena gab es in Bitters 657. Spiel im deutschen Oberhaus ein 32:32.

Der in Zetel (Kreis Friesland) aufgewachsene Bitter, der 2007 mit der Nationalmannschaft den WM-Titel geholt hatte, will sich nun auf seine Aufgaben als Vizepräsident und Sportchef der Hamburger konzentrieren.

Grotian feiert ersten Weltcup-Sieg

LE GRAND-BORNAND/DPA – Biathletin Selina Grotian hat beim Jahresfinale in Le Grand-Bornand ihren ersten Weltcup-Sieg der Karriere gefeiert und mit Franziska Preuß für den ersten deutschen Doppelerfolg seit März 2020 gesorgt. Die erst 20 Jahre junge Grotian setzte sich bei Regen und Schneefall im Massenstart trotz einer Strafrunde mit 12,7 Sekunden Vorsprung vor ihrer Teamkollegin durch. Die leicht angeschlagene Preuß, die Zweite im Sprint und Siegerin in der Verfolgung geworden war, blieb fehlerfrei, konnte aber auf der Schlussrunde nicht mehr dagegen halten.

Was Usyk nach seinem erneuten Triumph plant

SCHWERGEWICHTS-BOXEN Ukrainischer Mehrfach-Weltmeister siegt in Riad gegen Briten Fury

VON JÖRG SOLDWISCH

RIAD – Nach der erneuten Machtdemonstration im Box-Schwergewicht wurde noch im Ring die Werbetrommel für Oleksandr Usyks nächsten Mega-Kampf gerührt. IBF-Weltmeister Daniel Dubois crashte das Siegerinterview, gratulierte dem Ukrainer zum zweiten Triumph gegen Tyson Fury und forderte: „Ich will meine Revanche!“ Usyk drehte sich zum Veranstalter um und sagte trocken: „Organisiere mir einen Fight gegen Daniel Dubois. Danke schön.“

Ein erneuter WM-Vereinigungskampf im saudi-arabischen Riad ist sicher ganz nach dem Geschmack des



Osterthun, immer wieder Hendrik Osterthun: Der Keeper (links, hier gegen Jannis Koellner) führte Varel zum Sieg. BILD: PIET MEYER

Einer pariert – einer noch mehr

HANDBALL Hendrik Osterthun führt Varel zu 27:23-Derbysieg bei TvdH Oldenburg

VON JAN ZUR BRÜGGE UND FRIEDHELM MÜLLER-DÜRING

OLDENBURG – Der verhinderte Matchwinner nannte das, was sich an diesem Freitagabend in der kleinen EWE-Arena abspielte, „einen Sauspaß“ – und der, der am Ende als echter Matchwinner gefeiert wurde, hatte gar nicht so viel mitbekommen. Es waren die Torhüter, die dem Regionalliga-Derby zwischen TvdH Oldenburg und HSG Varel ihren Stempel aufgedrückt hatten. Auch Janik Rohde hätte es verdient gehabt, sich als Haarentorer Handball-Held vor 2000 Fans fühlen zu dürfen. Es war aber Hendrik Osterthun, der zum Garanten für den 27:23 (15:11)-Sieg des Herbstmeisters aus Friesland geworden war.

AUFGESOGEN

„Das war einfach nur ein riesiges Gefühl, vor dieser riesigen Kulisse spielen zu dürfen. Es wäre aber noch viel riesiger, wenn wir das Ding gewonnen hätten“, sagte Rohde, nachdem er mit seinen Teamkollegen die Stimmung vor der Rekordkulisse nach Spielschluss noch einmal aufgesogen hatte, dabei aber immer wieder die

DIE AUFSTELLUNGEN

TvdH Oldenburg: Ja. Rohde 1, Jürgens - Stöhr, Koellner 2, Böshans, Hafemann 6, Hemken, Pingel 1, Jo. Rohde 1, Fischer 1, Hummel 5, Sondergard 4/1, Wessels, Mayer 2, Heyen, Vallei.

HSG Varel: Osterthun, Lüpke - Beck, Schildknecht, Kalafut 1, Langer, Toepler, de Boer 2, Straten 2, Bachmann 3, Duris 5, Bitter, Schwolow 4, Menne 2, Kamp 5/5, Williams 3.

Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und selbigen gefrustet geschüttelt hatte.

AUFGEATMET

Osterthun feierte derweil mit den Varelern (24:4 Punkte/1. Platz) vor dem roten HSG-Block, wirkte danach aber so ruhig, wie er zuvor den Schützen der Oldenburger (10:16/8.) begegnet war. „Im Spiel habe ich die Atmosphäre gar nicht so mitbekommen – da ist man im Tunnel“, sagte der 31-Jährige. „Jetzt fällt die Anspannung ab. Die war schon groß, ob-

wohl wir gut drauf sind und der TvdH weiter unten steht“, sagte der Keeper: „Wir wussten, dass es schwer wird – das ist das Derby.“

AUFGEGARBEITET

Schon am ersten Spieltag war Osterthun mit 18 Paraden vor 750 Fans überproportional daran beteiligt gewesen, dass Varel den TvdH mit einer 19:32-Ernüchterung zurück nach Oldenburg geschickt hatte. Jetzt waren die Haarentorer ebenbürtig. „Es war nicht unser bestes Spiel. Oldenburg war sehr gut vorbereitet und hat super gekämpft“, fasste HSG-Coach Arek Blacha seine erste Aufarbeitung zusammen. „Wir waren absolut auf Augenhöhe. Ich bin extrem stolz auf die Mannschaft“, meinte sein Gegenüber Lukas Brötje.

AUFGEGHOLT

Und die Niederlage wäre vermeidbar gewesen. Die Oldenburger hatten 7:6 geführt (15. Minute), ließen dann aber zu viele Chancen aus und packten in der Abwehr nicht immer konsequent zu. Varel zog mit einem starken Noah Duris auf 15:10 davon und führte zur

Pause 15:11, ehe der TvdH nach dem Wechsel stärker verteidigte und rasch verkürzte. Im Angriff fehlte weiter die Effektivität, aber speziell Rohdes Paraden und zwei Tore von Jesse Hummel zum 18:19 (42.) und 19:20 (43.) ließen die Gastgeber und ihre vielfach in Blau gekleideten Fans träumen.

AUFGEGHALTEN

Dass der erste Derbytriumph beim vierten Arena-Duell mit den Varelern nicht real wurde, lag auch an der Siebenmeter-Schwäche – oder Osterthuns Stärke in diesen Situationen. Rohde erwischte anders als beim TvdH-Sieg in der vergangenen Oberliga-Saison bei der HSG (sieben gehalten) diesmal wie Denis Jürgens (versuchte einmal sein Glück) keinen der fünf Versuche von Louis Kamp. Sein Gegenüber parierte zwei Würfe von Theis Sondergard und einen von Simon Stöhr. „Wenn wir die Siebenmeter und nur ein paar der vielen vergebenen Eins-gegen-Eins-Situationen nutzen, gewinnen wir“, resümierte Brötje: „Die Atmosphäre war cool, die Leistung stark – die Arena als Verlierer verlassen zu müssen, ist trotzdem kacke.“

HANDBALL

Bundesliga Männer				
SC Magdeburg - Eisenach				verl.
Handball Sport Verein Hamburg - SG Flensburg-Handwitt	32:32			
HC Erlangen - TBV Lemgo	19:28			
Füchse Berlin - FRISCH AUF! Göttingen	35:23			
THW Kiel - Bietigheim	38:29			
HSG Wetzlar - Gummersbach	32:29			
MT Melsungen - TSV Hannover-Burgdorf	Mo 19:00			
1. VfL Potsdam - SC Leipzig	Mo 19:00			
TVB Stuttgart - Rhein-Neckar Löwen	Mo 19:30			
1. MT Melsungen	15	453:389	26:4	
2. TSV Hannover-Burgdorf	15	463:413	24:6	
3. Füchse Berlin	16	549:464	24:8	
4. THW Kiel	16	493:439	24:8	
5. SG Flensburg-Handwitt	16	540:465	22:10	
6. SC Magdeburg	14	441:384	21:7	
7. Rhein-Neckar Löwen	14	428:418	16:12	
8. Gummersbach	15	436:441	16:14	
9. TBV Lemgo	15	404:422	16:14	
10. Handball Sport Verein Hamburg	16	464:481	16:16	
11. Eisenach	15	464:456	14:16	
12. SC Leipzig	15	449:458	12:18	
13. HSG Wetzlar	16	414:464	12:20	
14. FRISCH AUF! Göttingen	16	429:470	10:22	
15. TVB Stuttgart	15	391:461	8:22	
16. Bietigheim	16	434:486	8:24	
17. HC Erlangen	16	410:473	5:27	
18. 1. VfL Potsdam	13	304:382	0:26	
Champions League European League				
Absteiger				

Regionalliga Männer				
Tvd Haarentor - HSG Varel				23:27
1. HSG Varel	14	426:341	24:4	
2. VfL Fredenbeck	12	396:341	20:4	
3. MTV Großenheidorn	13	422:375	18:8	
4. TSV Burgdorf II	12	352:319	17:7	
5. Norheimer HC	12	371:365	15:9	
6. HSG Schaumburg	12	400:396	15:9	
7. MTV Vorsfelde	13	354:388	11:15	
8. Tvd Haarentor	13	362:357	10:16	
9. Lehter SV	13	382:392	10:16	
10. TV Cloppenburg	12	340:372	9:15	
11. SV Alfeld	12	352:374	8:16	
12. SV Beckdorf	12	367:396	6:18	
13. HSG Nienburg	12	341:383	6:18	
14. TV Schiffdorf	12	332:398	5:19	
Aufsteiger Absteiger				

ERGEBNISSE

BIATHLON
Weltcup in Annecy/Frankreich, Männer, 12,5 km Verfolgung 1. Johannes Thingnes Bø (Norwegen) 31:25,4 Minuten/1. Schießfehler, 2. Eric Perrot (Frankreich) +27,6 Sekunden/0 – 7. Danilo Riethmüller (Clausthal-Zellerfeld) +1:07,9/1.
15 km Massenstart 1. Tarjei Bø (Norwegen) 37:20,8/1, 2. Danilo Riethmüller (Clausthal-Zellerfeld) +4,0/1 – 7. Philipp Nawrath (Nesselwang) +36,3/1.
Frauen, 10 km Verfolgung 1. Franziska Preuß (Haag) 29:09,9/1, 2. Julia Simon (Frankreich) +27,3/2, 3. Vanessa Voigt (Rotterode) +44,3/0.
12,5 km Massenstart 1. Selina Grotian (Mittenwald) 38:35,4/1, 2. Franziska Preuß (Haag) +12,7/0, 3. Paulina Batovska Fialkova (Slowakei) +35,4/3.

SKISPRINGEN
Weltcup in Engelberg/Schweiz, Frauen, Großschanze 1. Nika Prevc (Slowenien) 283,4 Punkte, 2. Katharina Schmid (Oberstdorf) 272,5 – 8. Selina Freitag (Aue) 243,5.
Männer, Großschanze 1. Jan Hörl (Österreich) 310,5 Punkte, 2. Daniel Tschofenig (Österreich) 304,0 – 4. Andreas Wellinger (Ruhpolding) 291,5.

SKI ALPIN
Weltcup in Gröden/Italien, Männer, Abfahrt 1. Marco Odermatt (Schweiz) 2:03,10 Min., 2. Franjo von Allmen (Schweiz) +0,45 Sek. – 7. Romed Baumann (Kiefersfelden) +0,53.
Riesenslalom 1. Marco Odermatt (Schweiz) 2:31,45 Min., 2. Leo Anguenot (Frankreich) +0,85 Sek. – 11. Anton Grammel (Lindau) +2,14.
Weltcup in St. Moritz/Schweiz, Frauen, Super-G 1. Cornelia Hütter (Österreich) 1:15,18 Min., 2. Lara Gut-Behrami (Schweiz) +0,18 Sek. – 16. Emma Aicher (Mahlstetten) +1,42.

NORDISCHE KOMBINATION
Weltcup in Ramsau/Österreich, Männer, Normalschanze/10 km 1. Vinzenz Geiger (Oberstdorf) 24:10,3 Minuten, 2. Ilkka Herola (Finnland) +1,0 Sek., 3. Julian Schmid (Oberstdorf) +9,6.

EISKUNSTLAUF
Deutsche Meisterschaft in Oberstdorf, Frauen 1. Kristina Isaev (Mannheim) 154,92 Pkt., 2. Sarah Pesch (Aschaffenburg) 136,62.
Männer 1. Nikita Starostin (Dortmund) 220,01 Pkt., 2. Luca Fünfer (Regensburg) 193,26.
Paare 1. Minerva Fabienne Hase/Nikita Wolodin (Berlin) 199,53 Pkt., 2. Letizia Roscher/Luis Schuster (Chemnitz) 165,73.
Eistanz 1. Jennifer Janse van Rensburg/Benjamin Steffan (Oberstdorf/Chemnitz) 191,68 Pkt., 2. Charise Matthaei/Max Liebers (Berlin/Lichtenau) 177,68.



H heute lesen Sie eine Son-
derseite mit einem Arti-
kel, die Schüler als Reporter für
die **nwz**-Aktion „Zeitung in der
Schule“ (Zisch) geschrieben ha-
ben. Mehrere Klassen aus der
Stadt Oldenburg und den
Landkreisen Ammerland, Clop-
penburg, Friesland, Oldenburg
und der Wesermarsch nehmen
an dem Projekt teil und berich-
ten über interessante Themen
in der Region. Unterstützt wird
Zisch von der Landessparkasse
zu Oldenburg (LzO) und dem
Aachener Institut zur Objekti-
vierung von Lern- und Prü-
fungsverfahren (IZOP).

Heute:
**Beim Besuch der Rettungswa-
che 2** in Oldenburg erfahren die
Schülerinnen und Schüler der
IGS Kreyenbrück mehr über die
Arbeit der Feuerwehrleute. **Klei-
der machen Leute – Welcher
Style ist gefragt** – dies ergab
eine Umfrage, durchgeführt von
einigen Schülerinnen der IGS
Kreyenbrück

Gibt es eine Feuerwehrstange?



Feuerwehrmann Jens Küh-
ling demonstriert die Rutsch-
stange
BILD: ANGE TOAN

VON LAURA AMMAZZALORSO,
RANEA KHIDIR UND ALMA
HUSSAIN, KLASSE 8C DER IGS
KREYENBRÜCK

OLDENBURG – Freundlich wer-
den die Schülerinnen und
Schüler von Wachabteilungs-
leiter Martin Schreiber be-
grüßt. Um einen Einblick in
die Arbeitswelt der Feuerwehr
zu erhalten und um die Feuer-
wache zu erkunden, wird die
Klasse in Gruppen aufgeteilt.
Die erste Frage, die den Ju-
gendlichen auf den Nägeln
brennt, ist, ob es auch in Ol-
denburg eine Feuerwehrstange
gäbe. Jens Kühling, der Lei-
ter der Atemschutzwerkstatt,
reagiert mit einem Lächeln
auf den Lippen: „Auch wir in
Oldenburg haben eine solche
Stange.“ Diese darf aus Sicher-
heitsgründen aber nur nach
ausführlicher Einweisung ge-
nutzt werden. Jörg Blackwehl,
Gruppenleiter und erfahrener
Feuerwehrmann, verdeutlicht
die Wichtigkeit einer solchen
Stange: „Man ist deutlich
schneller als zu Fuß über die
Treppen und manchmal zählt
jede Sekunde.“ Kühling wagt
dann auch den Sprung in die
Tiefe. Auf dem Weg durch das
Treppenhaus nach unten wird
den Jugendlichen schnell
deutlich, wie groß die Zeit-
ersparnis wirklich ist.

NWZ-PROJEKTRÉDAKTION
Zeitung in der Schule
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg

Der Alltag der Heldinnen und Helden

BESUCH DER RETTUNGSWACHE Hinter den Kulissen der Oldenburger Feuerwehr

VON LAURA AMMAZZALORSO,
RANEA KHIDIR UND ALMA
HUSSAIN, KLASSE 8C DER IGS
KREYENBRÜCK

OLDENBURG – Eine spürbare
Anspannung herrscht bei den
Schülerinnen und Schülern
der Klasse 8c der IGS Kreyen-
brück auf dem Weg zur Feuer-
und Rettungswache 2 in Ol-
denburg. Sie sind am 4. No-
vember 2024 in die Schützen-
hofstraße eingeladen, um
von der Arbeit der Feuerwehr-
männer und -frauen zu be-
richten, die auf der zweiten
Wache Oldenburgs ihren
Dienst tun. Was sie dort er-
warten wird, ist den meisten
allerdings zu diesem Zeit-
punkt noch nicht bewusst,
denn auch den wenigsten ist
klar, wie vielfältig und an-
spruchsvoll der Beruf von
Feuerwehrleuten sein kann.

Herausforderung Feuerwehrmann

Angesprochen auf die An-
forderungen, die an einen
Feuerwehrmann gestellt wer-
den, antwortet Oberbrand-
meister Michael Helms: „Da,
wo andere rausrennen, ren-
nen wir rein!“ Für ihn sei der
Beruf mehr als ein Beruf,
gleichzeitig verdeutlicht er
aber auch, dass dieser nicht
ohne sei. Die 24-Stunden-
Schichten der Feuerwehr er-
fordern nicht nur physische,
sondern auch mentale Aus-
dauer. In den Pausen zwischen
Einsätzen stehen Ruheräume
mit Betten und Fernsehern
zur Verfügung. Doch die Be-
reitschaft und Anspannung
bleibt: Ein Alarm kann jeder-
zeit den nächsten Einsatz be-
deuten.

Auch Kühling macht deut-
lich, dass die Arbeit eines
Feuerwehrmanns nicht im-
mer leicht sei und das im
wahrsten Sinne des Wortes:
Die schweren Sauerstofffla-
schen, die etwa 15 Kilogramm
wiegen und für rund 32 Minu-
ten Atemluft bieten, sind es-
senziell bei Bränden oder in
giftigen Atmosphären. Sie
müssen neben der weiteren
Schutzausrüstung aber eben



Die 8c der IGS Kreyenbrück zu Besuch bei der Oldenburger Feuerwache 2

BILD: NICOLE HAHNER

auch getragen werden. Glei-
ches gilt für die diversen
Werkzeuge in den Fahrzeugen
der Feuerwehr.

Mentale Stärke der Feuerwehr

Neben den physischen An-
forderungen, die durch regel-
mäßige Fitnessübungen und
anspruchsvolle Prüfungen be-
wältigt werden, müssen Feuer-
wehrleute auch psychisch
stark sein. Platzangst, Angst
vor Dunkelheit oder Stress
unter Hitze dürfen im Einsatz
keine Rolle spielen. Um einen
Einblick in das Training zu ge-
winnen, können die Schüle-
rinnen und Schüler deswegen
im Keller der Wache selbst ein-
mal ausprobieren, wie es ist, in
Dunkelheit durch einen Git-
terkäfig zu krabbeln. „Ich hatte
wirklich Angst! Ich möchte
mir nicht vorstellen, wie das
ist, wenn es wirklich brennt“,
beschreibt eine Schülerin die
Erfahrung.

Insbesondere die Berichte
der Feuerwehrleute über die
emotionalen Herausforderun-
gen sorgen für Eindruck bei
den Jugendlichen. Denn der
Job bringt mit sich, dass es
auch immer mal wieder tragi-
sche Momente gibt: „Einer der
schwierigsten Einsätze war, als



Schülerin Alma Hussain
(links) testet die Schutzau-
srüstung gemeinsam mit Wach-
abteilungsleiter Martin Schrei-
ber (rechts).
BILD: JOLINE HENKEL

wir einem Kind nicht mehr
helfen konnten. Diese Bilder
bleiben einem im Gedäch-
tnis“, teilt Blackwehl mit.

Zwischen Einsatz und Anerkennung

Brände sind nicht der einzi-
ge Alarmierungsgrund, auch
kuriose Einsätze gehören zum
Alltag der Feuerwehr, wie zum
Beispiel die Rettung eines klei-
nen Wals aus der Hunte oder
komplexe technische Hilfe-



Schülerin Ranea Khidir darf
ausprobieren, wie sich Pa-
tientinnen auf einer Trage im
Rettungswagen fühlen.
BILD: AZIZ AL-HAJI

leistungen. Immer mehr zu
schaffen mache den Feuer-
wehrleuten aber der Umgang
der Mitmenschen mit ihnen
selbst. Manchmal werden die
Einsatzkräfte von Passanten
unnötig behindert, weil sie
beispielsweise keine Rettungs-
gasse bilden. Leider kommt es
auch vor, dass Passanten oder
sogar Patienten die Einsatz-
kräfte beleidigen. „Die Ret-
tungskräfte sind leider auch
immer häufiger mit Gewalt
konfrontiert und das, obwohl

wir nur helfen wollen“, sagt
Kühling.

Ebenfalls unverständlich ist
es für die Schülerinnen und
Schüler der 8c, dass trotz der
hohen Anforderungen und
der lebensrettenden Arbeit
Feuerwehrleute nur selten
eine ausreichende Würdigung
erhalten würden. Kühling be-
tont jedoch: „Wir brauchen
keine Geschenkkörbe. Ein ein-
faches Danke wäre manchmal
schon genug.“

Wir sagen Danke

Der Besuch bei der Feuer-
wehr hat den Schülerinnen
und Schülern der IGS Kreyen-
brück einen tiefen Einblick in
die Herausforderungen und
die Bedeutung dieses Berufs
gegeben. Es wurde deutlich,
dass Feuerwehrmann oder
Feuerwehrfrau zu sein, alles
andere als langweilig ist. Es ist
ein Beruf, der Mut, Disziplin
und Hingabe erfordert – ein
Beruf, der Leben rettet und
dennoch oft im Hintergrund
bleibt.

Die Schülerinnen und
Schüler möchten deswegen
Danke sagen: Danke für den
Blick hinter die Kulissen und
Danke dafür, dass die Feuer-
wehrleute für unsere Gemein-
schaft da sind.

Das tragen die Jugendlichen gern in der Schule

KLEIDUNG Elegant, sportlich oder doch lieber minimalistisch? – Unterschiedliche Styles gefragt

VON MIA LENA BEHRENDT, LIVIA
KOSBART UND DIANA HAWERI,
KLASSE 8B, IGS KREYENBRÜCK

OLDENBURG – „Ein Style ist
wichtig, um sich selbst auszu-
drücken“, sagt Mia (14). Viele
Jugendliche nutzen ihren Klei-
dungsstil, um ihre Persönlich-
keit auszudrücken. Uns inter-
essiert, welche Styles sind da-
bei besonders angesagt? Um
das herauszufinden, haben wir
zehn Schüler befragt, wel-
chem Style sie sich zuordnen
würden. Zur Auswahl standen
hierbei die folgenden fünf
Styles: sportlich, basic/mini-
malistisch, preppy, Jogging-
Look und elegant.

Erstaunlicherweise gaben
ganze 40 % der Befragten an,
einen sportlichen Kleidungs-
stil zu bevorzugen. Dieser



Sportlich-bequeme Kleidung
liegt im Trend.
BILD: IGS

Trend spiegelt sich in der Be-
liebtheit von bequemen Out-
fits wider, die sowohl für die
Schule als auch für die Freizeit
geeignet sind. Amelie (11) ver-

rät uns ihr Must Have für den
sportlichen Look: „Ohne mei-
nen Sportrock geh' ich nicht
raus!“

Ebenso hoher Beliebtheit
erfreut sich der minimalistische
Basic-Stil, den ebenfalls
40 % der Befragten wählten.
Dieser Look zeichnet sich
durch schlichte, zeitlose Klei-
dungsstücke aus, die sich viel-
seitig kombinieren lassen.
Luis (14) erklärt uns, wie er
seine blaue Baggy-Jeans gerne
mit verschiedenen Oberteilen
kombiniert.

Nur 20 % der Schüler gaben
an, einen eleganten Stil zu be-
vorzugen. Zwar eignet sich
dieser für besondere Anlässe,
doch im Schulalltag ist er we-
niger verbreitet.

Die Umfrage zeigt deutlich:
Komfort steht für die meisten

an erster Stelle, aber ein
Hauch von Individualität wird
von den Schülern angestrebt.

Wie lassen sich die ver-
schiedensten Styles nachstel-
len? Wir haben die Schüler be-
fragt, was bei ihrem Look
nicht fehlen darf. Die Verfech-
ter des sportlichen Styles ga-
ben an, auf einen Sportrock
und ein T-Shirt nicht verzich-
ten zu wollen, während die
Schüler im minimalistischen
Kleidungsstil auf eine klassi-
sche Jeans und vor allem
einen schlichten Pullover
nicht verzichten würden. Bei
der eleganten Variante wurde
als Must Have eine Bluse be-
nannt.

Inspirationsquelle für die
gewählten Styles ist Social Me-
dia, aber auch die Freunde be-
einflussen den Look der Schü-

ler. Besonders Plattformen wie
TikTok und Pinterest spielen
eine große Rolle, auf denen
die Jugendlichen inspirieren-
de Videos zu unterschiedli-
chen Outfits auf ihrer For you-
Page angezeigt bekommen.
Mara (13) erzählt: „Mein Style
wird total durch Pinterest ins-
piriert.“ Viele Jugendliche ga-
ben außerdem an, mit aktuel-
len Trends mitzuschwimmen,
um in der Menge nicht aufzu-
fallen.

Die Umfrage zeigt: Jugend-
liche drücken mit ihrem Stil
nicht nur ihre Persönlichkeit
aus, sondern lassen sich auch
von ihrer Umgebung beein-
flussen. Ob sportlich, minima-
listisch oder elegant – Haupt-
sache, der Look passt zur ei-
genen Stimmung und dem All-
tag. Was ist dein Lieblingsstil?

INFOTHEK

Strompreise fallen – jetzt günstigen Tarif finden



BILD: STIFTUNG WARENTEST

Private Haushalte bezahlen im Dezember 2024 für eine Kilowattstunde Strom laut dem Verbraucherpreisindex des Vergleichsportals Verivox durchschnittlich rund 36 Cent. Wer sich dagegen für einen Neukundentarif entscheidet, kann im Schnitt auf unter 30 Cent kommen. Der kleine Unterschied summiert sich übers Jahr: 210 Euro pro Jahr sparen würde zum Beispiel eine Familie, die bei einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden ihren Kilowattstundenpreis durch einen Anbieterwechsel um 6 Cent senkt. Das ist beim Wechsel des Stromtarifs zu überlegen:

■ **Sparen.** Die Höhe der Ersparnis hängt vom Verbrauch, Wohnort und dem Preis des aktuellen Tarifs ab. Die Energiekosten lassen sich außerdem auch durch Strom sparen senken.

■ **Selbst machen oder wechseln lassen.** Stiftung Warentest empfiehlt, den Anbieterwechsel selbst in die Hand zu nehmen. Nutzen Sie dafür Vergleichsportale. Denn nur sie liefern aktuelle Preise und Konditionen. Die Portale Verivox, Stromauskunft und Check24 listen nach der Suche in Ihren Ergebnislisten die Kilowattstundenpreis. Das hilft beim Preisvergleich.

■ **Vergleichsportale.** Achtung: Ändern Sie die Voreinstellungen der Tarifbedingungen und achten Sie vor allem auf die Sortierung der Tarife in der Ergebnisliste. Bei Check24 wird derzeit nicht nach dem günstigsten Tarif sortiert, sondern nach der „Beliebtheit“ der Tarife.

■ **Wichtige Unterlagen.** Die folgenden Unterlagen müssen Sie zur Hand haben: 1. Ihre Vorjahresrechnung. Hier finden Sie die Zählernummer, Ihren Verbrauch und Ihren alten Preis. 2. Ihren alten Stromvertrag mit seinen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Hier lässt sich nachlesen, wie lang Ihre Kündigungsfrist ist. Falls Sie einen Onlinetarif haben, finden Sie diese Info oft auch in Ihrem Online-Account.

Liebe Leserin, lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.
@ Mehr Infos unter: www.test.de

Frische Fritten – fast ohne Fett am Finger

HEIßLUFTFRITTEUSEN Schön knusprig – den meisten Modellen gelingen kleine Portionen besser als große

BERLIN/DT – Seit Claudia Dintinger eine Heißluftfritteuse besitzt, ist bei ihr der Ofen aus. „Für mich reicht die Heißluftfritteuse. Ich nutze sie zwei- bis dreimal täglich.“ Morgens Aufbackbrötchen, mittags Gemüse mit Feta und abends auch mal Pommes. Die Mitarbeiterin der Stiftung Warentest gart fast alle Mahlzeiten in dem Küchengerät. Das Essen schmeckt ihr und ist einfach zubereitet: „Ich stelle ein Automatikprogramm ein, muss mich kaum kümmern und spare Zeit. Ein tolles Ding.“

Aber sind Pommes aus den Mini-Öfen so knusprig wie fettfrittierte? Das klärt unser Test. Wir haben 20 Heißluftfritteusen – die auch Airfryer genannt werden – zu Preisen von 79 bis 359 Euro geprüft. Fünf Geräte haben zwei Garräume, die übrigen einen. Von den Modellen mit einem Garraum sind drei wie herkömmliche Backöfen mit einer Klapptür statt einer Schublade ausgestattet.

Vier Testsieger

Sechs Geräte schneiden insgesamt gut ab, der Rest ist befriedigend. Den Testsieg teilen sich vier Heißluftgeräte: die Cosori (103 Euro), Gourmetmaxx (120 Euro) und Ninja (116 Euro) mit nur einem Garraum, dazukommt eine weitere Cosori mit zwei Garräumen (177 Euro). Große Unterschiede gibt es vor allem hinsichtlich der Gleichmäßigkeit, mit der die 20 Geräte garen. Im wichtigsten Prüfpunkt, der Zubereitung von Lebensmitteln, reichen die Noten von Gut bis Ausreichend.

Übrigens: Airfryer frittieren streng genommen gar nicht, sie nutzen Umluft statt eines Ölbad. Eine Heizspule bringt den Garraum auf Temperatur und ein Ventilator verwirbelt die aufgeheizte Luft.

Rotieren macht knusprig

Mit die besten Fritten im



Für ein knackiges Ergebnis sorgen Heißluftfritteusen nur in kleinen Portionen.

DPA-BILD: STIFTUNG WARENTEST

POMMES FRITES GAREN

Dreimal so schnell. Airfryer und Backofen im Vergleich: So viel Zeit und Strom kostet es, rohe Tiefkühl-Pommes zu brutzeln

➔ **Heißluftfritteusen:** 30 Minuten und Strom für 31 Cent benötigen die Geräte durchschnittlich für ein Kilo gegarte Pommes.

Fazit: Flotter und günstiger als der Backofen.

➔ **Backofen (Umluft):** Für die gleiche Menge Pommes braucht der Ofen 90 Minuten und Strom für 76 Cent. Fazit: Langsamer und stromhungriger, kann dafür größere Mengen zeitgleich garen.

Test lieferten die backofenartigen Gourmetmaxx, Koenic von Mediamarkt Saturn und Lidl Silvercrest. Ihr Vorteil: Sie bereiten die tiefgeköhlten Kartoffelstäbchen in einem Drahtkorb zu, der waagrecht in den Garraum gehängt wird und rotiert. So können Pommes von allen Seiten bräunen, werden gleichmäßig gegart und knusprig. Aufpassen muss man allerdings, dass man sich trotz zangenartiger Hilfe beim Herausholen des heißen Korbs nicht verbrennt.

In dieser Hinsicht bequemer sind die Schubladen-Modelle. Sie werden einfach von oben befüllt und entleert. Keine Gefahr, sich an den Griffen und Benutzerflächen zu verbrennen. Beim Frittieren mussten unsere Prüfer aber öfter Hand anlegen: Wie von vielen Anbietern empfohlen, schüttelten sie die Pommes während der Zubereitungszeit.

Problem mit Portionen

Die besten Fritten aus der

Schublade – also ohne rotierenden Drahtkorb – macht die Philips HD9880. Mit einem Preis von 359 Euro ist sie das teuerste Gerät im Testfeld. Sie kommt auch mit größeren Portionen bis 1,5 Kilo gut zurecht. Das ist oft die Krux: Im Test bereiteten einige Modelle locker gelagerte Mengen appetitlich zu. Waren sie indes mit großen Portionen gefüllt, stießen etliche an ihre Grenzen. Viele Anbieter geben für die Zubereitung von Pommes Höchstmengen an. Die fallen sehr unterschiedlich aus und zum Teil äußerst gering. Um die Geräte vergleichbar zu prüfen, haben wir deshalb kleine und große Portionen für jedes Modell im Verhältnis zum Garbehältervolumen berechnet.

Labbrig und verbrannt

Die Grundig Fry zum Beispiel hat ein Behältervolumen von 7,6 Litern, soll laut Anbieter aber mit maximal 500 Gramm Pommes frites ver-

WARENTEST-TIPPS

➔ **Testsieger:** Die besten mit einem Garraum sind die **Cosori CP158-AF** (103 Euro), die **Ninja AF180DE** (116 Euro) und die **Gourmetmaxx 04782** (120 Euro). Bei den Airfryern mit zwei Schubladen siegt **Cosori CAF-R901-AEU** (177 Euro).

➔ **Preistipp:** Die insgesamt gute **Russell Hobbs Satisfry Air** ist mit 94 Euro die günstigste Gute.

➔ **Umwelttipp:** Heißluftfritteusen garen stromsparender und flotter als Backöfen – bei kleinen Portionen von Vorteil.

wendet werden. Eine klägliche Menge, die den Garkorb kaum füllt – und aus unserer Sicht praxisfremd ist. Im Test musste sie eine große Portion mit 1.800 Gramm Tiefkühlfritten zubereiten. Und scheiterte: In dem Behälter sammelten sich unten labbrige, oben dunkle, teils verbrannte Pommes. Mangelhaft.

Ähnlich misslungen und damit ebenfalls mangelhaft kamen große Portionen aus der Caso Design und der Rommelsbacher. Fünf weitere Modelle im Test frittierten sie kaum besser. Heißluftpommes sind übrigens häufig etwas trockener als ölfrittierte, dafür fettärmer. So manchem Nutzer dürfte aber die typische Frittierfettnote im Geruch und im Geschmack fehlen. Nicht ganz vermeiden lässt sich, dass beim Frittieren von Pommes das potenziell krebserzeugende Acrylamid entsteht. Darauf untersucht haben wir die Pommes aus den geprüften Airfryern nicht. Grund: In unserem Test vor sechs Jahren blieben die Pommes deutlich unter den von der EU als kritisch angesehenen Werten.

Das reinste Feuerwerk – Die besten TV-Geräte

FERNSEHER Vorjahresmodelle stehlen den Neuen die Show – und sind noch im Preis gesunken

BERLIN/DT – Glitzerraketen, Goldregen und das große Fernseher-Funkeln zum Jahreswechsel: Wir küren die besten TV-Geräte wichtiger Anbieter in den beliebtesten Größen 42/43, 55 und 65 Zoll. Dafür haben wir die Testergebnisse aller 236 von uns geprüften Fernseher der letzten anderthalb Jahre ausgesiebt. Einige haben es in unsere Hitliste geschafft – mit zündendem Ergebnis: In allen drei Größenklassen liegen nicht die neuesten Modelle vorn, sondern Geräte aus dem Vorjahr. Manche von ihnen sind im Laufe der Zeit über 600 Euro günstiger geworden.

Hohes Niveau

In der Vergangenheit haben sich große Fernseher-Anbieter wie LG, Samsung und Panasonic ein Wettrennen um



Vorjahresmodelle einiger TV-Geräte sind nicht schlechter aber oft preiswerter.

DPA-BILD: STIFTUNG WARENTEST

die neusten Trends geliefert: hellere Bildschirme, höhere Auflösung, Bewegtbildoptimierung, gebogene Displays, 3D-Technologie. Einiges davon ist gefloppt, anderes hat markenübergreifend für eine deutlich höhere Bildqualität gesorgt. Flackern, Ruckeln, Klötzchenbildung – Macken wie diese waren früher normal, heute finden wir sie in

SPITZENREITER

➔ **Testsieger:** Drei Geräte in unserer Auswahl liegen mit der Gesamtnote Gut (1,7) vorn: **LG LED65C37LA** (1 759 Euro) und **Samsung Q65S90CAT** (2 201 Euro) sowie **LG OLED55C37LA** (1 379 Euro).

➔ **Umwelttipp:** Für ihre Größe verbrauchen **Samsung Q43QN90DAT** (1 061 Euro), **Hisense 55U8KQ** (983 Euro) und **65U8KQ** (1 232 Euro) wenig Strom – und zwar 26, 33 und 37 Euro pro Jahr.

unseren Tests nur noch selten. Gleichzeitig gibt es bei Fernsehern gerade keine bahnbrechenden Neuerungen, wer sich jetzt ein modernes Gerät

anschaffen will, macht mit einem Vorjahresmodell nichts falsch.

Vier Ältere liegen vorn

In allen drei Größenklassen siegt ein Vorjahresmodell von LG, bei den großen 65-Zoll-Geräten gemeinsam mit einem Fernseher von Samsung, der ebenfalls schon länger am Markt ist. Sämtliche Sieger bieten ein erstklassiges Bild – drei von vier auch einen sehr guten Ton, was nicht selbstverständlich ist.

Schnäppchen

In allen Größenklassen sind die Geräte von Grundig mit Abstand am günstigsten. Aber sie sind den Besten deutlich unterlegen. Die Bildqualität ist schwächer, in heller Umgebung ist das Bild weni-

ger gut zu sehen – etwa wenn die Sonne ins Zimmer scheint. Auch der Betrachtungswinkel ist gering: Wer von der Seite auf den Fernseher guckt, hat ein schlechteres Bild – der Kontrast nimmt ab, die Farben ändern sich.

Über 600 Euro sparen

Fernseher, die neu am Markt sind, haben teils happige Preise – manche werden mit der Zeit aber deutlich billiger. Wir ermittelten, soweit möglich, wie viel die Geräte vor einem Jahr gekostet haben. Der 65-Zoll-Sieger von LG ist heute 340 Euro günstiger, der Sony in derselben Größe gar 626 Euro, und der Preis des 55-Zollers von Sony ist innerhalb von zwölf Monaten um 514 Euro gefallen. Abzuwarten und im richtigen Moment zuzuschlagen, lohnt also.

Als Russlands Präsident Jelzin an Putin übergab

HISTORIE Vor 25 Jahren begann eine neue Ära in dem Land – Einstiger Hoffnungsträger führt sein Volk mit eiserner Hand

VON JOACHIM HEINZ

MOSKAU – „Ich habe lange und qualvoll über diese Entscheidung nachgedacht. Heute, am letzten Tag dieses Jahrhunderts, trete ich zurück.“ Als der russische Präsident Boris Jelzin am 31. Dezember 1999 in einer Fernsehansprache die Bevölkerung über seinen Entschluss informierte, kam dieser für viele Beobachter völlig unerwartet. Doch dass es nicht gut um Jelzin stand, war schon länger offenkundig. Gerüchte über eine Alkoholerkrankung und Korruption machten die Runde. Politisch war der damals 68-jährige angezählt, gesundheitlich ohnehin.

„Ich gehe“, verkündete der vor einem Weihnachtsbaum mit reichlich Lametta sitzende Präsident, dessen Gesichtszüge maskenhaft erstarrt wirkten. „Ich habe alles getan, was ich konnte. Ich gehe nicht wegen der Gesundheit, ich gehe wegen der Gesamtlast der Probleme. Mir folgt eine neue Generation, eine Generation, die mehr und Besseres zu leisten vermag.“

Die Amtsgeschäfte übergab Jelzin noch am selben Tag seinem Wunschnachfolger: Wladimir Putin. Im Rückblick betrachtet lässt sich dieses Ereignis in Russland durchaus als

ein welthistorischer Moment begreifen.

Vor 25 Jahren sah die Sache freilich anders aus. „Wladimir Putin, der Präsident, der aus dem Nichts gekommen ist“, schlagzeilte damals die „Welt“. Lange verfolgte Putin eine Karriere im Schatten der Macht: zu Sowjetzeiten in der Abteilung Auslandsspionage beim KGB, später als Berater seines früheren Professors Anatolij Sobtschak, der Bürgermeister von Sankt Petersburg geworden war, schließlich als Direktor des Inlandsgeheimdienstes FSB. Erst im August 1999 hatte der nach außen etwas blässlich wirkende Putin sein Amt als russischer Ministerpräsident angetreten.

„Wie ein junger Prinz“

Im Gegensatz zu dem alt und verbraucht wirkenden Jelzin verkörperte dessen Nachfolger in den Augen vieler Landsleute einen Neuaufbruch. „Wie ein junger Prinz strahlt er den Zauber politischer Frische aus“, schwärmte der frühere Vatikanbotschafter Wjatscheslaw Kostikow in der Wochenzeitung „Moskowskije Nowosti“. Inzwischen ist Putin 72, und damit vier Jahre älter als Jelzin bei



Machtwechsel: der russische Präsident Boris Jelzin (re.) und der russische Ministerpräsident Wladimir Putin bei einer Abschiedszeremonie am 31. Dezember 1999 im Kreml. Jelzin hatte zuvor überraschend seinen Rücktritt erklärt. Putin wurde sein Nachfolger. ARCHIVBILD: ITAR-TASS/DPA

seinem Rücktritt – ohne dass sich ein solcher Schritt auch nur andeuten würde.

Der einstige Hoffnungsträger führt sein Land mit eiserner Hand. Aus dem Reformist ist ein Kriegstreiber geworden, der spätestens seit dem Überfall auf die Ukraine in weiten Teilen der westlichen Welt jeden Kredit verspielt hat. Sein Volk hält Putin unter der Knute wie zu Zeiten der kommunistischen Diktatur; die russisch-orthodoxe Kirche hat sich unter ihrem Patriarchen Kyrill I. zu einer willfähigen Stütze der Macht zurückentwickelt – fast wie einst im Zarenreich.

Und doch warnt der Historiker Karl Schlögel davor, mit Blaupausen aus der Vergangenheit das Phänomen Putin erklären zu wollen. „Ich denke, dass die Herausforderung ge-

rade darin besteht, ihn als eine wirklich neue Figur zu verstehen, die hervorgegangen ist aus dem Zerfall des russisch-sowjetischen Imperiums“, sagte Schlögel unlängst in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Man finde bei Putin einerseits vormoderne, autoritäre und archaische Elemente. „Andererseits ist er jemand, der gewieft ist und virtuos mit den

Mitteln der postmodernen medialen Choreografie umgehen kann.“

Merkel über Putin

Seit Putin Präsident seines Landes geworden sei, habe er alles darangesetzt, „Russland wieder zu einem Akteur auf der internationalen Bühne zu machen, an dem niemand vorbeikönnte“, schreibt die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), die sich manche kritische Frage zu ihrer Russlandpolitik gefallen lassen muss, in ihren soeben erschienen Memoiren. „Um den Aufbau demokratischer Strukturen oder Wohlstand für alle durch eine gut funktionierende Wirtschaft ging es ihm nicht, weder in seinem Land noch anderswo.“

Wie sagte doch Jelzin in seiner Ansprache am letzten Tag des Jahres 1999? „Russland muss ins neue Jahrtausend mit neuen Politikern eintreten, mit neuen Gesichtern, mit neuen, klugen, starken, energischen Menschen.“ Ihr Mann, beteuerte Jelzins Witwe Naina Jelzina einmal, habe sich stets für ein besseres Russland eingesetzt. Das klingt heute tatsächlich wie eine Botschaft aus einem anderen Jahrtausend.

Familienanzeigen

90

90 Jahre

Klaus Hohn

ein wunderbares Geschenk!
Viele liebe Glückwünsche

Deine Inge
Jens & Gudrun
Moritz, Felix & Valerie
Meike & Jacek
Mira & Kalle mit Teo,
Luzie, Antos & Karola
Petra & Jens
Yannic, Thies & Kimberly, Arne

23. Dezember 2024

90

Liebe Nina

zu deinem 40. Geburtstag

wünschen dir von Herzen alles Liebe

Torsten, Louisa, Talea, Emil,
Heike, Gerold,
Florian & Marieke

Alle heute erschienenen Traueranzeigen finden Sie morgen auf unserem Onlineportal.

nordwest-trauer.de

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei: aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Schwester, Tante und Schwägerin und bewahren sie in unseren Herzen.

Rena Kunze

geb. Bengen

* 24. Januar 1941 + 20. Dezember 2024

Du wirst uns sehr fehlen:

Uda Seidler geb. Bengen
Edda Bengen
Heike Seidler und Thomas Dierks
Karin und Hans Kunze

Die Trauerfeier findet statt am Samstag, dem 11. Januar 2025, um 14.00 Uhr in der Andachtshalle im Bestattungshaus Otto Osterthum An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg.

Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift: Rena Kunze c/o Otto Osterthum Bestattungen & Trauerhilfe An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandern in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh. 8,12

WENN NIEMAND MEHR DIE ABHÖR-PRAKTIKEN DER NSA AUFDECKT, SIND UNSERE DATEN DANN WIEDER PRIVAT?

REPORTER OHNE GRENZEN E.V. - WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE
SPENDENKONTO IBAN: DE26 1009 0000 5667 7770 80 - BIC: BEVODE33

REPORTER OHNE GRENZEN FÜR INFORMATIONSFREIHEIT [20 JAHRE]

WESER-EMS-WETTER

Viele Wolken, im Tagesverlauf Schauer

Das Wetter im Tagesverlauf: Oft überwiegen die Wolken, im Tagesverlauf kommt aber auch für kurze Zeit die Sonne hervor. Bis in die Abendstunden fallen verbreitet Schauer. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 7 und 9 Grad.

Aussichten: Morgen wird die Sonne immer mal wieder von Wolken verdeckt. Aber nur vereinzelt fällt etwas Regen. Am Mittwoch zeigt sich der Himmel stark bewölkt, es bleibt aber meist trocken.

Bauern-Regel

Dezember ohne Schnee, tut erst im März weh.

Biowetter: Zurzeit wirkt sich das Wetter vor allem negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus.

Deutsche Bucht, heute: Nord bis Nordwest 8 bis 9, Böen bis 11. Abends 5 bis 6. Schlechte Sicht.

Nordseetemperatur: 7 Grad

Morgen: Südwest 5 bis 6, in Böen 7 bis 8. Abends 3 bis 4. Mittlere Sicht.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
4° bedeckt	9° Regen	8° Regen	4° Regen

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Aus vielen Wolken fällt Regen oder Schneeregen, oberhalb von 400 Metern Höhe durchweg Schnee. An den Alpen schneit es lang anhaltend. Im Westen und Nordwesten zeigt sich im Tagesverlauf ab und zu die Sonne, und es gehen nur einzelne Schauer nieder. 0 bis 9 Grad werden erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Es bleibt rau und frostig bis zum 27. Dezember, an dem es dann regnet. Am 30. und 31. Dezember ist es schön.

Sonne und Mond:

	Aufgang 08:40		Aufgang 00:32
	Untergang 16:13		Untergang 12:26

30.12. 07.01. 13.01. 21.01.

Rekordwerte am 23. Dezember in Deutschland

Bremen:	13,5 (2015)	-13,6 (2001)
München:	13,4 (2015)	-17,9 (2001)

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 5 cm
Sauerland	0 bis 20 cm
Zugspitze	60 bis 110 cm

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

DAS WETTER IN EUROPA

REISE-WETTER

Süddeutschland: Häufig Schnee, in tiefen Lagen Regen. Bis 6 Grad.

Ostdeutschland: Häufig Regen, im Bergland Schnee. 3 bis 6 Grad.

Österreich, Schweiz: Teilweise freundlich, teilweise wechselhaft mit Regen und Schnee. 0 bis 10 Grad.

Südkandinavien: Mal heiter, mal wolbig und im Laufe des Tages vereinzelt Regenschauer. 2 bis 7 Grad.

Großbritannien, Irland: Anfangs Sonne, im Laufe des Tages durchziehender Regen. 6 bis 9 Grad.

Italien, Malta: Im Norden heiter bis wolbig, sonst viele Wolken, gebietsweise Regen. 7 bis 15 Grad.

Spanien, Portugal: Im Süden viel Sonne, sonst zeitweise Regen, im Bergland Schnee. 5 bis 19 Grad.

Griechenland, Türkei: In Griechenland Regen, an der Ägäis und der türkischen Riviera zum Teil kräftige Schauer. 10 bis 18 Grad.

Benelux: Wechselnd wolbig, im Tagesverlauf Regen-, Graupel- oder Schneeschauer. 4 bis 9 Grad.

Frankreich: In der Mitte und im Nordosten gebietsweise Schnee, in tieferen Lagen Regen. 1 bis 11 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer örtlich Regenschauer, sonst häufig Sonne und trocken. 17 bis 24 Grad.

Balearen: Wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise Regenschauer, am Abend trockener. 14 bis 16 Grad.

Kanaren: Neben Wolkenfeldern zeitweise Sonne, im Tagesverlauf auch ein paar Schauer. Bis 20 Grad.

34. FORTSETZUNG

Nach dem Glück und ersten Trubel des Wiedersehens am Vortag hatten sich die beiden Familien für ihre erste Nacht an Bord inmitten über hundert weiterer Auswanderer eingerichtet. Im Rumpf des Schiffes lagerten die Menschen eng beieinander auf ihren Habseligkeiten. Der Mangel an frischer Luft im Bauch des Schiffes machte sich bereits bemerkbar. Nellie hatte schnell erkannt, dass sie versuchen würde, an Deck zu sein, wann immer es ihr möglich war. Doch an diesem frühen Morgen waren alle begierig, einen letzten Blick auf ihre entschwindende Heimat zu erhaschen.

Die Stimmung war gedämpft, kaum jemand sprach, als die stolze Fregatte sich mit ihrer menschlichen Fracht, mehreren Hühnern in Käfigen, zwei Schweinen und einem schwarzen Hund an Bord in Bewegung setzte.

„Was mag nur vor uns liegen, Kind?“, murmelte Agnes,

den Blick ihrer von der Kälte geröteten Augen auf den Horizont gerichtet. Sie trug eine unter dem Kinn zugebundene Haube unter ihrer Kapuze, die sie immer wieder richtete. Nach einer Weile ließ sie ihr ergrautes Haar im Wind flattern.

Nellie sah sie an. „Man weiß nie, was vor einem liegt, nicht wahr? Du erhoffst dir doch auch, dass alles besser wird?“

„Na, freilich! Aber der Herrgott lässt sich ja nicht in die Karten schauen.“

Nellie nickte vage. Sie fand, dass sie sich an die Unwägbarkeiten des Daseins im vergangenen Jahr schon recht ausgiebig hatte gewöhnen dürfen.

Justus legte den Arm um ihre Schulter. „Wenn ich euch beiden doch nur Kraft geben könnte mit meiner Überzeugung, dass wir das Richtige tun!“

„Oh, das tut Ihr doch, junger Herr Justus“, beteuerte Agnes, und ihre von zahllosen Fältchen umgebenen Augen lagen voller Sympathie auf ihm. „Und wir alle haben

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE
Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

schließlich unsere Gründe, unsere Hoffnung auf den jungen General Oglethorpe zu setzen und auf den Schutz des Herrn, nicht wahr? Aber wir wären nicht Menschen, wenn wir uns nicht auch ein wenig fürchteten.“

„Viele hier kommen aus weit größerer Not als wir, Mutter“, ertönte Alberts tiefe Stimme über Nellies Kopf hinweg. Er überragte die kleine Frau wie ein Leuchtturm seine Insel und richtete fürsorglich ihren Umhang.

„Was meinst du damit, Albert?“, fragte Nellie. Sie hatte keine Sorge, dass in diesem Wind jemand anders als die unmittelbar neben ihr Stehenden ihr auf Deutsch geführtes Gespräch hören und verstehen könnten.

Albert warf einen Blick zu ihren Mitreisenden, die sich

an Deck drängten und nun langsam begannen, es sich auf dem Boden an der Reling möglichst bequem zu machen. Die wenigen Kinder an Bord hatten einander gefunden, beäugten sich vorsichtig, schlossen Freundschaft und erkundeten gemeinsam das Schiff.

Auf einer der Kisten, die unmittelbar um einen der Masten gestapelt waren, saßen Pauline und Resi eng nebeneinander und winkten kurz zu Nellie herüber. Im Arm der Jüngeren lag, eingewickelt in ihr hellgrün, blau und rosa gemustertes Tuch, die kleine Babs. Nellie fragte sich, ob sie ihr Kind wohl jemals wieder selber würde tragen dürfen, nun, da ihre Freundinnen offenbar auf den ersten Blick in Liebe zu dem Säugling entbrannt waren.

Glücklich saß Pauline da und ließ das noch ungeordnete Treiben an sich vorbeiziehen. In Resis Arm schlief die zweijährige Karoline. Theo kauerte mit einem geschnitzten Holzpferdchen selbstvergessen spielend am Boden. Diese Kinder, ging es Nellie durch den Kopf, würden nun zusammen aufwachsen. Es gab keine bessere Familie für Babs, auch wenn es nicht die war, in die sie hineingeboren war.

„Seht sie Euch nur an, diese Menschen“, fuhr Albert fort. „Sie haben nichts, sie lassen alles zurück, der Herr prüft sie schwer. Aber sie werden nicht aufgeben und ihre Prüfung bestehen, daran habe ich keinen Zweifel.“

Nellie folgte seinem Blick. „Wir haben auch nichts“, sagte sie. „Wir sind alle gleich.“

„General Oglethorpe ist ein sehr außergewöhnlicher Mann, trotz seiner großen Jugend“, sagte Albert. „Er hat seinen besten Freund Robert Castell in einem englischen Schuldnergefängnis verloren.

Man sagt, er habe alles versucht, ihn von dort freizubekommen. Aber Castell starb elend an Typhus. Die Zustände dort müssen noch furchtbarer sein als die in unseren Kerkern.“

Für einen Moment verdüsterte sich sein hageres, kluges Gesicht, und Nellie erinnerte sich an Paulines wenige Worte, dass er für seinen Glauben inhaftiert worden war.

Der Prediger fuhr fort. „Zwei Jahre lang arbeitete er daran, das englische Parlament davon zu überzeugen, dass die Zustände sich ändern müssen. Endlich konnte er König George auf seine Seite ziehen, dass der Tod von verarmten Schuldner in englischen Kerkern seines Landes unwürdig ist. Er hatte die Idee, eine überseeische Kolonie zu gründen. Hier kommen die Treuhänder ins Spiel: Es ist ihr Geld, mit dem Oglethorpe seinen großartigen Plan umsetzt und Schiff und Mannschaft angeheuert hat.“

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

